MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

ZIELMARKTANALSYE CÔTE D‘IVOIRE

Aus- und Weiterbildungswirtschaft

Geschäftsanbahnungsreise 20. – 24. Juni 2022

Durchführer

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber
Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg, Germany

Text und Redaktion
Tara Méité
Pauline Klose
Berit Zierz

Stand
07.05.2022

Druck
Riemer Druck

Gestaltung und Produktion
Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

Bildnachweis
getty images

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

MITTELSTAND GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des KMU-Markterschließungsprogramms im Rahmen der Geschäftsanbahnungsreise Aus- und Weiterbildungswirtschaft nach Côte d'Ivoire erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.
Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1. Zusammenfassung 1
2. Zielmarkt Côte d'Ivoire 2
2.1. Politik 5
2.2. Wirtschaft 5
2.3. Infrastruktur 8
2.4. Bevölkerung 9
3. Branchenspezifische Informationen: Der Markt für Aus- und Weiterbildung in Côte d'Ivoire 10
3.1. Bildungs-, Ausbildungs- und Schulsystem in Côte d'Ivoire 11
3.1.1. Hochschulbildung 11
3.1.2. Technische und berufliche Bildung 11
3.2. Der ivorische Aus- und Weiterbildungsmarkt 14
3.2.1. Ivorische Bildungsanbieter 14
3.2.2. Beispiele für erfolgreiche panafrikaische Bildungskooperationen 16
3.2.3. Beispiele erfolgreicher franco-ivorischer Bildungskooperationen 17
3.2.4. Beispiele erfolgreicher deutsch-ivorischer Bildungskooperationen 18
3.2.5. Beispiele erfolgreicher ivorisch-schweizerischer Bildungskooperationen 21
3.2.6. Weitere Beispiele internationaler Bildungskooperationen vor Ort 22
3.2.7. Status, Entwicklung, sowie Bedarf an Aus- und Weiterbildung 23
4. Rahmenbedingungen für den Markteintritt 28
4.1. Politische Rahmenbedingungen 28
4.1.1. Regionale Handelsabkommen 28
4.1.2. Internationale Handelsabkommen 28
4.2. Rechtliche Rahmenbedingungen 29
4.2.1. Zertifizierung, Normen und Standarts 29
4.2.2 Steuern 30
4.3. Finanzierungsmöglichkeiten für Bildungsprojekte 32
Weitere Hinweise 34
Anhang 35
Adressteil 35
Abbildungsverzeichnis 39
Tabellenverzeichnis 39
Literaturverzeichnis 40

1. Zusammenfassung

In den Jahren vor der Pandemie verzeichnete Côte d'Ivoire Wachstumsraten von über sieben Prozent (BIP) und zählte somit zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Afrikas und der Welt. Mit über 26 Millionen Einwohner:innen und einem BIP von 64,6 Milliarden Euro im Jahr 2021[1] stellt das Land eine regionale Wirtschaftsmacht dar. Die Corona-Krise führte trotz des Nachfragerückgangs an diversen Produkten nicht zur Rezession, dämpfte jedoch die Schätzungen für 2020 auf ein BIP-Wachstum von 2,3 Prozent. Mit Abklingen der Pandemie stiegen die Wachstumsraten allerdings auf Grund des Nachholbedarfs wieder deutlich an, standen 2021 bei 6,0 Prozent und werden für 2022 auf 6,5 Prozent prognostiziert. Eine wichtige Rolle für den Aufschwung spielt der Dienstleistungssektor und die Produktivitätssteigerung in Industrie und Landwirtschaft.

Die ivorische Regierung setzt in Abstimmung mit Wirtschaftsakteuren und vor Ort tätigen internationalen Institutionen auf eine umfangreiche Reform des Bildungssystems, welche das Bildungsangebot optimieren, die Infrastruktur verbessern und die Wirtschaft stärker einbinden soll. Zu diesem Zweck hat sie Anreize für Unternehmen und Dienstleister im Bereich der Aus- und Weiterbildungswirtschaft geschaffen. Eine engere Verzahnung der Ausbildungsprogramme mit privaten Arbeitgeberstrukturen wird jedoch noch unzureichend umgesetzt. Deutsche Anbieter der Aus- und Weiterbildungswirtschaft können diese Verzahnung mit ihrer Erfahrung aus dem einzigartigen deutschen dualen Ausbildungssystem authentisch unterstützen und Beratungsdienstleistungen anbieten. Für das Schuljahr 2022/2023 plant auch die ivorische Regierung, in ausgewählten Einrichtungen duale Ausbildungsmöglichkeiten nach deutschem Vorbild einzuführen.

Viele ivorische Unternehmen suchen nach gut ausgebildeten Fachkräften. Besonders in den traditionell männlich dominierten Berufsfeldern kann Mädchen und Frauen der Zugang zu Aus- und Weiterbildung geebnet werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. In den vergangenen Jahren wurde insbesondere im Energiebereich sowie in der öffentlichen Verwaltung ein wachsender Bedarf identifiziert. Auch im Agrarsektor bleibt trotz seiner zentralen Bedeutung die Anzahl an öffentlichen Ausbildungsstellen sehr gering, sodass besonders für private Anbieter hohes Potenzial besteht. Mit der Pandemie rückten E-Learning Lösungen in den Fokus, um die Bildungslandschaft zu diversifizieren und zeitgemäße Bildungsformate zu schaffen. Auch hier können deutsche Anbieter in Côte d'Ivoire Lösungen und Konzepte anbieten, da bislang noch wenige E-Learning-Angebote existieren. Es zeigt sich, die Schnittstelle ivorischer Bedarfe in Aus- und Weiterbildung und Kompetenzen deutscher Akteure bietet Raum für Zusammenarbeit. Um die identifizierten Bedarfe abzudecken, wurden in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche neue Aus- und Weiterbildungszentren und -programme etabliert. Passgenaue Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen ist somit weiterhin prioritär. Das neue Ministerium, das einzig für technische und berufliche Aus- und Weiterbildung zuständig ist, bestätigt diese Entwicklung. Das hohe Interesse von Ivorer:innen Deutsch zu lernen ist ein Vorteil für deutsche Aus- und Weiterbildungsanbieter, da man im Rahmen der Angebote auch auf bestehende Deutschkenntnisse aufbauen kann.

Côte d'Ivoire ist nicht nur ein Vorreiter hinsichtlich der Implementierung wirtschaftsfreundlicher Reformen, welche beispielsweise im Rahmen der Initiative *Compact with Africa (CwA)* Investitionsvorhaben begünstigen, sondern auch ein wichtiger Akteur der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten ECOWAS. Durch die Mitgliedschaft in der Organisation OHADA herrschen vor Ort darüber hinaus harmonisierte rechtliche Rahmenbedingungen, die zusätzlich zur Stabilität im Rahmen der Gemeinschaftswährung der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA Investitionssicherheit schaffen. Nicht zuletzt aus diesen Gründen eignet sich Côte d'Ivoire hervorragend als Hub für das frankophone Westafrika.

Selbstverständlich gibt es auch starke Konkurrenz vor Ort: französische Firmen dominieren aus historischen Gründen auch im Bildungssektor das Angebot und bieten passgenaue Lösungen, die nahtlos an das französisch geprägte Bildungssystem in Côte d'Ivoire anschließen. Doch auch andere europäische, chinesische und panafrikanische Wettbewerber prägen die ivorische Bildungslandschaft. Vom Wettbewerb sollten sich deutsche Marktanbieter jedoch nicht abschrecken lassen – eine Diversifizierung der Partner wird durchaus nachgefragt. Das verbreitete Interesse an deutscher Sprache, am deutschen dualen Ausbildungssystem und dem deutschen Markt bieten gute Voraussetzungen für deutsche Ausbildungsanbieter in Côte d'Ivoire. Deutsche Produkte stehen überdies für ausgezeichnete Qualität, sei es im Bereich der Elektrowerkzeuge oder der Automobilindustrie.

[1] Vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose (GTAI, 2021)

2. Zielmarkt Côte d'Ivoire

Nach einem Wirtschaftswachstum von durchschnittlich sieben Prozent pro Jahr zwischen 2012 und 2019 sank das Wachstum des BIP in Côte d'Ivoire 2020 aufgrund der globalen Gesundheitslage und ihrer wirtschaftlichen Folgen gegenüber den vom internationalen Währungsfonds (IWF) ursprünglich prognostizierten 6,7 Prozent auf 2,3 Prozent. Entgegen anderer Länder zwang die Corona-Pandemie Côte d'Ivoire nicht in die Rezession und für den Zeitraum von 2022 bis 2025 wird bereits wieder ein Wachstum des BIP von durchschnittlich 6,3 Prozent erwartet, unterstützt durch die im Rahmen des nationalen Entwicklungsplans 2021-2025 (PND) geplanten umfangreichen Investitionen. (Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères, 2021) So etabliert sich Côte d'Ivoire seit 2014 als zentraler Wachstumsmotor Westafrikas. Das Land ist umgeben von den englischsprachigen Ländern Ghana und Liberia sowie von den drei französischsprachigen Ländern Burkina Faso, Mali und Guinea. Die fünf angrenzenden Länder sind durch gute Infrastruktur über Straßen, Luft und über eine nach Norden verlaufende Eisenbahn erreichbar. (CCI-Côte d'Ivoire, 2020) Im Süden hat Côte d'Ivoire mit dem zweitgrößten Hafen Westafrikas Zugang zum Atlantischen Ozean. Das Land dient damit zahlreichen Unternehmen als strategisch gelegener Standort, um andere Märkte der Region zu erschließen. So entwickelte sich die Wirtschaftsmetropole Abidjan neben Dakar im Senegal zu einem attraktiven Hub – nicht nur für das frankophone Afrika. Neben einem wirtschaftsfreundlichen Klima setzt sich in Côte d'Ivoire bisher auch der politische Stabilisierungsprozess fort, der jedoch stets vor dem Hintergrund der vulnerablen Situation in Guinea, in Mali und in Burkina Faso bewertet werden muss, wo derzeit Militärregierungen an der Macht sind, welche der islamistischen Gewalt auf ihren Territorien nicht Herr werden. Dies führt gelegentlich zu dschihadistischen Attacken im ivorsichen Grenzgebiet.

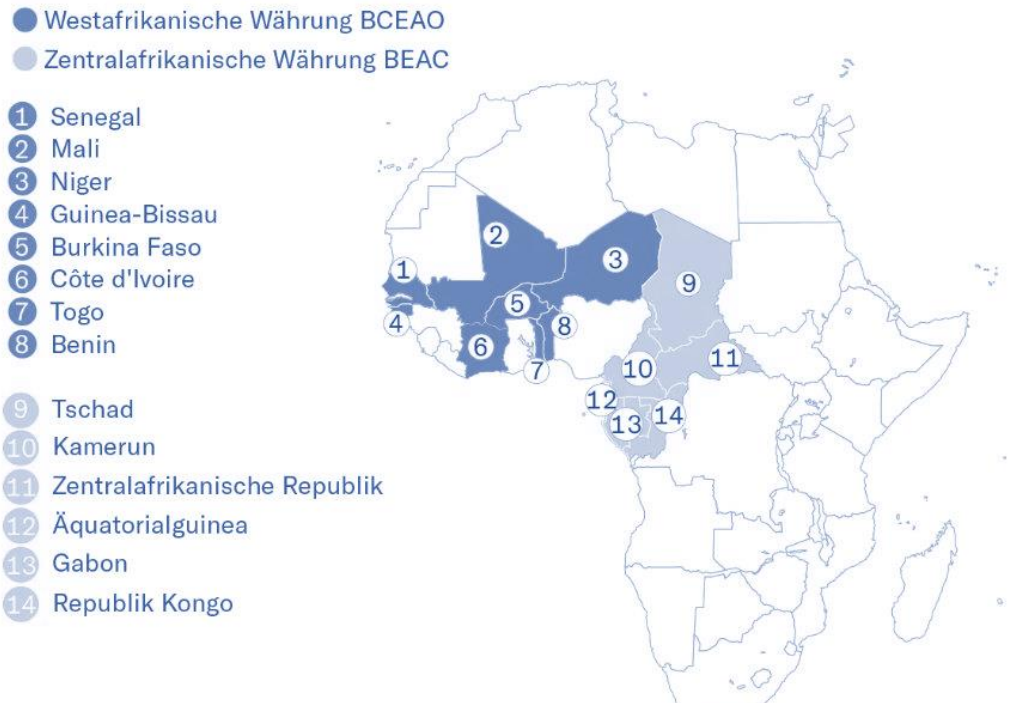
Abbildung 1: Karte der Côte d'Ivoire; Quelle: Neue Märkte – Neue Chancen, Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer, Côte d'Ivoire (GTAI, AHK, GIZ, 2019)

Die hohe Attraktivität des ivorischen Zielmarktes spiegelt sich in den zahlreichen Niederlassungen und Vertretungen namhafter Banken und internationaler Organisationen wider: so hat etwa nicht nur die *African Development Bank* (AfDB) ihren Hauptsitz in Abidjan, sondern auch viele UN-Organisationen, die Internationale Handelsorganisation (ITO) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF) haben ihre regionalen Niederlassungen in Abidjan eröffnet.

Côte d'Ivoire ist darüber hinaus Mitglied der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten *Economic Community of West African States* (ECOWAS) bzw. *Communauté Économique des États de l'Afrique de l'Ouest* (CEDEAO) und trägt rund ein Drittel des gemeinsamen BIP der 15 Mitgliedsstaaten bei (Ministère de l'Économie, des Finances et de la Relance, 2021). Seit 2014 besteht zwischen der Europäischen Union (EU) und ECOWAS ein Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA). Außer Nigeria haben mittlerweile alle Vertragsparteien das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen unterzeichnet, allerdings

steht die Ratifizierung des Abkommens noch zum Teil aus. Lediglich Côte d'Ivoire und Ghana haben seit 2016 einem Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zugestimmt und sind somit die einzigen ECOWAS-Mitgliedstaaten, die bereits die Vorteile dieses Freihandelsabkommens genießen können. (GTAI, 2021) Dank des WPA verbesserten sich die gegenseitigen Handelsbedingungen: unter anderem begünstigte die fast gänzliche Abschaffung von Einfuhrzöllen das Investitionsklima für deutsche Unternehmen und fördert die Stellung Côte d'Ivoires als begehrter Zielmarkt.

Als Mitglied der *Union Economique et Monétaire Ouest-Africaine* (UEMOA), der westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion, teilt sich die Republik Côte d'Ivoire zusammen mit acht weiteren, hauptsächlich frankophonen Staaten, eine gemeinsame Währung, den CFA-Franc (Franc de la Coopération Financière en Afrique, kurz FCFA). Den Währungsraum bilden die Länder, in denen die zentralafrikanische Währung CFA-Franc BEAC bzw. die westafrikanische Währung CFA-Franc BCEAO gilt (siehe Abbildung 2). Das Vorhaben eine neue gemeinsame Währung namens Eco einzuführen, welche mehr Unabhängigkeit von Frankreich bedeuten sollte, konnte nicht wie ursprünglich angekündigt im Jahr 2020 umgesetzt werden. Angesichts der ökonomischen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie wurde das Vorhaben auf voraussichtlich 2027 verschoben. Ob die Einführung zu jenem Zeitpunkt realisiert werden kann, bleibt abzuwarten. (GTAI, 2021)



Des Weiteren nimmt Côte d'Ivoire an der Reformpartnerschaft *Compact with Africa* (CwA) teil, die 2017 von der deutschen Bundesregierung im Zuge ihrer G20-Präsidentschaft angestoßen wurde. Der CwA hat es sich zum Ziel gesetzt, Bedingungen für private Investitionen und Beschäftigungsmöglichkeiten in Afrika gemeinsam mit den afrikanischen Ländern nachhaltig zu verbessern. Die Weiterführung des CwA wurde von der in 2021 neu angetretenen Bundesregierung bestätigt. Während Côte d'Ivoire wirtschaftspolitische Reformen implementiert, unterstützen Deutschland und die G20-Länder bei der Investorensuche und koordinieren staatliche Unterstützung für privatwirtschaftliches Engagement – beispielsweise über die vereinfachte Vergabe von Kreditbürgschaften. Zudem sind Deutschland und Côte d'Ivoire eine bilaterale Reformpartnerschaft eingegangen, die sich auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz konzentriert. Maßnahmen zur Förderung von beruflicher Bildung spielen dabei immer eine Rolle. Hervorzuheben ist das deutsche Ingenieursbüro Gauff Engineering, das derzeit zwei Großprojekte in Côte d'Ivoire umsetzt: ein Entwässerungssystem für die Metropole Abidjan in Kooperation mit dem zuständigen *Ministère de l'Assainissement et de la Salubrité* sowie ein Projekt zur Straßeninstandhaltung und zum Bau von Landstraßen in Höhe von insgesamt 327 Millionen EUR, das auch die Ausstattung lokaler Partner mit Baumaschinen und Weiterbildungen umfasst. Zur Finanzierung dieser und weiterer Projekte hat Côte d'Ivoire mit der KfW IPEX einen Kreditfazilitätsvertrag über 500 Millionen Euro abgeschlossen. Letzteres konnte im April 2022 Erfolge verzeichnen, die unter Punkt 3.2.4. näher beleuchtet werden. (GAUFF, 2019) (GAUFF, 2022) Nachfolgend findet sich eine Übersicht zentraler Daten zu Côte d'Ivoire.[2]

[2] Umrechnungen von USD und FCFA zu EUR sind Momentaufnahmen und können durch Veränderungen im Wechselkurs leicht abweichen. Umrechnungen aus USD in EUR erfolgten auf Grundlage des Kurses vom 03.05.2022 (1 EUR = 1,05 USD), evtl. folgende Kursschwankungen sind bei diesen sowie allen folgenden Angaben in EUR zu berücksichtigen.

Côte d'Ivoire	
Einwohner in Millionen (2021)	27,1*
Bevölkerungswachstum (2021, in Prozent)	2,5*
Fläche (km²)	322,463
Allgemeine Länderdaten	
Religion	Islam: 42, Christentum: 34, indigene Glaubensrichtungen: 24
Politisches System	Präsidiale Republik
Hauptstadt	Yamoussoukro
Staatspräsident	Alassane Dramane Ouattara
Regierungschef	Patrick Jérôme Achi
Amtssprache	Französisch
Währung	CFA-Franc (FCFA)
Wechselkurs	1 EUR = 655,957 FCFA;
Feste Bindung an Euro (Stand 03.05.2023)	1 EUR = 1,05 USD
Wirtschaft und Finanzen	
Bruttoinlandsprodukt (Mrd. EUR)	2020: 58,1; 2021: 65,5*
Bruttoinlandsprodukt (Prognose 2022, Mrd. EUR)	71,5*
Bruttoinlandsprodukt, reale Veränderung (seit 2000, in Prozent)	+103
BIP pro Kopf (EUR)	2020: 2.161*; 2021: 2.369*; 2022: 2.518*
Wirtschaftswachstum (Prognose 2021, BIP, in Prozent)	6*
Inflationsrate (2021, in Prozent)	3,0*
Finanzierungssaldo des Staates (2021, Prozent des BIP)	-5,6
Außenhandel	
Warenexporte (in Mrd. EUR, 2020)	10
Warenimporte (in Mrd. EUR, 2020)	9,5
Handelsbilanzsaldo (Exporte - Importe)	0,5
Warenexporte nach Deutschland (in Mio. EUR, 2021)	726,9*
Anteil DE an Warenexporten insgesamt (2020, in Prozent)	3,9
Warenimporte aus Deutschland (in Mio. EUR, 2021)	331*
Anteil DE an Warenimporten insgesamt (2020, in Prozent)	2,7
Infrastruktur	
Straßennetz (befestigt, in km)	6.500
Schienennetz (2018, km, alle Spurbreiten)	639
Mobiltelefonanschlüsse (2020, pro 100 Einwohner:innen)	139,9
Internetnutzer (Prozent der Bevölkerung)	46,8
Stromverbrauch pro Kopf (2018)	284 kWh
Bildung	
Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung (2021, Prozent des Gesamtbugets)	15,3
Einschulungsrate Grundschule (Net., in Prozent)	91,6
Einschulungsrate Sekundarstufe (in Prozent)	51
Erwartete Schulzeit (in Jahren)	10
Durchschnittliche Schulzeit (in Jahren)	5,3
Studierende im tertiären Bildungsbereich (2020, Prozent der Bevölkerung)	9
Geschäftsumfeld	
Hermes Länderkategorie	6 (1=niedrigste Risikokategorie, 7=höchste)
Global Competitiveness Index 4.0 2019 (von 141 Ländern)	Rang 118
Corruption Perceptions Index 2020 (von 180 Staaten)	Rang 104
Human Development Index 2020 (von 189 Staaten)	Rang 162
*vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen	

Tabelle 1: Côte d'Ivoire Länderdaten; Quelle: Eigene Darstellung nach: (Africa Business Guide, 2021); (DESTATIS, 2021); (DESTATIS, 2022); (GTAI, 2021); (Knoema, 2018); (OEC, 2022); (The World Bank , 2020); (UNDP, 2020), (WKO, 2021).

2.1. Politik

Nachdem Côte d'Ivoire ein Jahrzehnt lang von konfliktreichen Spannungen geprägt war, hat sich die Lage nach den unruhigen Präsidentschaftswahlen im Jahr 2010 weitgehend stabilisiert. Trotz der herausfordernden Umstände entwickelte sich das Land kontinuierlich zu einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaften der Welt. Die friedliche Wiederwahl von Präsident Alassane Ouattara im Jahre 2015 garantierte die politische Stabilität des Landes und begünstigte ein investitionsfreundliches Klima. Im Oktober 2020 fanden erneut Präsidentschaftswahlen statt, die in einer dritten Amtszeit des amtierenden Präsidenten resultierten. Nach dem plötzlichen Tod des Premierministers und Kandidaten der Regierungspartei *Rassemblement des Houphouétistes pour la Démocratie et la Paix* (RHDP), Amadou Gon Coulibaly, kündigte Präsident Ouattara überraschend seine Kandidatur für eine weitere Amtszeit an. Zuvor hatte er eine weitere Kandidatur ausgeschlossen, da die ivorische Verfassung die Regierungszeit eines Präsidenten auf zwei Amtszeiten beschränkt. Seinen Wiederantritt begründete Ouattara mit dem plötzlichen Verlust des einzigen Kandidaten der RHDP und einem daraus entstehenden Falls von *force majeur* (höherer Gewalt). Die Verfassungswidrigkeit einer weiteren Amtszeit stellen seine Unterstützer:innen auf Grund einer Verfassungsänderung im Jahr 2016 in Frage, da diese wie eine Art Reset-Knopf gewirkt habe, der die erste Amtszeit Ouattaras aus der Zählweise ausschließe. (KAS, 2020) Nach dem plötzlichen Tod eines weiteren Vertrauten Ouattaras, dem Premierminister Hamed Bakayoko, wurde Patrick Achi zum neuen Premierminister des Landes ernannt. Am 13. April 2022 sorgte sein überraschender Rücktritt für Schlagzeilen, bevor er am 19. April 2022 auf Bitte des Präsidenten die Amtsgeschäfte wiederaufnahm. Im Zuge dessen fanden Umstrukturierungen der Regierung statt, welche unter anderem relevante Ministerien und Behörden des Aus- und Weiterbildungswesens betrafen (siehe Kapitel 3). Darüber hinaus übernahm Tiémoko Meyliet Koné, bis dato Gouverneur der *Banque centrale des États d'Afrique de l'ouest* (Zentralbank der westafrikanischen Staaten) den seit 2020 vakanten Posten des Vize-Präsidenten. (France 24, 2022)

Wirtschaftspolitik

Seit dem Jahr 2012 hat Côte d'Ivoire mit Unterstützung der Weltbank Reformen angestoßen, welche mittels diverser Anpassungen der makroökonomischen und der Sektor bezogenen Rahmenbedingungen das Geschäftsklima deutlich verbesserten. So wurde etwa nicht nur die Gründung eines jeden Unternehmens innerhalb von 24 Stunden über eine einheitliche Online-Plattform *(guichet unique)*, sondern darüber hinaus ein transparentes Verfahren zum Erhalt einer Baugenehmigung binnen 26 Tagen ermöglicht. Über ein einziges Formular lassen sich überdies sämtliche Steuerangaben machen und über ein beschleunigtes Verfahren auch die zeitnahe Rückerstattung der Mehrwertsteuer einleiten. Auch für Streitfälle wurde eine Vereinfachung der Verhandlung von Streitfällen eingeführt, deren Streitwert einen Betrag von umgerechnet ca. 3.820 Euro nicht überschreiten darf. Diese werden fortan über ein gesondertes Verfahren bei dem Handelsgericht in Côte d'Ivoire mittels eines Online-Formulars eingeleitet. (CEPICI, o.D.)

Ein besonderes Augenmerk legt die ivorische Wirtschaftspolitik mittels der *Politique Nationale de l'Emploi* (PME) auf die Schaffung von Arbeitsplätzen. (Ministère du Commerce et de l'Industrie, 2022) So werden insbesondere Unternehmen in Branchen mit hoher Arbeitsplatzintensität, wie etwa in der Agrarindustrie und in der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, besonders gefördert. Überdies möchte die ivorische Regierung den Zugang zu Aus- und Weiterbildungen für junge Menschen ohne Ausbildung ermöglichen und unterstützt ausgebildete Fachkräfte durch die Schaffung von bezahlten Praktikumsplätzen in Unternehmen. Im Rahmen dieser Anstrengungen werden Unternehmen, die Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen, begleitet und unterstützt. Im Bereich der Berufsausbildung wurden Steuerentlastungen für Unternehmen geschaffen, die Auszubildende lehren und beschäftigen. Bei der Ausbildung von Menschen mit Behinderung fallen diese Steuergutschriften größer aus, um so einen Betrag zu größtmöglicher Chancengleichheit zu leisten. Nähere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.2.2. (Ministère de l'Emploi et de la Protection Sociale, 2022)

2.2. Wirtschaft

Aufgrund starker Wachstumsraten in den Jahren vor der Pandemie zählt Côte d'Ivoire zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Afrikas und der Welt. Mit über 26 Millionen Einwohner:innen und einem BIP von 65,5 Milliarden Euro im Jahr 2021 stellt das Land eine regionale Wirtschaftsmacht dar. Die Corona-Krise führte trotz des Nachfragerückgangs für Agrarprodukte und Rohstoffe nicht zu einer Rezession, dämpfte jedoch die Schätzungen für 2020 auf ein BIP-Wachstum von 2,3 Prozent. In den Folgejahren sind allerdings auf Grund des Nachholbedarfs steigende Wachstumsraten zu erwarten. So wird für 2022 etwa ein Wachstum von 6,5 Prozent prognostiziert. Eine wichtige Rolle für den Aufschwung spielt der Dienstleistungssektor und die Produktivitätssteigerung in Industrie, Landwirtschaft und Nahrungsmittelwirtschaft, die von geplanten Investitionen profitieren werden. Dies würde in der Folge die Exporte und den privaten Verbrauch ankurbeln, der auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren und zum BIP-Wachstum beitragen würde. Ein möglicher Aufschwung wird jedoch von vielen Faktoren abhängen, insbesondere von der Geschwindigkeit der Auszahlung staatlicher Hilfen, der Bewältigung des inländischen Haushaltsdrucks sowie von Unsicherheiten im Zusammenhang mit der aktuellen politischen Lage und neuen exogenen Schocks wie dem Verfall der wichtigsten Rohstoffpreise und der weltweiten Rezession (IWF, 2022) (GTAI, 2021)

Eine zentrale Rolle in der ivorischen Wirtschaft spielt der **Agrarsektor**. 2020 trug die Landwirtschaft ca. 22 Prozent des BIP bei (The World Bank, 2021) und beschäftigte rund 40 Prozent der Arbeitskräfte des Landes. (UNDP, 2020) Mit einem Marktanteil von rund 40 Prozent ist Côte d'Ivoire der weltweit größte Produzent und Exporteur von Kakaobohnen (Allianz Trade, 2022). Neben Kakao und Kaffee, sind Kautschuk und Öl unter den führenden Exportprodukten und

Haupteinnahmequellen des Landes. Daneben werden auch Cashew-Nüsse, Baumwolle, Bananen, Ananas und Zucker in signifikanten Mengen exportiert. Folglich reagiert die ivorische Wirtschaft besonders volatil auf internationale Preisschwankungen für diese Produkte sowie auf klimatische Bedingungen, die insbesondere einen Einfluss auf die Kakao- und Kaffeeernte haben. Um die starke wirtschaftliche Abhängigkeit vom primären Sektor zu verringern und lokale Wertschöpfungsketten auszubauen, priorisiert die Regierung die landwirtschaftliche Weiterverarbeitung von Kakao, Cashewnüssen, Mangos und anderen Rohstoffen.

Trotz der Dominanz der Landwirtschaft verfügt Côte d'Ivoire im westafrikanischen Vergleich über eine äußerst diversifizierte Wirtschaft. So trugen der **Bergbau- und Industriesektor** im Jahr 2020 etwa 21 Prozent des ivorischen BIP bei. Die Sektor bezogene Wertschöpfung des Industrie- und Bausektors wuchs um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. (The World Bank, 2021) Verglichen mit den Nachbarstaaten ist die ivorische Industrie somit sehr gut entwickelt. Neben Firmen aus der aufstrebenden Nahrungsmittelindustrie sind Textilfirmen, Verpackungsunternehmen, sowie Baustoff- und Düngemittelfabriken im Land aktiv. Die steigende Erdölförderung gilt als weiterer Wachstumsimpuls und soll neben dem bedeutenden Kakaoanbau zum zweiten Standbein der Wirtschaft werden. Zudem verfügt Côte d'Ivoire über weitere zahlreiche Bodenschätze wie Gold, Diamanten, Eisenerz, Nickel und Kupfer. Die steigenden Rohstoffpreise dürften der Branche weiteren Auftrieb geben. Seitdem die Regierung wirtschaftsfreundliche Reformen eingeführt hat, haben sich zahlreiche ausländische Bergbaugesellschaften angesiedelt. (Eckhard, 2019). Der Goldpreis wurde durch die Folgen der Corona-Pandemie zeitweise auf ein Zehn-Jahres-Hoch getrieben. 2019 wurden in Côte d'Ivoire rund 32 Tonnen Gold gefördert, was einen deutlichen Anstieg zu den 24 Tonnen des Vorjahrs bedeutet. Damit geht eine weiter steigende Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau einher, nachdem schon in den vergangenen Jahren mehrere Minen neu eröffnet und mit der Produktion vor Ort begonnen wurde. (GTAI, 2021) Im Jahr 2020 rief die ivorische Regierung außerdem eine großflächige Kampagne zur Bekämpfung und Prävention von illegalem Bergbau ins Leben. Unter anderem soll eine striktere Strafverfolgung von illegalen Förderstätten und -aktivitäten durchgesetzt werden sowie der Genehmigungsprozess für Antragstellende im Bergbaugewerbe beschleunigt werden, um so die legale Rentabilität im Bergbau zu gewährleisten. Es wurden bereits erste Erfolge verzeichnet. (Ministère des Mines et de la Géologie, 2020); (Ministère des Mines et de las Géologie, 2021) Ein damit verbundenes Projekt namens *chantier école* zielt speziell auf die Aus- und Weiterbildung im Bergbausektor ab und etabliert seit mehreren Jahren sogenannte Lehrbaustellen (*chantier école*). Diese Lehrbaustellen bieten jungen Ivorer:innen zertifizierte Ausbildungen und fördern die Schaffung legaler Arbeitsplätze im zentralen Bergbausektor. Darüber hinaus soll das Projekt zusätzliche Schulungen für aktive Lizenznehmer:innen des handwerklichen und halbindustriellen Bergbaus organisieren. (Ministère des Mines et de la Géologie, 2019)

Der Großteil der wirtschaftlichen Aktivität findet in Abidjan mit seinen sieben Millionen Einwohner:innen im Süden von Côte d'Ivoire statt, während die übrige Fläche fast ausschließlich für landwirtschaftliche Aktivitäten und Goldminenabbau genutzt wird. Abidjan ist das Industrie- und Dienstleistungszentrum des Landes mit großer Bedeutung für das gesamte frankophone Westafrika, da aus der Stadt zahlreiche Länder mit Gütern beliefert werden. In der Wirtschaftsmetropole angesiedelt sind zahlreiche Konsumgüterproduzenten, Handelsgesellschaften, Baufirmen und Finanzinstitute. Ebenso befinden sich nahezu sämtliche Regierungsinstitutionen in Abidjan (GIZ, 2020), auch wenn Yamoussoukro die offizielle politische und administrative Hauptstadt in Côte d'Ivoire ist.

Der **Dienstleistungssektor** bleibt der Hauptantrieb der ivorischen Wirtschaft. Mit einem Anteil von 42 Prozent am BIP (2020) ist der tertiäre Sektor der wichtigste Wirtschaftszweig des Landes. Das Wachstum des Sektors sank im Vergleich zum Vorjahr auf 0,7 Prozent. (The World Bank, 2021) Diese Entwicklung ist jedoch kein spezifisch sektorbezogenes Problem, sondern spiegelt sich wie oben dargestellt auch in der generellen Wachstumsrate des BIP angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie wider. (IWF, 2022) (GTAI, 2021) Der Dienstleistungssektor wird von den Wachstumssektoren in den Bereichen Bankwesen, Transport und Logistik, Erdölhandel, Tourismus sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) dominiert. (Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères, 2021) Letztere hat in der vergangenen Dekade einen besonderen Aufschwung erlebt. So wurden etwa der Internetzugang und die Mobiltelefonie zu integralen Bestandteilen des täglichen Lebens der Ivorer:innen. Im Januar 2021 gab es in Côte d'Ivoire 12,5 Millionen Internetnutzer:innen. Diese Zahl stieg zwischen 2020 und 2021 um 306.000 Internetnutzer (+2,5 Prozent). Die Internetdurchdringungsrate lag im Januar 2021 bei 46,8 Prozent. (COMFORDEV - Agence de communication en Côte d'Ivoire, 2021) Nachdem die Regierung ankündigte, die Kosten für den Internetzugang und die dafür benötigten Geräte erheblich zu senken, sowie auch den Netzausbau von 3G und 4G stärker zu fördern, erschien im Oktober 2020 das *Sanza Touch* 4-G Smartphone, das durch seinen sehr niedrigen Preis erheblich zu diesem Ziel beitrug. Das Smartphone kostet umgerechnet etwa 28 Euro und wurde von *Orange* mit der Unterstützung von Google entwickelt, um den Zugang zur mobilen Internetnutzung für die breite Bevölkerung zu ebnen. (Agence Ecofin, 2020) Die Zahl der Mobilfunkanschlüsse übersteigt bereits mit 1520 Anschlüssen pro 1000 Einwohner deutlich die Anzahl der Einwohner. (GTAI, 2021) Bis zum Jahr 2023 hat sich Côte d'Ivoire darüber hinaus das ehrgeizige Ziel gesetzt den 5G-Netzausbau voranzutreiben. So kündigte etwa das Ministerium für digitale Wirtschaft, Telekommunikation und Innovation bereits im Februar 2022 an, dass die Regierung den Fahrplan für die Einführung der 5G-Technologie verabschiedet habe. Die Inbetriebnahme von 5G soll die beschleunigte digitale Transformation unterstützen, da diese weiterführende Nutzungsmöglichkeiten für Unternehmen aller Branchen bietet. 5G wird überdies Hochgeschwindigkeits-internetverbindungen für die Bevölkerung bereitstellen, um den neuen digitalen Nutzungsgewohnheiten, die sich während der Pandemie entwickelt haben, gerecht zu werden. (Agence Ecofin, 2022) 7000 Kilometer Glasfaserkabel wurden bereits im Land verlegt, um flächendeckende und stabile Internetzugänge zu gewährleisten. (GTAI, 2021) Außerdem wird Côte d'Ivoire an das *2Africa* Tiefseekabel des durch Facebook imitierten Konsortiums angebunden, eines der größten Unterwasserkabelprojekte der Welt, das 23 Länder in Afrika, dem Nahen Osten, Asien und Europa miteinander verbinden soll. Nach ihrer Fertigstellung soll die Anbindung an das sich über 45.000 km erstreckende

Tiefseekabel das dreifache der gesamten Netzkapazität aller bisher in Afrika verlegten Unterseekabel bieten und somit die Internetkapazität und Zuverlässigkeit für Internetnutzende deutlich verbessern. (Engineering Facebook, 2021) Die Einführung von 5G sowie die Anbindung an das *2Africa*-Netz sind vielversprechende Entwicklungen für Côte d'Ivoire, die besonders essenziell für die Weiterentwicklung von digitalen Bildungsformaten sowie hinsichtlich eines zunehmend digitalisierten Arbeitsmarktes sind.

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren (% im BIP 2020)

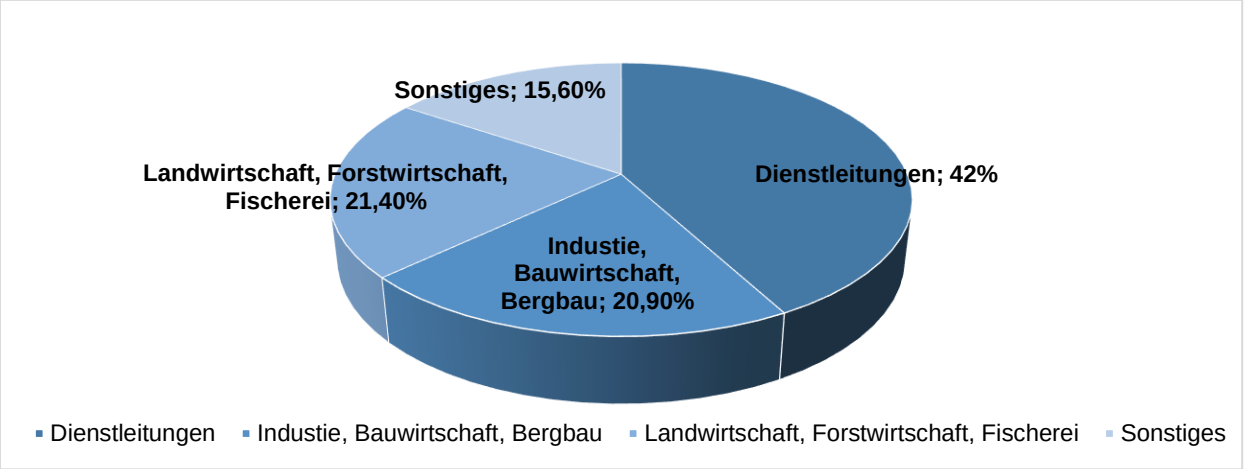


Abbildung 3: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren, Anteil am BIP 2020; Eigene Darstellung nach: (The World Bank, 2021); (DESTATIS, 2021)

Außenhandel

Cote d'Ivoire exportierte im Jahr 2020 Waren im Wert von 10 Milliarden Euro. Dies entspricht 21,5 Prozent der jährlichen Wertschöpfung. Als bedeutendster Kakaoexporteur weltweit sind ivorische **Exporte im Jahr 2020** angeführt von Kakaobohnen (3,34 Mrd. EUR), Kautschuk (1,2 Mrd. EUR.), Kakaopaste (1 Mrd. EUR), Früchte und Nüsse (1 Mrd. EUR), Gold (935 Mio. EUR), gefolgt von Rohöl und raffiniertem Erdöl (526 Mio. EUR). Die **wichtigsten Zielländer** ivorischer Exporte sind die Niederlande (1,26 Mrd. EUR), die Schweiz (826 Mio. EUR), die Vereinigten Staaten (822 Mio. EUR), Frankreich (783 Mio. EUR) und Malaysia (704 Mio. EUR). Der interregionale Handel mit umliegenden Nachbarstaaten ist allerdings noch ausbaufähig: lediglich 3,13 Prozent des Exportvolumens gehen nach Burkina Faso und jeweils etwa ein Prozent nach Nigeria und Senegal. (OEC, 2022)

Importiert wurden im Jahr 2020 Waren im Wert von 9,5 Milliarden Euro, wobei knapp ein Viertel aller **Importwaren** mit einem Anteil von 23,2 Prozent aus China stammen, gefolgt von Frankreich mit 12,5 Prozent und Nigeria mit 8,95 Prozent. Importiert werden vor allem Nahrungsmittel, chemische Erzeugnisse, Maschinen, Medikamente, sowie Getränke und Tabakwaren. Insgesamt hat Côte d'Ivoire so in den Jahren 2018, 2019 und 2020 ein positives Handelsbilanzsaldo (Exporte – Importe) erreicht. (OEC, 2022)

Ivorische Handelsstruktur nach Produktgruppe

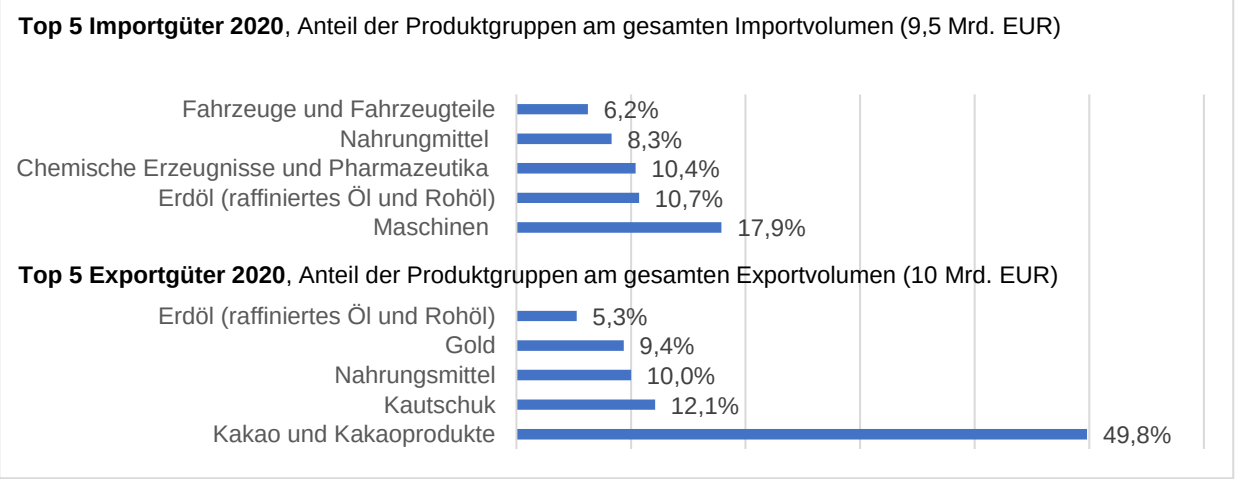


Abbildung 4: Ivorische Handelsstruktur nach Produktgruppe; Quelle: Eigene Darstellung nach (OEC, 2022)

Wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland

Zwar ist die deutsche Wirtschaft auf das immense Marktpotenzial in Côte d'Ivoire aufmerksam geworden, dennoch bleiben deutsche Unternehmen vor Ort eine Seltenheit. Im Gegensatz dazu haben französische Unternehmen wie der Einzel- und Großhändler *Carrefour*, die große Einzelhandelskette für kulturelle und elektronische Produkte *Fnac*, sowie der Hersteller und Händler von Sportgeräten *Decathlon* vor einigen Jahren bereits die hohe Kaufkraft der Millionenstadt Abidjan erkannt und Filialen vor Ort eröffnet. Die Regierung bemüht sich jedoch um eine Diversifizierung ausländischer Investitionen, um den Privatsektor zu stärken.

Stärker vertreten hingegen sind die deutschen regierungsnahen Institutionen. So haben beispielsweise die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ihre Aktivitäten ausgebaut. Branchenspezifische Projekte der GIZ im Bereich Aus- und Weiterbildung werden später behandelt (siehe Kapitel 3.2.4). Ebenso hat die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), eine Tochtergesellschaft der KfW Bankengruppe, vor kurzem ein Büro in Abidjan eröffnet, das in Zukunft auch ein *German Desk* beherbergen soll, welches als Brücke für Finanzierungslösungen für deutsche Unternehmen und ihre lokalen Handelspartner fungiert. Deutsche politische Stiftungen wie die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung sind ebenfalls mit Büros vor Ort vertreten. Voraussichtlich soll zum Jahreswechsel 2022/2023 eine Delegation der deutschen Wirtschaft (AHK Côte d'Ivoire) eröffnet werden, eine lang erwartete Entwicklung, die eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Côte d'Ivoire begünstigen soll. Wolfgang Karg, zukünftiger GTAI-Wirtschaftskorrespondent unter dem Dach des AHK-Delegiertenbüros, unterstreicht das große Potential für deutsche Unternehmen in der ivorischen Aus- und Weiterbildungsbranche folgendermaßen:

> *„Côte d'Ivoire hat in den Großstädten durchaus leistungsfähige Bildungseinrichtungen. Oft mangelt es allerdings noch an Praxisbezug und einem modernen Lehrplan. Für deutsche Unternehmen im Bereich Aus- und Fortbildung gibt es dadurch vielfältige Chancen in Côte d'Ivoire mit Beratungsleistungen und Bildungsmaterial zu punkten."*

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Côte d'Ivoire sind noch ausbaufähig. Im Jahr 2019 belief sich das **Exportvolumen Deutschlands** in das afrikanische Land auf 258 Millionen Euro und entsprach somit etwa 2,7 Prozent der gesamten Wareneinfuhr nach Côte d'Ivoire. Im Jahr 2020 sanken die deutschen Exporte sogar auf 238 Millionen Euro. (OEC, 2022) (DESTATIS, 2021) Mit der Wiederwahl des amtierenden Präsidenten Ouattara im Jahr 2020 prognostizierten Expert:innen bereits einen Anstieg des Importbedarfs. Es zeigte sich, dass sich die gesamten Importe des Landes im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 Prozent steigerten. Trotz jährlicher Schwankungen in der Wachstumskurve, lässt sich somit tatsächlich ein aufsteigender Trend im Importbedarf beobachten, der vom Abklingen der Pandemie und seiner globalen wirtschaftlichen Auswirkungen weiteren Anschub bekommen hat. (The World Bank, 2021) Deutsche Exporte nach Côte d'Ivoire stiegen in 2021 auf 331 Millionen Euro. Das **Handelsvolumen von Deutschland und Côte d'Ivoire insgesamt** stieg von 906,3 Millionen Euro in 2020 auf über eine Milliarde Euro in 2021, die Handelsbilanz (Außenhandelssaldo: Exporte – Importe) aus deutscher Perspektive verbesserte sich von -429,5 Millionen Euro in 2020 auf -395,4 Millionen Euro in 2021. (DESTATIS, 2021) (DESTATIS, 2022) Auch das **Volumen der Exporte aus Côte d'Ivoire nach Deutschland** stieg in 2021 auf 726,9 Millionen Euro deutlich gegenüber 667,9 Millionen Euro in 2020. (DESTATIS, 2022) (DESTATIS, 2021) Angesichts des prognostizierten post-pandemisch wieder anziehenden Wirtschaftswachstums in Côte d'Ivoire lässt sich vermuten, dass sich der positive Trend im Handel zwischen Deutschland und Côte d'Ivoire fortführen wird.

Exportiert werden nach Deutschland hauptsächlich ivorische Agrarprodukte, zum Großteil bestehend aus Kakaobohnen und anderen Kakaoprodukten (69,8 Prozent). Ebenso relevant sind Exportgüter wie Kautschuk, Erdöl und weitere Lebensmittel. Deutsche Unternehmen exportieren vor allem Maschinen, Chemikalien, Getränke, Papier und Kfz-Teile nach Côte d'Ivoire. (OEC, 2022)

Außenhandel zwischen Côte d'Ivoire und Deutschland von 2018 bis 2021:

	2018	%	2019	%	2020	%	2021	%
Deutsche Einfuhr aus CIV	1,0	+20,8	0,8	+14,3	0,67	-20,5	0,73	+8,8
Deutsche Ausfuhr nach CIV	0,2	-3,5	0,2	+0,4	0,2	+12,5	0,33	+39,1
Saldo	**-0,8**		**-0,6**		**-0,4**		**-0,39**	

Tabelle 2: Außenhandel CIV & Deutschland 2018 – 2021, Angaben in Mrd. EUR, Veränderung zum Vorjahr in %; Quelle: (DESTATIS, 2022) (GTAI, 2021)

2.3. Infrastruktur

Das ivorische Wirtschaftswachstum spiegelt sich auch in der modernen Infrastruktur wider. Insbesondere den sieben Millionen Bewohner:innen Abidjans stehen neben Strom und Wasser auch Schulen und eine intakte Gesundheitsversorgung zur Verfügung. Der Mobilfunk- und Internetzugang ist flächendeckend gewährleistet.

Ebenso ist das Straßennetz umfangreich ausgebaut und somit auch ländliche Gebiete gut erschlossen. Infrastrukturprojekte wie der Ausbau einer Nordsüdstraße und die Vergrößerung des westlich gelegenen Hafens San-Pédro sollen die regionale Entwicklung vorantreiben. Das Standing des Hafens von Abidjan als bedeutender Umschlagplatz für globale Importgüter, sowohl für Côte d´Ivoire als auch für sämtliche westafrikanische Nachbarstaaten, ist bereits unangefochten. Auch gewinnt Abidjan als Drehkreuz für den Luftverkehr international an Bedeutung; der Flughafen wurde kürzlich weiter ausgebaut.

Die Stromversorgung ist in Côte d'Ivoire sichergestellt, da das Land energieautark ist. Die ivorische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix des Landes bis 2030 auf 16 und bis 2050 auf 42 Prozent zu erhöhen. So will Côte d'Ivoire bis 2030 bis zu 30 Prozent seines CO2-Ausstoßes einsparen. (KFW, 2022) (BMZ, 2022) Angesichts einer steigenden Binnennachfrage von jährlich plus zehn Prozent erlebt der Energiesektor stetiges Wachstum. So wurde dank der erfolgreichen Privatisierung der Stromversorgung in nur zwanzig Jahren ein 2.230 Megawatt starkes Versorgungsnetz aufgebaut, das mittlerweile rund 94 Prozent der Ivorer:innen mit Strom versorgt. Bis zum Jahr 2035 sollen es 99 Prozent werden. (Weltbank, 2020) Der Ausbau thermischer Kraftwerke wie Ciprel und Azito verspricht, zu den Energieeffizienzzielen beizutragen. So wird beispielsweise im Azito-Kraftwerk durch das laufende Erweiterungsprojekt die Erzeugungskapazität von 480 auf 700 MW erhöht. Des Weiteren entsteht auch ein Gaskraftwerk in Songon sowie mehrere Wasserkraftwerke, wie etwa das Singrobo-Ahouaty am Fluss Bandama. (Construction Review Online, 2021) Im vergangenen Jahr wurde außerdem der Bau des ersten netzgekoppelten Biomassekraftwerksprojekts in Ayébo, im Südosten von Côte d'Ivoire begonnen, das die Nutzung von landwirtschaftlichen Abfällen zur Stromerzeugung ermöglicht. Als größtes Biomassekraftwerk Westafrikas soll die neue Anlage 46 MW in das nationale Stromnetz einspeisen und einen Beitrag dazu leisten, die ivorische Energieinfrastruktur zu diversifizieren. Die Biomasse soll aus Ölpalmenabfällen bestehen, die von 12.000 Landwirt:innen in der Region bezogen werden sollen. (Agence Ecofin, 2021)

Ambitioniert plant die ivorische Regierung den Export von Elektrizität und Erdölprodukten in die Nachbarstaaten auszuweiten und somit zu einem zentralen Stromproduzenten für die ganze Region in Westafrika zu werden. Diese Strategie gilt als realistisch, da das Land bereits jetzt etwa 10 Prozent des nationalweit erzeugten Stroms in Nachbarstaaten exportiert (Weltbank, 2020)

2.4. Bevölkerung

Knapp die Hälfte der rund 27 Millionen Einwohner starken Bevölkerung Côte d'Ivoires (48 Prozent) lebt in urbanen Zentren, insbesondere im Wirtschaftszentrum Abidjan. Die südöstliche Küstenstadt zählt aktuell sieben Millionen Einwohner:innen und ist aufgrund der hohen Arbeitsmigrationsraten ein Schmelztiegel der Kulturen. Die Bevölkerung ist überwiegend jung: so machten im Jahr 2018 Kinder und Jugendliche (bis 14 Jahre) bereits 42 Prozent der Gesamtbevölkerung aus. (UNESCO Institute for Statistics, 2022)

Das Wirtschaftswachstum festigt eine kauffreudige ivorische Mittelschicht. Dieser Trend konnte hingegen den Armutsgrad der Gesamtbevölkerung bislang nur leicht senken. Im Jahr 2015 lebten noch 46,1 Prozent der Bevölkerung unterhalb der national definierten Armutsgrenze. 29,8 Prozent der Bevölkerung leben von weniger als 1,80 EUR am Tag. Im *Human Development Index* verharrt Côte d'Ivoire daher auf Rang 162 von 180 Ländern. Die Lebenserwartung beträgt durchschnittlich 58 Jahre und befindet sich damit im westafrikanischen Durchschnitt. (UNESCO Institute for Statistics, 2022). Laut des *World Happiness Report* ist Côte d'Ivoire jedoch das Land mit der glücklichsten Bevölkerung im westafrikanischen Vergleich. Es erhielt 5,2 von 10 Punkten und liegt damit auf Platz 88 der glücklichsten Länder der Welt. Dieses Ergebnis ist vor allem auf das BIP pro Kopf zurückzuführen, gefolgt vom Grad der Freiheit, der Sozialleistungen und der gesunden Lebenserwartung. (Agence Ecofin, 2022)

3. Branchenspezifische Informationen: Der Markt für Aus- und Weiterbildung in Côte d'Ivoire

Mit einer Einschulungsquote von 91,6 Prozent (*Net enrolement rate*[3]) erzielte Côte d'Ivoire in den letzten Jahren signifikante Fortschritte bei der Einschulung von Kindern (siehe Abbildung 5). (UNESCO Institute of Statistics, 2022) Dennoch weist der Bildungssektor weiterhin systematische Herausforderungen auf: Insbesondere gilt es, universalen Bildungszugang auch für Mädchen, Kinder mit Behinderungen und generell im ländlichen Raum zu ermöglichen, die Qualität der angebotenen Lerninhalte zu verbessern und die Schulabbruchquote zu verringern.

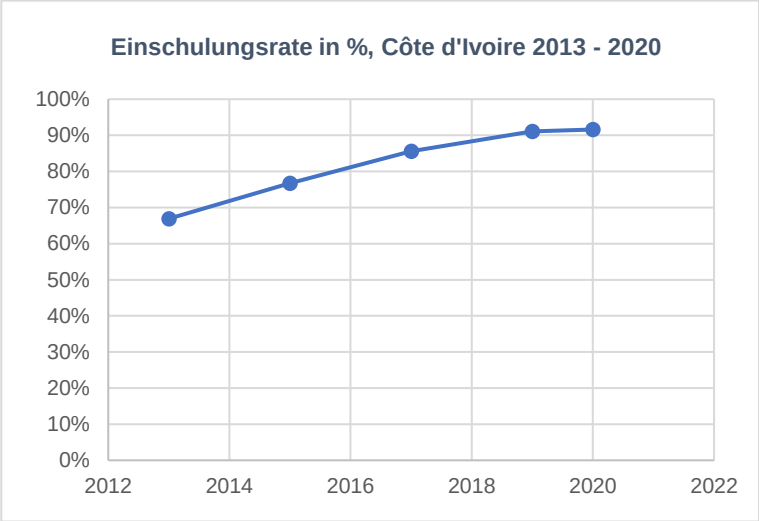


Abbildung 5: Einschulungsrate in CIV, 2013-2020; Net. Enrolement (Einschulungsraten aller Kinder im schulpflichtigen Alter), Angaben in Prozent; Eigene Darstellung nach: *(UNESCO Institute of Statistics, 2022)*

So wies die Einschulungsrate für Kinder in der Grundschulausbildung im Jahr 2020 in Côte d'Ivoire noch eine Geschlechterdiskrepanz auf: Es wurden weniger Mädchen (88,5 Prozent) als Jungen (94,8 Prozent) eingeschult. Diese Diskrepanz ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren gesunken und verweist auf eine positive Entwicklung, nicht nur mit Blick auf die Einschulungsquote, sondern auch hinsichtlich der Geschlechterdiskrepanz. Obwohl auch der Anteil der Kinder, die die Sekundarstufe besuchten, bis 2020 deutlich auf 57 Prozent gestiegen ist, zeigt sich allerdings, dass rund 10 Prozent weniger Mädchen als Jungen diese besuchen. Die ungleiche Geschlechteraufteilung zieht sich durch alle Klassenstufen. (UNESCO Institute of Statistics, 2022) Festzustellen ist darüber hinaus eine Bildungskluft zwischen Stadt und Land. Nur 7,6 Prozent der Jugendlichen in ruralen Regionen profitierten laut Zahlen aus dem Jahr 2017 von einer höheren weiterführenden Ausbildung. Auch brechen junge Menschen aus Haushalten mit sehr niedrigem Einkommen häufiger die Schule vor der Sekundarstufe ab, wobei nur 3,9 Prozent von ihnen überhaupt eine Schule der unteren Sekundarstufe besuchen. (OECD, 2017) Zwar sind hier bislang keine aktuelleren Zahlen erhoben worden, doch die OECD hat 2021 in Côte d'Ivoire eine Studie in Auftrag gegeben, um den Zusammenhang zwischen Geschlechternormen und Bildungsergebnissen zu untersuchen. Mithilfe des SIDI (*Social Institutions and Gender Index*) und in Zusammenarbeit mit der ivorischen Regierung sollen durch diese Studie die Prävalenz diskriminierender Normen und Praktiken aufgezeigt werden und gleichzeitig Analysen über deren Zusammenhang mit den Bildungsergebnissen von Mädchen liefern. (TRECC Program, 2021) Auch die allgemeine Schulabbrecherquote ist vergleichsweise hoch: 26,7 Prozent der Grundschüler:innen beenden die Primärschulstufe nicht.[4] (UNDP, 2020) Daraus resultiert eine hohe Arbeitslosenquote, obgleich viele Ivorer:innen eine Beschäftigung im informellen Sektor finden. Aufgrund der Verluste dringend benötigter Steuereinnahmen unternimmt die Regierung finanzielle Anstrengungen, um insbesondere jungen Menschen Bildungs- und Ausbildungschancen zu bieten, sodass sie in einen geregelten Arbeitsalltag integriert werden können. (Ministère du Plan et du Développement, 2021) Die Alphabetisierungsrate der Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren lag 2019 bei 83,6 Prozent. Inkludiert man alle Personen über 15 Jahre, ergibt sich laut UNESCO eine Rate von 89,9 Prozent an Menschen in Côte d'Ivoire, die lesen und schreiben können. (UNESCO Institute of Statistics, 2022) Um die angesprochenen Herausforderungen im Bildungsbereich zu überwinden, hat die Regierung eine Bildungsreform, den *Plan Séctoriel Education/Formation 2016-2025* (PSE), mit einer zehnjährigen Laufphase verabschiedet. (MENETPF & MESRS, 2017)

[3] Net. enrolement rate: Einschulungsraten aller Kinder im schulpflichtigen Alter.
[4] Diese Schlussfolgerung ergibt sich, wenn man die erwarteten Schuljahre, die ein Kind in Côte d'Ivoire absolvieren sollte (*expected years of schooling* über 10 Jahre) mit der tatsächlichen durchschnittlichen Anzahl an absolvierten Schuljahren (*mean years of schooling* über 5,3 Jahre) vergleicht. (UNDP, 2020)

3.1. Bildungs-, Ausbildungs- und Schulsystem in Côte d'Ivoire

Das Bildungssystem in Côte d'Ivoire ist stark an das französische Schulsystem angelehnt. Die Grundschule besuchen Kinder sechs Jahre lang, während die Sekundarschule als zweistufiges Modell aufgebaut ist. Nach den ersten vier von sieben Jahren werden Prüfungen abgelegt, um mit einem Zeugnis (*Brevet d'étude du premier cycle*) die erste Sekundarstufe abzuschließen. Damit können die Alumni bereits in den Arbeitsmarkt integriert werden, auf ein *Collège* oder auf ein *Lycée* wechseln sowie eine Ausbildung zur Lehrkraft beginnen. Diejenigen, die für die restliche Zeit an der Sekundarschule bleiben und mit einem *Baccalauréat* die zweite Sekundarstufe absolvieren, sind berechtigt, sich für ein Studium an einer Universität zu bewerben. Die Universität wird drei Jahre lang bis zum Bachelorabschluss (*Licence*) besucht, für den *Maîtrise* bedarf es ein viertes Jahr. (Scholaro Pro, o.D.) Die Schulpflicht besteht für zehn Jahre und betrifft Kinder im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren. (UNESCO Institute for Statistics, 2022)

Die hohe Einschulungsquote verdeutlicht, wie relevant Bildung für weite Teile der Bevölkerung ist. Dennoch geht die Erlangung einer guten Schulbildung auch in Côte d'Ivoire mit Herausforderungen einher. Obwohl die staatlichen Schulen offiziell kostenfrei sind, fallen vielerorts Prüfungsgelder an. (UN Development Program, 2019) Versteckte Kosten im Schulsystem sind daher ein Grund dafür, dass besonders Kinder aus einkommensschwachen Familien die Schule frühzeitig verlassen. Des Weiteren ist das staatliche Schulsystem vielfach durch eine mangelhafte Infrastruktur und ein niedrigeres Bildungsniveau der Lehrkräfte gekennzeichnet, die aus Einsparungen im Bildungssystem während der Bürgerkriegsjahre auf Grund geringer Staatseinnahmen resultieren, die unter anderem zu einer Senkung der Gehälter von Lehrer:innen führten. Der ehemals gut bezahlte Beruf verlor an Attraktivität. Aus den genannten Gründen existieren vor allem im Sekundarschulbereich viele Privatschulen, die aus Kostengründen zwar vor allem der Mittel- und Oberschicht zugänglich sind, deren Ausbildungsangebot jedoch weitreichender ist. So entwickelte sich dank der zunehmenden Kaufkraft der bildungsinteressierten Ivorer:innen ein lukrativer Trend zur Privatisierung des Bildungssektors. Fast drei Viertel (72 Prozent) der Einrichtungen sind privat, jedoch sind u.a. aufgrund des Kostenfaktors etwa 50 Prozent der Schüler:innen in öffentlichen Schulen eingeschrieben. Dies führt dazu, dass in den öffentlichen Schulen oft deutlich größere Klassen von nur einer Lehrkraft unterrichtet werden. In öffentlichen Schulen beträgt die Schülerzahl pro Lehrkraft durchschnittlich 87 Schüler:innen, verglichen mit 43 in privaten Einrichtungen. Die Sekundarstufe ist somit für Kinder vieler Familien weniger zugänglich als die Primärstufe, insbesondere für Kinder in ländlichen Gebieten. Noch höher ist der Anteil privater Einrichtungen in der technischen und beruflichen Bildung (ca. 90 Prozent). (Oxford Business Group, 2020)

Die offizielle Unterrichtssprache ist Französisch. Es gibt jedoch je nach regionalen/lokalen Sprachgruppierungen Abweichungen. Verwaltet wird die Grund- und Sekundarschulbildung vom *Ministre de l'Education Nationale et de l'Alphabétisation* (MENA), die Hochschulbildung und Forschung vom *Ministère de l'Enseignement supérieur et de la Recherche scientifique* (MESRS) und die technische und berufliche Aus- und Weiterbildung unterliegt dem *Ministre de l'Enseignement Technique, de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage* (METFPA). Es ist allerdings zu beachten, dass es zum Teil Überschneidungen der Verantwortungsbereiche des MENA und METFPA gibt. (Portail Officiel du Gouvernement de Côte d'Ivoire, 2022)

3.1.1. Hochschulbildung

Der ivorische Hochschulsektor genießt, dank des fortschrittlichen Universitätssystems und seinen zahlreichen Forschungszentren in ganz Afrika einen guten Ruf. Auch hier ist der Privatisierungsgrad hoch: neben sechs staatlichen Universitäten dominieren vor allem private Institutionen das Feld. Diese befinden sich vorwiegend in den großen Städten wie Abidjan, Bouaké, Grand-Bassam, Korhogo oder Yamoussoukro (siehe Tabelle 1 in Kapitel 2). Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die staatliche *Université Félix Houphouët-Boigny*, die private Hochschule *Ecole Supérieure des Technologies Avancées et de Management* (ESTAM) und das private *Institut Supérieur de Technologie de Côte d´Ivoire* (ISTCI). Alle drei Institutionen sind in Abidjan ansässig. (Ministère de l'Enseignement Supérieur et de La recherche Scientifique, o.D.) Die Überqualifizierungsquote von knapp 30 Prozent weist jedoch auf eine Diskrepanz zwischen den Investitionen in die Bildung und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes hin. Über 50 Prozent der Absolvent:innen haben eine Ausbildung, die ihnen keinen Berufseinstieg ermöglicht. Paradoxerweise legen Studien nahe: Je mehr Absolvent:innen in Côte d'Ivoire Hochschulabschlüsse erlangen, umso mehr steigt der Anteil an Arbeitslosen. Das geringe Ansehen von nichtakademischen Ausbildungen führt somit in dem westafrikanischen Land zu einem hohen Anteil an Personen mit Hochschulabschluss, die jedoch nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden können. (The Conversation, 2019) (atoo.ci, 2018)

3.1.2. Technische und berufliche Bildung

Der Bereich der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung unterliegt dem *Ministre de l'Enseignement Technique, de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage* (METFPA). Im April 2021 wurde das Kabinett neu formatiert, wobei neun Ministerien geschlossen bzw. in veränderten Zuständigkeiten zusammengelegt wurden und somit die Zahl von 41 auf 32 Ministerien sank. Zuvor unterlag der Bereich der *Enseignement Technique et Formation Professionnelle* (ETFP)[5] dem Ministerium für nationale Bildung. Mit der Umstrukturierung der Ministerien unter Premierminister Patrick Achi wurde jedoch das METFPA gegründet, das ausschließlich für technische und berufliche Bildung und Ausbildung zuständig ist und seitdem Minister M. Koffi N'Guessan untersteht. Bei einer erneuten Umstrukturierung des Kabinetts im April 2022 blieb

[5] ETFP ist das französische Äquivalent des gängigeren englischen Ausdruckes TVET (Technical and Vocational Education and Training).

Minister N'Guessan im Amt. (Portail Officiel du Gouvernement de Côte d'Ivoire, 2022) Die Schaffung eines gesonderten Ministeriums zeigt, dass die ivorische Regierung beruflicher Bildung weiterhin eine besondere Rolle zugesteht und als bedeutende Einstiegsstufe für Beschäftigung bewertet. Auch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit sieht vor diesem Hintergrund vor, ihre Ansätze in technischer und beruflicher Bildung in Côte d'Ivoire auszuweiten. Entwicklungen, die gute Voraussetzungen für deutsche Bildungsanbieter schaffen, in Côte d'Ivoire tätig zu werden.

Eine technische oder berufliche Ausbildung kann man in Côte d'Ivoire auf verschiedenen Wegen erhalten. In der Sekundarstufe I entscheiden sich die Schüler:innen, ob sie das allgemeine Abitur (*BAC Général*) ablegen oder ob sie in den berufsbildenden Zweig wechseln (*Premier cycle du secondaire technique et professionnel*) möchten. Nach dem Abschluss der Sekundarstufe I ist der Wechsel zum berufsbildenden Zweig weiterhin möglich. Die Ausbildung findet dann in Fachhochschulen für technische Bildung (*Collège d'Enseignement Technique*) oder in Berufsausbildungszentren (*Centre de Formation Professionnelle*) statt. Nach zwei bis drei Jahren erhält man entweder das *Certificat d'Aptitude Professionnelle* (CAP) oder das *Brevet Professionnel* (BP). Mit diesen Zertifikaten kann man in den Arbeitsmarkt einsteigen oder in der Sekundarstufe II noch höhere Abschlüsse erlangen. Nach drei Jahren in technischen Gymnasien (*Lycée Technique*) oder Berufsoberschulen (*Lycée Professionnel*), im Rahmen derer man sich bereits auf Ausbildungsberufe spezialisieren kann, erhält man entweder den Abschluss als *Brevet de technicien* (BT), das *Brevet d'études professionnelles* (BEP) oder das *Baccalauréat technique*. Das Zertifikat *Brevet de technicien supérieur* (BTS) erhält man nach zwei weiteren Schuljahren nach der Sekundarstufe II. (UNESCO; IIEP Pôle de Dakar et al., 2016) (Présidence de la Republique de Côte d'Ivoire, 2019)

Das Feld der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung (ETFP) wird von privaten Einrichtungen dominiert, die rund 90 Prozent aller Einrichtungen ausmachen. Die Zahl der Berufsbildungseinrichtungen ist innerhalb des vergangenen Jahrzehnts deutlich gestiegen, von 433 im Schuljahr 2011/12 auf 747 im Schuljahr 2017/18. Davon waren 62 öffentliche und 685 private Einrichtungen, darunter nur 13 Einrichtungen, die in ländlichen Gebieten tätig sind. (Oxford Business Group, 2020) Kürzlich wurden mehrere Projekte zum Bau von neuen Ausbildungszentren angekündigt. Zunächst wurde im Januar 2022 der landesweite Bau von weiteren 7 ETFP-Einrichtungen im Wert von 146 Milliarden FCFA bestätigt. Diese Zentren sollen 14 verschiedene Ausbildungsgänge anbieten. Außerdem kündigte Minister Koffi N'Guessan (METFPA) an, dass ab dem Schuljahr 2022/2023 in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor ein duales Ausbildungssystem schrittweise etabliert werden soll. (Sika Finance, 2022). Des Weiteren plant die Regierung den Bau von 13 Ausbildungszentren für Handwerk. Das Projekt ist Teil des Nationalen Programms zur Entwicklung und Förderung des Handwerks (PNDPA), das darauf abzielt, den Handwerkssektor zu modernisieren. Die Zentren werden in 13 Regionen des Landes errichtet und mit 79 Millionen Euro budgetiert. Im Rahmen dieses Vorhabens soll außerdem für 41 Millionen Euro auf einer Fläche von 20 Hektar in der Stadt Abobo ein moderner Autohof entstehen, auf dem Kfz-Mechatroniker:innen gebrauchte Autoteile verkaufen und einbauen können. (Sika Finance, 2022)

Die Zahl der jährlich in ETFP eingeschriebenen Auszubildenden stieg von 39.365 im Schuljahr 2010/11 auf 105.353 im Schuljahr 2015/16, wobei 62 Prozent der Auszubildenden in Privateinrichtungen eingeschrieben waren. (Oxford Business Group, 2020) Dabei konnte der Bereich der technischen Ausbildung den stärksten Anstieg verzeichnen (jährlich ca. 15 Prozent) (UNESCO; IIEP Pôle de Dakar et al., 2016) Der Anteil der Schüler:innen in der ETFP ist vergleichsweise gering und betrug nur etwa 6,1 Prozent aller im Schuljahr 2015/16 in der Sekundarstufe eingeschriebenen Schüler:innen. Naheliegend ist, dass dies unter anderem an dem negativen Stigma liegt, mit dem technische und berufliche Ausbildung im Land behaftet ist. Zu den Gründen für diesen anhaltenden schlechten Ruf gehören die Qualität der Ausbildung, die schwache Integration der Auszubildenden in das Berufsleben, die mangelnde Diversifizierung der Programme und die unzureichende Infrastruktur. Um diese Defizite zu beheben und den Ruf der ETFP zu verbessern, arbeitet die ivorische Regierung gemeinsam mit dem Privatsektor daran, das Feld zu reformieren, mit dem Ziel die Beschäftigungsquote junger Auszubildender zu erhöhen. Der Privatsektor wird an der Gestaltung der Ausbildungsprogramme beteiligt, um das Ausbildungsangebot besser auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes abzustimmen. Darüber hinaus hat sich die Regierung eine Umstrukturierung der Lehrpläne vorgenommen. (Oxford Business Group, 2020)

Übersicht der berufsbildenden Abschlüsse

Abschluss/Qualifikationsniveau	Dauer der Ausbildung	Zugangsbedingung
Sekundärstufe I		
Certificat d'Aptitude Professionnelle (CAP)	3 Jahre	Nach der 5ème
Sekundarstufe II		
Brevet d'études professionnelles (BEP)	2 Jahre	Nach der 3ème
Brevets de technicien (BT)	3 Jahre	Nach der 3ème
Brevet Professionnel (BP)	3 Jahre	CAP + 3 Jahre Berufserfahrung/ BEP + 1 Jahr Berufserfahrung
Baccalauréat technique	3 Jahre	Nach der 3ème
Tertiärer Bereich		
Brevet de technicien supérieur (BTS)	2-3 Jahre	160 Punkte im BAC géneral (Fächerauswahl A, B, C, D) 192 Punkte im BAC professionell (Fächerauswahl E, F1, F2, F3, F4, F7, G1, G2)

Tabelle 3: Übersicht der berufsbildenden Abschlüsse; Quelle: Eigene Darstellung basierend auf dem *Annuaire Statistique de la Formation Professionelle 2020-2021* (DPS, 2021)

Die aktuellen Zahlen der Weltbank aus 2018 zählen in Cote d'Ivoire 116.644 Auszubildende. (Weltbank, 2020) Gleichzeitig konstatieren jüngste ivorische Regierungsberichte, welche die Leistungsfähigkeit des Bildungssektors im *Annuaire Statistique de la Formation Professionelle 2020-2021* analysieren, einen Rückgang der Anzahl der Auszubildenden auf deutlich unter 100.000 im Schuljahr 2020/2021 (siehe Tabelle 4). (DPS, 2021) Diese Diskrepanz lässt sich einerseits auf die Schließung von zahlreichen privaten Berufsausbildungseinrichten in den letzten Jahren zurückführen und außerdem darauf, dass private Einrichtungen, die nicht staatlich anerkannt sind, von dieser Analyse komplett ausgenommen werden. Auch der geringere Anteil an weiblichen Auszubildenden kann ein Grund für diesen Rückgang sein, da mehr Mädchen und junge Frauen aus Kostengründen oder aufgrund einer frühen Heirat oder Mutterschaft keine Ausbildung begonnen haben. Eine Studie in Kenia zeigt auf, dass während der Pandemie mehr jugendliche Mädchen schwanger wurden und früh geheiratet haben. Viele Mädchen sind daher mit den Schulöffnungen nicht zur Schule bzw. Ausbildungsstätte zurückgekehrt. Insgesamt kehrten rund 16 Prozent der Mädchen und acht Prozent der Jungen nach dem Lockdown nicht in ihre Bildungseinrichtung zurück. Somit zeigt sich, dass die Pandemie bereits bestehende Ungleichheiten vertieft hat und Schwachstellen in den Sozial-, Bildungs- und Wirtschaftssystemen offengelegt hat, die wiederum die Auswirkungen der Pandemie verstärken und besonders vulnerable Gruppen wie Mädchen und Frauen stärker betreffen. (The East African, 2021) (Friedrich-Ebert-Stiftung, 2022) Obgleich diese Daten aus Kenia stammen, lassen sich ähnliche Entwicklungen in anderen afrikanischen Ländern vermuten und zeigen, dass sich die Pandemie auch auf die Geschlechtergerechtigkeit im Bereich Bildung ausgewirkt hat. Dies stellt einen weiteren Faktor dar, der die vergleichsweise geringen Zahlen an Auszubildenden in den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 in Côte d'Ivoire potenziell erklären kann.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der ETFP-Auszubildenden nach Sektor und Geschlecht. Dies sind offizielle Angaben des METFPA. Sie zeigen, dass die Zahlen der Auszubildenden sowohl nach Geschlecht als auch nach Sektor stark variieren. Insbesondere verdeutlichen diese Zahlen, dass wesentlich mehr Männer als Frauen Ausbildungen in traditionell männlich dominierten Bereichen in Industrie und Landwirtschaft absolvieren. In diesen Bereichen gibt es hohen Bedarf an ausgebildeten Fachkräften. Es müssen somit Wege geschaffen werden, auch mehr Mädchen und Frauen den Zugang zu diesen Wirtschaftszweigen zu ermöglichen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Auszubildende nach Sektor und Geschlecht 2020-2021

	Prozentualer Anteil	Gesamt	Frauen	Männer
Primärer Sektor (Landwirtschaft)	0,37 %	245	49	196
Sekundärer Sektor (Industrie)	41,26 %	27.561	5.001	22.560
Tertiärer Sektor (Dienstleistung)	58,37%	38.993	26.582	12.411
Gesamt	**100 %**	**66.799**	**31.632**	**35.167**

Tabelle 4: Anteil der Auszubildenden nach Wirtschaftszweig/Sektor und Geschlecht im Zeitraum 2020-2021; Eigene Darstellung basierend auf dem *Annuaire Statistique de la Formation Professionelle 2020-2021* (DPS, 2021)

Derzeit herrscht ein Ungleichgewicht zwischen den angebotenen Ausbildungen und der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Hinweise dafür findet man, wenn man den Anteil der Auszubildenden je Sektor mit den Anteilen der Erwerbstätigen je Sektor vergleicht. In den vergangenen Jahren waren etwa 40 Prozent der Erwerbstätigen im primären Sektor tätig, der immerhin 21,4 Prozent des BIP (2020) ausmachte. Doch die Zahl der Beschäftigten im landwirtschaftlichen Sektor sinkt seit der Jahrtausendwende stetig. (Weltbank, 2021) Der daraus resultierende Anstieg der Beschäftigung im sekundären und tertiären Sektor wirkt sich positiv auf die Diversifizierung der ivorischen Wirtschaft und ihre Wettbewerbsfähigkeit aus (näher beschreiben in Kapitel 2.2).

Obgleich der landwirtschaftliche Sektor den Großteil der Ivorer:innen beschäftigt (siehe Kapitel 2.2), sind nur 0,2 Prozent der Auszubildenden in landwirtschaftlichen Programmen eingeschrieben, gegenüber 72,5 Prozent im Dienstleistungssektor und 27,3 Prozent in der Industrie. Deutlich machen diese Zahlen, dass in für Côte d'Ivoire besonders ausgeprägten und wirtschaftlich wichtigen Branchen, wie u.a. Landwirtschaft, Tourismus und Energie, Aus- und Weiterbildungsangebote fehlen. Es bedarf mehr branchenspezifischer Programme, die Absolvent:innen eine Anstellung in eben jenen Bereichen ermöglichen, die qualifizierte Fachkräfte suchen. Im Hinblick darauf wurden bereits erste erfolgreiche Ausbildungszentren etabliert, welche stärker auf die Nachfrage des Arbeitsmarktes eingehen. Beispielsweise wurde im Jahr 2019 das *African Centre of Excellence* eröffnet, das auf Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Landwirtschaft spezialisiert ist. Das mit 61,4 Millionen EUR ausgestattete Zentrum bietet Masterabschlüsse und Promotionen an. Außerdem hat die *Université de Man* im akademischen Jahr 2018/19 Studiengänge für Tourismus, Bergbau und Energie eingeführt. (Oxford Business Group, 2020)

Die ivorische Regierung ist sich somit der Herausforderungen sowie der besonderen Bedeutung von Bildung im Hinblick auf die nationale Entwicklung bewusst. So ist Bildung einer von fünf Schwerpunkten des *Plan National de Développement* (PND), des Nationalen Plans für Entwicklung, in dem sich überdies der Wunsch des Landes ausdrückt, in den kommenden

Jahren eine solide Industrienation hervorzubringen. Des Weiteren wurde gemeinsam mit dem *Partenariat Mondial pour l'Education* mit den zuständigen Ministerien, in Zusammenarbeit mit Eltern- und Lehrerverbänden, ein Reformplan für den Bildungs- und Ausbildungssektor 2016-2025 (*Plan Sectoriel Education/Formation* 2016-2025, PSE) entwickelt. Im Rahmen des PSE wurden für den Zeitraum 2017-2020 1,34 Milliarden Euro bereitgestellt. Ein großer Teil fließt zudem in die Umsetzung der 2015 eingeführten Schulpflicht. (Oxford Business Group, 2020)

Der Haushaltsentwurf von Côte d'Ivoire für 2022 beläuft sich auf ca. 14,6 Milliarden Euro (9.901,1 Mrd. FCFA). (Ministère du Buget et du Portefeuille de d'État, 2021) Im Haushaltsplan für 2022 sind ca. 15,3 Prozent des Gesamtbudgets für den Bildungsbereich eingeplant. Dies entspricht ca. 2,2 Milliarden Euro von insgesamt über 14 Milliarden Euro. Von diesen Ausgaben sollen im Vergleich zu den anderen zwei Bildungsministerien am wenigsten in technische und berufliche Aus- und Weiterbildung fließen, nämlich unter zwei Prozent des Gesamtbudgets und ca. elf Prozent des Bildungsausgaben (Ministère du Buget et du Portefeuille de d'État, 2021). Während das Gesamtbudget der Regierung kontinuierlich steigt, sank dagegen in den vergangenen Jahren der Anteil der Bildungsausgaben am Gesamthaushalt von ca. 20 Prozent im Jahr 2017 auf 15 Prozent in 2022. (UNESCO Institute for Statistics, 2022), (Ministère du Buget et du Portefeuille de d'État, 2021)[6] Bezogen auf die Ausgaben für den ETFP-Bereich wurde im Oktober 2021 immerhin eine leichte Erhöhung der für den Sektor Aus- und Weiterbildung bereitgestellten Mittel um 179,9 Millionen Euro im Jahr 2020 verzeichnet. (Binaté, 2021)

3.2. Der ivorische Aus- und Weiterbildungsmarkt

Die Bevölkerung der Côte d'Ivoire wuchs im Jahr 2021 um 2,2 Prozent und umfasste 27,1 Millionen Menschen. Davon sind etwa 42 Prozent unter 14 Jahre und rund 20 Prozent zwischen 15 und 24 Jahren alt. Durch den großen Anteil junger Menschen ist die Zielgruppe für den Ausbildungsmarkt mit aktuell etwa 16 Millionen Menschen unter 24 Jahren sehr groß. (GTAI, 2021) Die ivorische Regierung hat im Rahmen der vierten Säule ihres Entwicklungsplans zudem das ehrgeizige Ziel formuliert, insgesamt 500.000 jungen Menschen den Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten und Qualifizierungsmaßnahmen zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, kooperiert der Staat mit dem Privatsektor und stieß bereits vielfältige Ausbildungsprogramme an. (Ministère du Plan et du Développement, 2021) Neben den klassischen Ausbildungszentren bietet etwa auch die ivorische Industrie- und Handelskammer *Chambre de Commerce et d'Industrie de Côte d'Ivoire* (CCI Côte d'Ivoire) mehrtägige Weiterbildungen im Managementbereich für Unternehmen oder individuelle Beschäftigte an. Die Kosten für eine viertägige Weiterbildung in Abidjan betragen dabei etwa 564 Euro, bei fünftägigen Weiterbildungen liegen die Kosten bei 750 Euro. (CCI Côte d'Ivoire, 2022) Für einen besseren Überblick findet sich nachfolgend eine Übersicht wichtiger ivorischer Ausbildungszentren. Zusätzlich bzw. häufig auch in Kooperation mit ivorischen Beteiligten/Institutionen gibt es überdies eine Vielzahl an internationalen Ausbildungsmöglichkeiten in Côte d'Ivoire, welche laut einer Studie aus dem Jahr 2019 trotz großer Unterschiede, beispielsweise hinsichtlich der Stundenanzahl und der Qualität, im Durchschnitt umgerechnet etwa 230 Euro kosten (Comoé Capital, 2019).

3.2.1. Ivorische Bildungsanbieter

Das METFPA listet aktuell 64 öffentlich staatliche ETFP-Einrichtungen, deren Angebote alle berufsbildenden Abschlüsse, die in Tabelle 3 erläutert sind, abdecken. Eine geringe Zahl an öffentlichen Bildungseinrichtungen bieten verwaltungs-, kommunikations- und bürokaufmännische Ausbildungen an. Darüber hinaus finden sich einige Einrichtungen, welche auf angewandte Elektronik und Informatik spezialisiert sind. Der Großteil der staatlichen ETFP-Einrichtungen sind multisektorale Berufsausbildungszentren und Berufsschulen. Eine gute Übersicht der öffentlichen ETFP-Einrichtungen und der zu erreichenden Abschlüssen ist auf der Seite des METFPA zu finden. http://formation-professionnelle.gouv.ci (METFPA, 2021)

Da private berufsbildende Einrichtungen den ivorischen Markt dominieren, werden nachfolgend weitere private Bildungsanbieter näher beleuchtet. Die *Academietransit*, ein Institut in Abidjan, das Weiterbildungen im Bereich Internationaler Handel, Zoll, Transport und Logistik anbietet, bietet etwa die Möglichkeit bei entsprechend belegten Modulen ein *Certificats en Transport Logistique* (Transport- und Logistik-Zertifikat) zu erhalten, welches von dem FDFP anerkannt ist. Die Kosten für ein Modul variieren je nach Bereich zwischen etwa 60 bis 180 Euro. (Academietransit, 2022)

Für spezialisierte Ausbildungen in der Industrie, sowie der Energie- und der Minenwirtschaft, bietet *Api Peformance* (Africa Petroleum Institute) maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungen für eine Vielzahl an Berufen an. Die Bandbreite reicht von Meisterbriefen für Elektriker:innen und Klempner:innen über Schulungen für 3D-Systembetreiber:innen zur Ausbildung von Fahrzeugführer:innen diverser Baumaschinen, wie etwa für Planierraupen, Rüttelrollen oder auch für chinesische Kräne. Diese Beispiele umfassen nur eine exemplarische Auswahl der vielen Tätigkeitsfelder des Unternehmens, das darüber hinaus einen Fokus auf mehrsprachige Ausbildungen (darunter Chinesisch und Spanisch) sowie auf die Kenntnis internationaler Standard-Systeme setzt. (API Performance, 2022)

Organiiz ist ein Unternehmen, das Aus- und Weiterbildungen in Abidjan in den Bereichen Tourismus- und Hotelgewerbe, Englisch, Management, Transport und Logistik sowie Informatik anbietet. In Kooperation mit *der International Air Transport Association* bietet *Organiiz* darüber hinaus eine dreimonatige Ausbildung in der Luftfahrt an. Die Gesamtkosten für eine derartige Ausbildung liegen bei etwa 1.140 Euro. Die Ausbildung im Hotel- und Tourismusgewerbe kostet ca. 530 Euro. Als anerkannter Bildungsanbieter arbeitet das Unternehmen mit dem FDFP sowie mit der *Agence Emploi Jeunes* zusammen. Es

[6] Der Großteil an Prozentangaben stammen aus eigener Rechnung basierend auf den Zahlen des Jahres 2022 des *Ministère du Buget et du Portefeuille de d'État.*

begleitet dabei junge Menschen unter anderem bei der Suche nach Praktikumsplätzen und nach Möglichkeiten, erste Berufserfahrung zu sammeln. (Organiiz, 2022)

Abbildung 6: *Centre des Métiers de l'Electricité* (CME); Quelle: *cme.ci*

Abbildung 7: Auszubildende der Agitel-Formation; Quelle: agitel-formation.net

Abbildung 8: Auszubildende im CME; Quelle: *abidjan.net*

Als privater Bildungsanbieter in den Bereichen Informatik, Buchhaltung, Management, Personalwesen, Steuerrecht und Projektmanagement bildet etwa das Unternehmen ***Hautes Performances*** aus. Strategische Partnerschaften mit internationalen Bildungsanbietern, wie beispielsweise mit der französischen Ntic Center Corporation, werden für einzelne exklusive Weiterbildungslehrgänge eingegangen. Diese werden als mehrtägige Kurse angeboten, die umgerechnet etwa 2.000 Euro kosten. (Hautes Performance, 2022)

Ähnlich gestaltet sich das Portfolio des ***Cabinet Performances***. Es bietet Weiterbildungen in den Bereichen Kommunikation, Finanzen, Management, Steuerrecht und Öffentliche Verwaltung an. Auch Personen ohne oder mit wenig Berufserfahrung erhalten so bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. (PERFORMANCES, 2022)

Darüber hinaus finden sich noch diverse private Bildungsanbieter mit spezialisierten Angeboten für Bedarfe im Automotive-Bereich, im Energie- und Agrarsektor sowie für pädagogische Fachkräfte und für Ingenieursberufe. Auch für Berufe rund um das Fliegen oder um Sicherheit/Cyber-Sicherheit gibt es entsprechende Angebote. Weitere Unternehmen haben sich auf personalisierte Aus- und Weiterbildungen für Firmenpersonal spezialisiert. Marktführer in diesem Bereich sind CIFIP und MCE. Eine Übersicht der autorisierten Bildungsanbieter bietet das Online-Branchenverzeichnis des FDFP: https://www.fdfp.ci/liste-des-operateurs-de-formation-habilites/

Zentrale ivorische Ausbildungszentren

- **Agitel – Formation**, die *Grande École d'Ingenieurs*, gibt es seit 1990 in Abidjan. In den Bereichen Kommunikation, Buchhaltung, Handel und Informatik können Auszubildende nach zwei Jahren das BTS Zertifikat erhalten. Es können höhere Bachelor- und Masterabschlüsse erlangt werden. Darüber hinaus verfügt Agitel über einen hauseigenen Inkubator.
  Weitere Informationen unter: http://agitel-formation.net/site/
- **L'École Pratique de la Chambre de Commerce et d'Industrie (EPCCI)** wurde 1938 eröffnet und bietet Ausbildungen in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Management, Tourismus, Logistik und Informatik an, die nach zwei Jahren mit dem *Brevet de Technicien Supérieur* (BTS) abgeschlossen werden können. Die EPCCI wurde im Jahr 2015 von dem Bureau Veritas ISO-zertifiziert und ist Mitglied des *Microsoft-IT-Academy Program*. Die jährlichen Kosten für die Ausbildung betragen in etwa 990 EUR. 98 Prozent der Alumni haben einen direkten Zugang zum Arbeitsmarkt.
  Weitere Informationen unter: http://www.epcci.edu.ci/
- **Centre des Métiers de l'Electricité (CME)** ist ein gutes Beispiel für Engagement aus dem Privatsektor. Das Ausbildungszentrum wird von der *Compagnie Ivoirienne d'Electricité* geführt und existiert seit 1970. Angeboten werden Ausbildungen in den Bereichen Elektromechanik, Klima- und Kältetechnik, Energieperformance und nachhaltige Entwicklung, Drohnensteuerung sowie Instandhaltung von Industrieanlagen. Die Abschlüsse BTS und *Diplôme Universitaire de Technologie* (DUT) werden nach zwei Jahren, die *Licence* nach einem weiteren Jahr absolviert. Sie bieten eine gute Ausbildung inkl. Pflichtpraktika. In dem Ausbildungsjahr 2018-19 wurden insgesamt 443 Absolvent:innen in dem Zentrum ausgebildet. 71 Prozent von den BTS-Alumni finden innerhalb eines halben Jahres einen Arbeitsplatz. Dieser Wert liegt über dem nationalen Durchschnitt von etwa 49,5 Prozent im Jahr 2013 (MENETFP, 2017). Die jährlichen Kosten für die BTS-Ausbildung belaufen sich auf ca. 2.100 EUR. Neben den Ausbildungen vor Ort werden auch Blended-Learning-Konzepte mit E-Learning-Komponenten angeboten sowie im Rahmen des hauseigenen Techlabs die Entwicklung eigener Gründungsideen begleitet. Seit Januar 2020 bildet das CME in Zusammenarbeit mit der GIZ junge Menschen für Berufe im Bereich der erneuerbaren Energien aus. Weitere Informationen unter: https://cme.ci/
- **Institut Supérieur Adam Marshall** ist ein privates Ausbildungszentrum, das sowohl berufliche und technische Ausbildungen in der Sekundarstufe I anbietet (CAP), als auch die zweite Sekundarstufe (BAC, BT) und höhere Abschlüsse wie das BTS abdeckt. Das Institut hat allein in Abidjan drei verschiedene Standorte und bildet für diverse Berufe rund um die Bereiche Logistik, Informatik, Administration sowie Krankenhaus- und Pharmaziewesen aus. Um die Auszubildenden besser bei dem Einstieg in das Berufsleben zu unterstützen, hat das Institut mehrere Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und Krankenhäusern geschlossen.
  Weitere Informationen unter: http://www.iam-isam.net/?_page=accueil
- Das **Centre de Perfectionnement aux Metiers du Bâtiment (CPM BAT)** wurde 1970 gegründet und bietet Ausbildungen im Bauwesen und im Bereich Sanitär- und Elektroinstallation an. Die Abschlüsse BEP und BT, sowie das BTB (*Brevet de Technicien de bâtiment*) können an dem Zentrum erlangt werden. Praktika am Ende der Ausbildung sind verpflichtend im Curriculum enthalten, um den Berufseinstieg zu erleichtern. Zudem bietet das Ausbildungszentrum Weiterbildungen in den genannten Bereichen an.
  Weitere Informationen unter: http://cpmbatkoumassi.sch-ci.org/_propos_de_lcole/

3.2.2. Beispiele für erfolgreiche panafrikaische Bildungskooperationen

Neben internationalen Gebern (siehe Kapitel 3.2.5) sind auch panafrikanische Akteure im ivorischen Bildungssektor aktiv: Die Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA) fördert im Rahmen des *Plan Directeur de l'Aménagement des Corridors pour l'Anneau de Croissance en Afrique de l'Ouest* (Korridorentwicklungs-Masterplan für den Wachstumsring in Westafrika) den Aufbau von Ausbildungszentren im Agrarsektor. Mit dem Projekt *Projet de création de 10 Centres intégrés de Formation Professionnelle Agricole* (Projekt zur Schaffung von 10 Integrierten landwirtschaftlichen Berufsbildungszentren) soll der Zugang und die Qualität von landwirtschaftlichen Ausbildungen in Côte d'Ivoire verbessert werden. Es sollen zehn Ausbildungszentren in zehn verschiedenen Distrikten aufgebaut werden. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und startete im Jahr 2020. (Plan Directeur CACAO, 2020)

Eine weitere Partnerschaft wurde 2017 im Rahmen der *African Alliance for Vocational Training Development* mit Marokkos *Office de la Formation Professionnelle et de la Promotion du Travail* (OFFPT), dem Büro für Berufsbildung und Arbeitsförderung, geschlossen. (OFPPT, 2017) Mit finanzieller Unterstützung der Islamischen Entwicklungsbank in Höhe von 28,4 Millionen Euro sollen vier neue Ausbildungszentren in den Städten Bonoua, Agboville, Dimbokro und Dabou entstehen, sowie die Ausbildung der Lehrkräfte verbessert werden (Oxford Business Group, 2018). So wurde bereits im Jahr 2017 das Ausbildungszentrum *Centre multisectoriel de formation professionnelle* «Mohammed VI» de Yopougon (Multisektorales Berufsausbildungszentrum "Mohammed VI" in Yopougon) von dem marokkanischen König Mohammed VI. eingeweiht. Dort sollen zukünftig im Tourismus- und Hotelgewerbe, im Bauwesen und im Bereich öffentlicher Bauaufträge jährlich bis zu 1.000 Absolvent:innen ausgebildet werden (MarocHebdo, 2017) Es können sowohl das BT, das BTS als auch das CAP-Zertifikat erlangt werden.

Im April 2022 begann die AfDB (African Development Bank) mit der Umsetzung ihres *Plan d'action sur les compétences pour l'employabilité et la productivité en Afrique* (Aktionsplan für Kompetenzen zur Förderung der Beschäftigung und Produktivität in Afrika), der von 2022 bis 2025 implementiert werden soll. Der Fokus des Aktionsplans liegt auf E-Learning, digitale Kompetenzen und Förderung von Entrepreneur:innen und soll außerdem Investitionen in Hochschulbildung, Wissenschaft und Technologie sowie technische und berufliche Bildung fördern**.** In dieser Anfangsphase bietet die AfDB u.a.

afrikanischen Regierungsrepräsentant:innen Beratung für die Realisierung des Aktionsplanes in den verschiedenen Ländern. Der Aktionsplan ist Teil der AfDB-Strategie für die Beschäftigung junger Menschen in Afrika (2016-2025), die darauf abzielt, 25 Millionen Arbeitsplätze zu schaffen und 50 Millionen junge Menschen mit relevanten Fähigkeiten entsprechend der Bedarfe des Arbeitsmarktes auszustatten. (Financial Afrik, 2022)

Des Weiteren agiert die ADEA (*Association for the Development of Education in Africa*) seit 1988 als *african owned* panafrikanische Organisation, die Partnerschaften zwischen afrikanischen Bildungs- und Ausbildungsministerien und technischen und externen Partnern fördert. Sie verfolgt das Ziel, allgemeine und berufliche Bildung so zu gestalten, dass Kenntnisse und Fähigkeiten, orientiert an der spezifischen Nachfrage der Märkte, gefördert werden. Im Fokus steht, Bildung für eine beschleunigte und nachhaltige Entwicklung in Afrika einzusetzen. (ADEA, 2021)

3.2.3. Beispiele erfolgreicher franco-ivorischer Bildungskooperationen

Der französische Industriekonzern Schneider Electric eröffnete im Jahr 2017 ein eigenes Ausbildungszentrum in Abidjan. Dort werden jedes Jahr 60 junge Menschen in den Bereichen Elektrizität, Bauwesen und Unternehmertum im Rahmen eines sechsmonatigen Programms ausgebildet. Ein integriertes Unternehmenspraktikum umfasst zwei Monate. Schneider Electric arbeitet mit dem ivorischen Arbeitsministerium zusammen, um geeignete Kandidaten auszuwählen. Es werden unter anderem benachteiligte junge Menschen ausgebildet, um diese wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Des Weiteren bietet Schneider Electric in Côte d'Ivoire noch rund 75 verschiedene weitere ein- bis mehrtägige Fortbildungen an. (Schneider Electric, 2020)

Der Konzern *Bolloré Transport & Logistics* hat in Côte d'Ivoire über 5.000 festangestellte Beschäftigte. Seit 2008 bietet das Unternehmen seinen Angestellten, auch aus anderen Standorten in der Region, im eigenen panafrikanischen Hafenausbildungszentrum (CFPP) mehrtägige Schulungen an. Diese reichen von Angeboten für Gabelstaplerfahrende bis zu Möglichkeiten für (Portal-)Kranführende. Das verbessert nicht nur die Leistung an den Terminals, sondern reduziert auch das persönliche Unfallrisiko. Auch ein Alphabetisierungsprogramm wurde ins Leben gerufen. (Caslin, 2012) Das Hafenausbildungszentrum entwickelt zudem Partnerschaften mit Hochschuleinrichtungen wie *dem Institut National Polytechnique Félix Houphouët-Boigny* und fördert mit lokalen Nichtregierungsorganisationen die Wiedereingliederung von ehemaligen Kombattanten in die Gesellschaft. (Bolloré T & L, 2020)

Das französische Unternehmen JA Delmas bietet Weiterbildungsangebote für Arbeitskräfte an, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und die Produktivität zu steigern. Fähigkeiten in der Wartung und Bedienung von den eingesetzten Maschinen werden gefördert. Zudem hat JA Delmas im Jahr 2013 in Abidjan ein regionales Trainingscenter eröffnet, welches nicht nur für das Netzwerk des Unternehmens offensteht, sondern auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich ist und technische Ausbildungen anbietet. Es dient somit als Kontaktstelle für diverse Schulen und Ausbildungseinrichtungen in Westafrika. (JA Delmas, 2022)

Abbildung 9: Auszubildende bei JA Delmas; Quelle: *jadelmas.com*

Gemeinsam mit dem *Institut National Polytechnique Félix Houphouët-Boigny* (INP-HB), der *École Nationale Supérieure de Statistique et d'Economie Appliquée d'Abidjan* (ENSEA) und *der École polytechnique* eröffnete die Telekommunikationsfirma Orange ein *Data Science Institute*, welches nicht nur in Ingenieursberufen, sondern auch in den Bereichen *Big Data*, Statistik, Datenanalyse und Auswertung sowie *Data Mining* ausbildet. (École Polytechnique, 2017) Mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie unterstützt Orange außerdem Online-Lernangeboten für Kinder und Jugendliche, bietet Zugang zu verschiedenen Plattformen und stellt Angebote zur Verfügung, um bestehende Bildungsstände unter prekären Umständen wie der vergangenen Pandemiejahre zu sichern. (Orange, 2022)

Ein weiteres Beispiel einer franco-ivorischen Kooperation zwischen der Wirtschaft und einer Hochschule ist die Kooperation zwischen der *École des hautes études commerciales de Paris* (HEC Paris) und diversen lokalen Firmen, welche ihr Führungspersonal per Fernunterricht an der französischen Wirtschaftsuniversität in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmertum ausbilden lassen können. Die HEC Paris zählt weltweit zu den renommiertesten Management-Universitäten. Darüber hinaus werden für Firmen auch maßgeschneiderte Weiterbildungsmodule angeboten. (HEC Paris, o.J.)

Das *Seeds of Hope Program* des *Institut Européen de Coopération et de Développement* (IECD) ist in Côte d'Ivoire im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit dem technischen Zentrum in Bonoua und dem *Centre Professionnel Artisanal et Rural* in Duékouée von Don Bosco gestartet. Ziel ist es unter anderem, junge Menschen bei ihrer elektrotechnischen Ausbildung hin zum CAP zu unterstützen. 2017 hat sich das öffentliche Berufsbildungszentrum in Abengouro dem Programm angeschlossen. Zudem hat das IECD ein elfwöchiges Trainingsprogramm ins Leben gerufen, das in den Sommerferien stattfindet und junge Menschen in schwierigen Arbeitssituationen weiterbildet. Im Jahr 2020 wurden 508 Auszubildende im Bereich Elektrizität ausgebildet, darunter 51 Mädchen. 412 weitere junge Menschen profitierten von den Diensten der Berufsberatungsbüros und

87 Prozent der Auszubildenden erhielten ihren Abschluss. (IECD, 2020) Das IECD betreibt des Weiteren mit seinem lokalen Partner *Family Farm Schools Platform in Ivory Coast* (PEFACI) seit 1998 ein gemeinsames Programm, das junge Menschen im Agrarbereich weiterbildet und seit 2013 auch ein Ausbildungsprogramm auf CAP-Level anbietet. PEFACI hat durch das Programm die Lehrpläne modernisiert und neue Trainingsmaterialien angeschafft. Auch die Lehrenden werden im Rahmen des Programms weitergebildet. Es wurde darüber hinaus ein eigener Monitoring-Prozess für die Ausbilder:innen entwickelt. Im Jahr 2020 wurden dadurch 378 junge Menschen im landwirtschaftlichen Bereich ausgebildet von denen nach Abschluss der Ausbildung 79 Prozent eine feste Anstellung gefunden haben. (IECD, 2020)

3.2.4. Beispiele erfolgreicher deutsch-ivorischer Bildungskooperationen

Auch aus Deutschland gibt es Beispiele erfolgreicher Kooperationen für berufliche Bildung in Côte d'Ivoire. So ist etwa *Don Bosco* in Côte d'Ivoire in den Gemeinden Korhogo, Duékoué und Abidjan aktiv und hat unter anderem Jugendzentren und Kinderheime aufgebaut. In Duékoué betreiben die Salesianer seit 1984 das soeben genannte Berufsbildungszentrum *Centre Professionnel Artisanal et Rural* (CPAR). Die zu erreichenden Abschlüsse sind das CAP und das *Certificat de Qualification Professionnelle* (CQP). Ausgebildet werden die jungen Menschen zu Fachkräften für Elektrotechnik, Bäcker:innen und Köch:innen, Mechaniker:innen (u.a. Schweißen und Elektrik), Automechaniker:innen und Schneider:innen. In der Region hat das Zentrum einen guten Ruf und bietet zudem auch in einem Wohnheim Unterkünfte für die jungen Auszubildenden an. Das Jungenzentrum in Abidjan bietet Kindern und Jugendlichen überdies einen sicheren Ort und ermöglicht unter anderem Brückenkurse, die eine Wiedereingliederung in das Schulsystem möglich machen sollen. (Don Bosco AFO, 2020)

Im Rahmen der Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt das Projektentwicklungsprogramm für Entwicklungs- und Schwellenländer (PEP) Unternehmen bei der Markterschließung in diversen Ländern, darunter auch in Côte d'Ivoire. Das Programm soll konkrete Projektentwicklung, Technologiekooperationen sowie Wissens- und Technologietransfers fördern. Im Rahmen dessen wurde zuletzt im November 2021 zum Thema Energieerzeugung und Erneuerbare Energien die *German Training Week* veranstaltet (coronabedingt digital), im Rahmen derer deutschen Unternehmen, sowie ivorischen Akteuren eine Plattform geboten wurde, ihre Erfahrungen und Projektideen auszutauschen, Geschäftsopportunitäten zu identifizieren, sowie Kontakte und Partnerschaften zu knüpfen und zu vertiefen. (BMWK, 2021) Die *German Training Week* soll im September 2022 erneut stattfinden. Geplant ist eine physische Durchführung vor Ort in Côte d'Ivoire. Nähere Informationen zur Teilnahme und Inhalten folgen zeitnah auf der Website des BMWK. (BMWK, 2022)

Das Projekt der GIZ Berufliche Bildung im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz in Côte d'Ivoire (2019 bis 2022) ist Teil der Reformpartnerschaft zwischen der ivorischen Regierung und dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des *Compact with Africa*. Es verfolgt das Ziel, Personal- und Organisationsentwicklung vor Ort zu unterstützen, insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien, wo es bislang nur sehr wenige gut ausgebildete technische Fachkräfte im Land gibt. (GIZ, 2021)

Ein weiteres Projekt der GIZ im Rahmen des Programms *Invest for Jobs*, gefördert von dem BMZ, begann im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit der Telekommunikationsfirma *Orange*. Die Kooperation hat den Bau einer sogenannten *École de la Fibre* (Glasfaserschule) zum Ziel und umfasst die Förderung einer zweijährigen Ausbildung und der beruflichen Eingliederung von mindestens 1.000 jungen Menschen in Berufen, die mit dem Glasfasernetzausbau zusammenhängen. Es wird insbesondere darum gehen, einen Pool an Fachwissen auf dem Markt zu generieren, der neue Investoren anziehen könnte. Dieser positive Kreislauf soll mehr Arbeitsplätze schaffen, den Glasfasermarkt in Côte d'Ivoire zu Wachstum verhelfen und die Entwicklung qualifizierter lokaler Kompetenzen für IKT-Unternehmen und -Branchen in Côte d'Ivoire fördern. Die *École de la Fibre* ist ein innovatives Projekt, das sich in erster Linie an junge Menschen in oder ohne Arbeit sowie an Fachleute aus dem Telekommunikationssektor im Alter zwischen 20 und 40 Jahren richtet. (Orange, 2022)

In Kooperation mit *Orange* werden darüber hinaus zwei weitere Initiativen im Rahmen der *DeveloPPP*-Initiative des BMZ umgesetzt: die *Orange Summer Challenge* und das *Orange Digital Center* (ODC). Das ODC ist ein Zentrum, das an einem gemeinsamen Standort eine Reihe von Programmen vereint, die von der digitalen Ausbildung junger Menschen bis zur Beschleunigung innovativer Start-ups reichen, einschließlich der Unterstützung von Projektleiter:innen und Investor:innen der vielversprechendsten Projekte. Nachdem ODCs bereits erfolgreich in zahlreichen Ländern Afrikas und des Mittleren Ostens implementiert wurden, hat Côte d'Ivoire seit dem Jahr 2021 ein eigenes ODC. (Agence Ecofin, 2021) Die *Orange Summer Challenge* findet wiederum jährlich statt und gibt ausgewählten Schüler:innen die Chance, im Rahmen eines dreimonatigen Intensivkurses ihre Fähigkeiten in den Bereichen Mechatronik, IoT, Web- und Mobile-Entwicklung, Design und ED-Modellierung zu erweitern und neuartige Lösungen zu entwickeln. Im Jahr 2021 lautete das Leitthema der Summer Challenge „Innovative Technologien für das Recycling von Kunststoffen". Neben dem Intensivkurs und dem Finale, in dem die Teams die innovativen Lösungen, die sie erarbeitet haben, vorstellten, hat die *Orange Summer Challenge* das Ziel, die Gründung von grünen Startups zu unterstützen, die diese Innovationen entwickeln und vermarkten sollen. (Orange, 2021) Der Telekommunikationsmarktführer *Orange* ist von großer Bedeutung für die digitale Entwicklung in Côte d'Ivoire und wächst weiter. Im Januar 2022 wurde etwa das neue, hochmoderne Hauptquartier *Orange Village* in Abidjan eröffnet, das bis zu 900 Mitarbeiter:innen beschäftigen soll. (Agence Ecofin, 2022)

Ebenfalls bedeutend ist die Partnerschaft zwischen der Allianz und der NGO *Dynamiques et Excellences d'Afrique*

(DynExcAfrica), welche sich für die MINT-Ausbildung[7] (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) junger Mädchen und Frauen aus benachteiligten Nachbarschaften und ländlichen Regionen in Côte d'Ivoire einsetzt. *DynExcAfrica* hat mit Unterstützung der Allianz zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, um Frauen und Mädchen in den für die ivorische Wirtschaft und Entwicklung hochrelevanten MINT-Bereichen auszubilden. In diesem Rahmen sind verschiedene Programme entstanden. Es sollen ca. 1500 Mädchen und Frauen an die MINT-Fächer herangeführt werden, u.a. mittels der Durchführung praktischer Programmierübungen, der Umsetzung von Robotik-Workshops und der Präsentation von Projekten, die von den jungen Lernenden entwickelt werden. Die Allianz bietet in diesem Rahmen Mentoring-Leistungen an und ermöglicht sogar den fünf Mädchen, welche die vielversprechendsten Projekte vorstellen, eine Ausbildung bei der Allianz und die Finanzierung ihrer Projektumsetzung. Des Weiteren bietet die *Girls STEM-Academy* von *DynExcAfrica* jährlich 75 Schülerinnen die Chance, drei bis sechs Monate lang in Bereichen der Computertechnik, Programmierung, Coding, Robotik und Drohnen ausgebildet zu werden. Für Studentinnen, junge Frauen auf Arbeitssuche oder in Umschulung sowie junge Unternehmerinnen werden außerdem Schulungen angeboten, die die Beherrschung von IT- und Kollaborationstools sowie den Ausbau ihrer Fähigkeiten in digitalen Berufen zum Ziel haben. Aktuell sind nur ca. fünf Prozent aller IT-Entwickler:innen Frauen. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Côte d'Ivoire rechnet diesem Programm starke soziale und wirtschaftliche Auswirkungen zu, da digitale Bildung und Technologie als einer der wichtigsten Hebel für die sozioökonomische Entwicklung Afrikas identifiziert wurden. (Allianz, 2022)

Wie bereits erwähnt, führt das Unternehmen GAUFF Engineering mehrere Großprojekte in Côte d'Ivoire durch. Insbesondere bei dem von GAUFF geführten Straßenbau und -instandhaltungsprojekt spielt die Aus- und Weitebildung vor Ort eine wichtige Rolle. Das 2019 auf der G20-CwA-Investmentkonferenz vorgestellte Projekt, das ein Projektvolumen von 327 Millionen Euro umfasst, verzeichnete im April 2022 erste wichtige Erfolge. 14 Auszubildende schlossen die erste theoretische Phase des Trainingsprogramms erfolgreich ab und beginnen nun mit der praktischen Phase, die den Fokus auf Projektmanagement sowie Pädagogik und Erwachsenenbildung legt. Die Auszubildenden lernen bei GAUFF somit nicht nur das Bedienen und Instandhalten von Baumaschinen, sondern erlangen Wissen und Praxis, die ihnen selbst ermöglich Ausbilder:innen im Straßenbau zu werden. Neben dem bereits betriebenen Bauzentrum in Bouaké mit einem zugehörigen Ausbildungszentrum, ist der Bau von vier weiteren regionalen Bauzentren in Bondoukou, San-Pedro, Séguéla und Odienné bis 2023 geplant. (GAUFF, 2022)

Abbildung 10: Saar-Lor-Lux-Initiative; Quelle: saar-lor-lux-umweltzentrum.de

Das BMZ fördert darüber hinaus im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung (SI-Jobs) nachhaltige Privatinvestitionen, die zum Ziel haben, unter der Marke *Invest for Jobs*, bessere und neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Ein Projekt, das Teil dieser BMZ Sonderinitiative ist, wurde von der Handelskammer des Saarlandes entwickelt. Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der saarländischen Handelskammer kooperiert seit April 2019 mit drei Berufsbildungszentren (dem *Centre Multisectoriel Mohammed VI de Yopougon*, dem *College d'Enseignement Technique de Bouaké* und dem *Centre de Perfectionnement aux Métiers du Bâtiment* (CPM-BAT) in Koumassi – Abidjan), sowie mit dem Ausbildungszentrum für Ausbilder:innen IPNETP, um die Qualität der Ausbildung von Handwerker:innen in den Bereichen Sanitär-, Klima- und Elektrotechnik zu verbessern. Der Praxisanteil in den Ausbildungen soll erhöht und die Curricula weiterentwickelt werden, um so die Bedarfe des Marktes besser berücksichtigen zu können. Die Kooperation läuft voraussichtlich bis 2022. (BMZ, 2020) Unterstützt wird das Projekt von der Villeroy & Boch AG, die in den beteiligten Ausbildungsstätten moderne Ausrüstung zur Verfügung stellt und darüber hinaus mit ihrem Vertriebsnetzwerk und ihrem Wissen unterstützt sowie eigene Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebs anbietet (Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH, 2021)

Des Weiteren arbeitet die Allianz für Produktqualität in Afrika (umgesetzt im Rahmen der SI-Jobs) Hand in Hand mit dem traditionsreichen US-amerikanischen Unternehmen deutschen Ursprungs, *Dr. Bronner's,* der Frauenkooperative SCOOP KANY und den Grünen Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE). Die Allianz unterstützt ivorische Unternehmen dabei, international geltende Qualitätsforderungen im Agrarbereich zu erfüllen und Zertifizierungen zu erlangen, mit dem langfristigen Ziel, mehr afrikanische Produzent:innen in die globalen

Wertschöpfungsketten einzugliedern. Während die Allianz die Kooperative dabei unterstützt, die Qualität ihrer Produkte zu verbessern, so dass sie die Qualitätsanforderungen von *Dr. Bronner's* erfüllen und eine regenerative Bio-Zertifizierung (ROC) erhalten, fördert GIAE die Einführung von Innovationen, wie etwa Erleichterungen der Nachernteverarbeitung und die Nutzung einer digitalen Lösung für die Rückverfolgbarkeit von Kakao. *Dr. Bronner's* und die Kooperative übernehmen wiederum die Modernisierung der Lagereinrichtungen und der Beschaffung von Transportfahrzeugen sowie die finanzielle

Unterstützung für den Einkauf von Pflanzmaterial für ein Agroforstsystem. Es wird erwartet, dass die Zusammenarbeit durch die neu geschaffene Geschäftsbeziehung zu einer gesteigerten Produktivität und einer sicheren Versorgung mit zertifiziertem,

[7] MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, engl. STEM

qualitativ hochwertigem Kakao führen wird. Dies soll wiederum die Arbeitsbedingungen und das Einkommen der Kleinbauer:innen verbessern. Die Zusammenarbeit läuft seit Juli 2021 und inzwischen konnte SCOOP KANY bereits die Zahl ihrer Mitglieder erhöhen, um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden. Für *Dr. Bronner's* ist vorrangig der direkte Zugang zu zertifiziertem Qualitätskakao aus Côte d'Ivoire, der von einer Frauenkooperative produziert wird, von großer Bedeutung. Die GIAE plant in Zukunft eine Piloteinrichtung für Aus- und Weiterbildung hinsichtlich aller Verarbeitungsstufen einzurichten. Auch kleine Betriebe und Einheiten werden unterstützt, um die Kakaoverarbeitung und die Kakaoproduktvielfalt im Land auszubauen, Arbeitsplätze zu schaffen und das aus Kakao erzielte Einkommen zu erhöhen. (GIZ, 2022) (GIZ, 2022) (Allianz für Produktqualität, 2022)

Die angekündigten Pläne der ivorischen Regierung, Angebote dualer Ausbildung nach dem Deutschen Vorbild für zukünftige Entwicklungen der Ausbildungslandschaft zu etablieren (siehe 3.1.2), unterstreichen das große Potential deutsch-ivorischer Bildungskooperation. Das BMZ plant nach einer Unterstützungsanfrage des ivorischen METFPA noch in diesem Jahr mit der ivorischen Regierung ein neues Beratungsprojekt zur Förderung von arbeitsmarktorientierten Ausbildungsangeboten nach dem Vorbild der deutschen dualen Berufsbildung zu vereinbaren. Das Projekt fügt sich ein in die seit 2017 bestehende deutsch-ivorische Reformpartnerschaft und wird voraussichtlich im nächsten Jahr anlaufen. Da sich das Vorhaben noch in der Konzeptionsphase befindet, sind noch keine Informationen öffentlich verfügbar. Frau Johanna Hauf, die Länderreferentin des BMZ für Côte d'Ivoire, konnte bereits sagen, dass es in jedem Fall um eine Unterstützung von Politikreformen zur Förderung dualer Ausbildung gehen soll. Wichtigste Umsetzungspartner werden voraussichtlich Institutionen des staatlichen Berufsbildungssystems sein, aber auch die verfasste Wirtschaft und Unternehmen. Im politischen Dialog zeigt sich dem BMZ, dass die ivorische Regierung das Thema Ausbildung und Beschäftigung junger Menschen ganz oben auf die Agenda gesetzt hat. Das METFPA zeigt sich sehr engagiert und möchte zukünftig in diesem Bereich auch enger mit dem Privatsektor zusammenarbeiten. Diese Aussichten verdeutlichen, dass deutsche Unternehmen mit Erfahrung in dualer Ausbildung eine wichtige Beraterrolle einnehmen können für die effektive Implementierung dualer Ausbildungssysteme in Côte d'Ivoire. (Johanna Hauf, 2022)

Ein weiteres Beispiel deutsch ivorischer Zusammenarbeit ist das Kooperationsprojekt des Westdeutschen Handwerkskammertags und der *Chambre Nationale des Métiers de Côte d'Ivoire* (CNMCI) sowie deren Berufsbildungszentren, um die Aus- und Fortbildung im Tischlerhandwerk bedarfsgerechter zu gestalten und das Image von Ausbildungsberufen zu verbessern. Das Projekt läuft seit 2019 und soll im Jahr 2022 auslaufen. Es wird vom BMZ unterstützt (WDHK, 2022).

Darüber hinaus ist die Initiative GOVET (*German Office for international cooperation in vocational education and training*) mit mehreren Projekten in Côte d'Ivoire aktiv. Im Rahmen eines Projekts unterstützen die Gemeinde Wildpoldsried, die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen und die Staatliche Berufsschule I Kempten in Zusammenarbeit mit der GIZ und im Auftrag des BMZ lokale Bildungseinrichtungen, Berufsschulen, Don-Bosco-Schulen und Technikschulen. Ziel ist es dabei, ivorische Lehrkräfte in den Bereichen Elektrotechnik und Erneuerbare Energien zu qualifizieren. So sollen unter anderem die berufliche Bildung gestärkt und dezentrale Energieversorgungssysteme durch Photovoltaikanlagen aufgebaut werden. Dazu werden insgesamt drei bis vier Kurse pro Jahr entweder auf Englisch oder auf Französisch durchgeführt. (GOVET, 2022)

Seit dem Jahr 2016 läuft überdies die überregionale Ausbildungsinitiative für Afrika. Die Initiative stärkt Institutionen der Afrikanischen Union und in einzelnen Pilotländern innovative praxisorientierte Berufsbildungsansätze, die in enger Kooperation mit dem Privatsektor durchgeführt werden. Involviert sind auf kontinentaler Ebene die GIZ, das BMZ, die EU, die KfW Entwicklungsbank, Kommissionen der AU sowie die *African Union Development Agency*. (GOVET, 2022)

Ein weiteres GOVET-Projekt, bekannt unter dem Namen ARCHIPELAGO, angesetzt von 2019 bis 2023, ist ein umfassendes Wirtschaftsentwicklungsprogramm, das auf die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen und benachteiligter Gruppen abzielt, indem es ihre beruflichen Fähigkeiten verbessert und Beschäftigungsmöglichkeiten erhöht. Insbesondere soll ARCHIPELAGO die lokale Beschäftigungsfähigkeit durch die Entwicklung lokaler Ausbildungs- und Berufsressourcen verbessern, die an die Bedürfnisse des Privatsektors angepasst sind. Die Initiative ist branchenübergreifend und primär auf technische Berufe ausgerichtet. (GOVET, 2022)

Das jüngste überregionale GOVET-Projekt, ist ein vom BMZ unterstütztes Projekt des Don Busco Mondo e.V., das mit verschiedenen afrikanischen Bildungseinrichtungen zusammenarbeitet, um in Strukturen beruflicher Bildung in Subsahara-Afrika strategische Planung sowie Institutionalisierung und Skalierung von Standards auf regionaler und kontinentaler Ebene zu erreichen. Konkret richtet sich das Vorhaben an Schlüsselpersonal der beruflichen Bildung bei den Salesianern Don Boscos, die verantwortlich für Berufsbildungsplanung, Arbeitsvermittlung, Finanzfachkräfte und Projektmanager sind. Auf Mikroebene profitieren mittlerweile jährlich rund 30.000 marginalisierte junge Frauen und Männer im Alter von 15 bis 25 Jahren, die in Afrika bei Don Bosco eine Ausbildung absolvieren, von den entstehenden bzw. verbesserten Bildungsangeboten. (GOVET, 2022)

Seit 2019 ist Côte d'Ivoire außerdem eines der Fokusländer der Deutsche Welle (DW) Akademie, die sich mit lokalen Partnern für die Stärkung unabhängiger Medien vor Ort engagiert und zu einem größeren und umfassenderen Medienangebot für junge Menschen beiträgt. Dafür arbeitet die DW Akademie mit dem *Studio Mozaik* und acht weiteren Jugendorganisationen zusammen. Mit einem besonderen Augenmerk auf Konfliktsensibilität bildet sie Nachwuchsjournalist:innen aus. Die ausgebildeten jungen Menschen fungieren im weiteren Verlauf als Multiplikatoren und geben ihre Kompetenzen weiter. (Deutsche Welle Akademie, 2021)

In Côte d'Ivoire gibt es um die 300.000 Menschen, die Deutsch lernen und drei Universitäten mit einer Germanistik-Abteilung: die *Université Félix Houphouët-Boigny* in Abidjan, die *Université de Bouaké* und die *École Normale Supérieure* (ENS) in Abidjan. Allein in den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl derer, die Deutsch lernen, verdoppelt. Dies spiegelt sich auch in der Gründung von rund 70 Deutschclubs wider. Deutschlernen hat somit einen hohen Stellenwert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. (DAAD, 2019)

Auch der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist in Côte Ivoire aktiv und ermöglicht Ivorer:innen in Deutschland zu studieren oder zu forschen sowie Deutschen in Côte d'Ivoire zu studieren. Allerdings sind die Zahlen der DAAD-Geförderten in und aus Côte d'Ivoire überschaubar. Durch verschiedene Stipendienangebote, Projektförderungen, internationalisierte Studienangebote und Sprachkurse soll der deutsch-ivorische akademische Austausch künftig an Attraktivität und Zugänglichkeit gewinnen. (DAAD, 2021)

Zudem hat das Goethe-Institut in Abidjan einen Sitz und bietet neben Deutschkursen auf allen Niveaustufen auch Weiterbildungen für Deutschlehrende an. So betreut das Goethe-Institut circa 1.300 Deutschlehrkräfte im ganzen Land. Außerdem gibt es in Côte d'Ivoire fünf sogenannte PASCH-Schulen (Schulen: Partner der Zukunft), die Teil des internationalen PASCH-Netzwerks sind, das vom Auswertigen Amt und dem Goethe-Institut aufgebaut wurde. Die PASCH-Initiative verbindet weltweit Schulen mit besonderem Deutschschwerpunkt, unterstützt diese mit Material und moderner Ausstattung und bietet Deutschunterricht als zweite Fremdsprache an. Die Initiative verfolgt den Leitgedanken, durch Sprachförderung, Perspektiverweiterung und internationale Vernetzung von Schüler:innen und Lehrkräften, eine nachhaltige Qualifizierung von Lernenden und Lehrenden zu ermöglichen und deutsch-ivorische Zusammenarbeit – akademisch sowie beruflich – zu stärken. Unter anderem bietet das Goethe-Institut in Kooperation mit dem Startup *Babylab* Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren Workshops im Programmieren und in Robotertechnik an, in denen spielerisch das Interesse an neuen Technologien geweckt werden soll. Des Weiteren bietet es weitreichende Angebote und Fortbildungen im Bereich Kultur, Kunst und Musik an, um die lokale Szene zu stärken und sich auszutauschen. (Goethe-Institut, 2022)

Das hohe Interesse von Ivorer:innen Deutsch zu lernen ist ein Vorteil für deutsche Aus- und Weiterbildungsanbieter, da man im Rahmen der Angebote auch auf bestehende Deutschkenntnisse aufbauen kann. Deutsche genießen im Allgemeinen ein hohes Ansehen und die Marke *Made in Germany* wird ebenfalls hochgeschätzt. So stehen deutsche Produkte, sei es im Bereich der Elektrowerkzeuge oder der Automobilindustrie, für ausgezeichnete Qualität. Sie gelten als Prestigeobjekte und genießen hohes Vertrauen in der Bevölkerung. Das deutsche duale Ausbildungssystem ist über die intensive Beschäftigung mit Deutschland in Kursen und durch die Umsetzung erster dualer Ausbildungen vor Ort sowie durch Austauschprogramme keineswegs unbekannt.

3.2.5. Beispiele erfolgreicher ivorisch-schweizerischer Bildungskooperationen

Auch im Bereich der ivorisch-schweizerischen Zusammenarbeit gibt es bereits diverse erfolgreiche Bildungskooperationen. So hat etwa der global tätige Konzern LafargeHolcim zwei Programme im Ausbildungsbereich entwickelt. Seit 2017 gibt es das Projekt *70 maçons* (70 Maurer), bei dem in Kooperation mit der *Association pour le Développement Economique Social et Culturel* (ADESC) junge Menschen unter 25 Jahren eine dreimonatige Maurerausbildung erhalten. Diese findet im ADESC-Jugendausbildungszentrum in Angré/Abidjan statt. Mit dem Abschließen der Ausbildung erhalten die Alumni ein Starter-Kit, welches aus persönlicher Schutzausrüstung und Werkzeug besteht, sodass sie auf dem Arbeitsmarkt direkt einsatzbereit sind. (Wade, 2018) In dem *Be Ready*-Programm, das darüber hinaus von der Gruppe in mehreren westafrikanischen Ländern eingeführt wurde, werden überdies junge Ingenieur:innen weitergebildet, welche neu eingestellt werden. Ziel ist es, in dem zwölfmonatigen Programm den Teilnehmenden die grundlegenden Prozesse und Abläufe zu erläutern sowie sie in Gesundheits- und Sicherheitsaspekten zu schulen. Zudem entsteht dadurch ein regionales Netzwerk an jungen Ingenieur:innen, die nach dem Abschluss noch vom gegenseitigen Wissensaustausch profitieren können (Financial Afrik, 2019)

Der Konzern Nestlé, ein großer Abnehmer des in Côte d'Ivoire angebauten Kakaos, unterstützt seit langem den verbesserten Zugang zu Bildung, insbesondere in ländlichen Gebieten. Seit 2012 hat der Konzern als Teil des *Nestlé Cocoa Plan* knapp 50 Schulen gebaut oder renoviert. Ein weiterer Teil des Plans besteht darin, Frauen in Côte d'Ivoire zu unterstützen, durch Training-Sessions auf gender-spezifische Probleme aufmerksam zu werden und ihre Einkommen zu erhöhen. Nestlé verspricht sich dadurch gleichzeitig eine Abnahme von Kinderarbeit im Kakaosektor. (Nestlé, 2014) 2013 wurde in Zambrako (in der Nähe von Yamoussoukro) eine sogenannte *experimental farm* eröffnet, die neben der Forschung und der Entwicklung von Nahrungsmitteln und nachhaltigen Anbaumethoden auch ivorische Farmer:innen ausbildet. Ziel ist es unter anderem, die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Produktivität zu erhöhen. (Nestlé CWA, 2013) Im April 2020 ist Nestlé darüber hinaus der *Child Learning and Education Facility* (CLEF) Initiative beigetreten, der unter anderem die ivorische Regierung, die *Jacobs-Stiftung* und die *UBS Optimus-Stiftung* angehören, und die zum Ziel hat, die Qualität von Bildung zu verbessern. In Kooperation mit der *Jacobs-Stiftung* hat Nestlé über die Jahre sogenannte Übergangsklassen und berufliche Trainings aufgebaut, welche es den Kindern und Jugendlichen erlauben, anschließend in das öffentliche Schulsystem integriert zu werden; auch dann, wenn sie zuvor einige Schuljahre verpasst haben sollten (Nestlé CWA, 2020). Nestlé hat außerdem im Januar 2022 einen neuen Plan zur Bekämpfung der Risiken von Kinderarbeit in der Kakaoproduktion angekündigt. Im Mittelpunkt steht ein innovatives Einkommenssteigerungsprogramm, das den Lebensunterhalt von Kakaobauernfamilien verbessern und gleichzeitig regenerative landwirtschaftliche Praktiken und die Geschlechtergleichstellung in der Branche fördern soll. Aufbauend auf den positiven Ergebnissen eines ersten Pilotprojekts

mit 1.000 ivorischen Bäuer:innen im Jahr 2020 wird Nestlé das Programm noch im Jahr 2022 auf 10.000 Familien in Côte d'Ivoire ausweiten, bevor es im Jahr 2024 auf Ghana ausgedehnt werden soll. (Nestlé, 2022)

Im März 2018 hat das *Secrétariat d'Etat chargé de l'Enseignement Technique et de la Formation Professionnelle* (Staatssekretariat für technische Bildung und Berufsbildung der Côte d'Ivoire) mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Das EHB unterstützt vor allem dabei, neue Lehrgänge zu entwickeln und Lehrpersonal auszubilden. (EHB, 2018)

Gemeinsam mit der *Agence Emploi Jeunes* begleitet die Schweizer *Seedstars* junge Menschen in Côte d'Ivoire im Informations- und Kommunikations- sowie im Agrarsektor. Die sechsmonatige Ausbildung zielt auf die Unterstützung von Gründer:innen und umfasst Kurse in den Bereichen IT (wie etwa Excel und Digital Marketing), Mentoring sowie Online-Module. Untergebracht sind die jungen Gründer:innen in Büros des *Seedspace Abidjan*. (Agence Emploi Jeunes, 2019)

3.2.6. Weitere Beispiele internationaler Bildungskooperationen vor Ort

Neben den bereits genannten Bildungskooperationen gibt es eine Vielzahl erfolgreicher internationaler Bildungskooperationen. Nachfolgend soll exemplarisch auf privatwirtschaftliche sowie auf geberunterstützte Kooperationsformen eingegangen werden.

Um das ivorische Bildungssystem stärker zu digitalisieren, kooperiert das METFPA u.a. mit dem chinesischen Technologiekonzern Huawei. Die erfolgreiche Kooperation entwickelt intelligente *E-Education* Lösungen, die digitale Lern- und Lehrmöglichkeiten für Schüler:innen und Lehrpersonal zugänglich und effizienter machen, besonders, um hochqualitative Bildung in ländlichen Regionen zugänglich zu machen. Ein *Remote Training System* ermöglicht es nun Lehrer:innen und Schüler:innen in abgelegenen Regionen, die von ihnen benötigte Ausbildung zu erhalten. Dies trägt dazu bei, das Problem des Lehrermangels in ländlichen Gebieten zu lösen und die Chancengleichheit zu erhören, um das Bildungsniveau im gesamten Land zu verbessern. Darüber hinaus wurden im Rahmen dieses Projekts mehrere Schulungszentren eingerichtet, um die IKT-Kenntnisse des Personals zu verbessern. Nach einer zweijährigen Implementierungsdauer hat das Projekt bisher 74 Mittelschulen in zehn Orten des Landes miteinander verbunden. Nun laufen insgesamt 133 Standorte reibungslos und tragen zum Aufbau eines modernen, digitalen Bildungssystems der nächsten Generation in Côte d'Ivoire bei. (Huawei, 2022) Während hier signifikante Fortschritte zu verzeichnen sind, bleibt es essenziell, grundlegend weiter daran zu arbeiten, mehr Haushalte in ländlichen Regionen einen zuverlässigen Internetzugang zu bieten, um E-Bildungsangebote flächendeckend nutzbar zu machen. Die steigenden Glasfaserkabelanschlüsse, sowie die baldige Anbindung an das 5G-Netz und das *2Africa*-Tiefseekabel können der geplanten Ausweitung und Modernisierung digitaler Bildungsformate – auch außerhalb der Städte – voranbringen.

Im November 2017 wurde zwischen der *Millennium Challenge Corporation* (MCC) und der ivorischen Regierung ein Vertrag geschlossen, um die wirtschaftliche Entwicklung des Landes weiter zu stärken. Es wurden knapp 500 Millionen Euro zugesagt, wobei knapp 30 Prozent des Budgets für Bildungsprojekte vorgesehen sind. Ziel des Projektes ist es, drei bis vier neue ETFP-Zentren durch *public-private-partnerships* (PPP) zu etablieren sowie bei der Entwicklung eines nationalen Akkreditierungssystems für die Zentren zu unterstützen. Des Weiteren wird im Rahmen der Kooperation der Bau, die Ausstattung und die Lehrkraftausbildung für bis zu 84 Sekundarschulen unterstützt. Dies umfasst u.a. den Bau von Außenstellen für die Lehrkraftausbildung, die Neugestaltung des Curriculums, die Entwicklung und Umsetzung einer nationalen Gleichstellungspolitik für das ivorische Bildungssystem sowie die Entwicklung eines integrierten Bildungsmanagement-Informationssystems. (Millenium Challenge Corporation, 2021)

Als Reaktion auf die Covid-19 Pandemie haben sich drei Organisationen zusammengeschlossen, die von der *Johnson & Johnson Foundation* finanziell unterstützt werden. Ziel ist es 600.000 Menschen in zehn ausgewählten Ländern in Subsahara Afrika und dem Nahen Osten, darunter in Côte d'Ivoire, als **Krankenpfleger:innen** oder **Hebammen** mithilfe einer mobilen App auszubilden. Die *Aga Khan* Universität hat das Curriculum mit sechs Modulen mitentwickelt, während der Internationale Rat der Krankenpfleger:innen durch die Zusammenarbeit mit Gesundheitsministerien und weiteren Verbänden unterstützt. Die globale Allianz für weiterführende Bildung (WCEA) stellt wiederum ihre virtuelle Plattform und Trainingskapazitäten zur Verfügung. Die App ist derzeit auf Englisch, Französisch und Arabisch verfügbar (Aga Khan University, 2020).

Des Weiteren ist die UNIDO fortlaufend seit 2002 in Côte d'Ivoire aktiv, unter anderem in zahlreichen Aus- und Weiterbildungsprojekten, wie dem Pilotprojekt *Programme d'Appui à la Formation professionnelle et à l'Insertion des Jeunes en Côte d'Ivoire* (PROFORME) – ein Programm zur Unterstützung der Berufsbildung und Eingliederung von Jugendlichen. In diesem Rahmen wurden in den letzten Jahren von der UNIDO Ausbilder:innen in der richtigen Nutzung von Berufsbildungsausrüstungen ausgebildet sowie Lehrkräfte der Einrichtungen des Ministeriums für technische und berufliche Bildung geschult. Diese Ausbildungsmaßnahmen sind Teil des PROFORME Pilotprojektes und decken verschiedene Fachrichtungen ab. Dazu zählen u.a. die Fächer allgemeine Mechanik, Fahrzeug- und Maschinenwartung, Metallbau, Elektrik und Elektronik. Neun Einrichtungen des Ministeriums für technische und berufliche Bildung sind landesweit zurzeit am Projekt beteiligt. (ONUDI (UNIDO), 2021)

Ein bereits abgeschlossenes Projekt, das *Projet Emploi Jeune et Développement des Compétences* (PEJEDEC) der Weltbank, wurde im Jahr 2011 implementiert und wurde anschließend kürzlich hinsichtlich seiner Wirksamkeit evaluiert. Es wurde nach dem ursprünglichen Ende 2015 verlängert und lief noch bis Ende 2020. Zunächst waren 47 Millionen Euro für das Projekt

vorgesehen, welche jedoch 2015 durch eine Zusatzfinanzierung um den gleichen Betrag erhöht wurden. Ziel des Projekts war es, den Zugang zu Arbeitsplätzen und die Möglichkeiten zur Weiterbildung von jungen Frauen und Männern zu verbessern. Bis 2019 haben über 60.000 junge Menschen, etwa durch die Vermittlung von Praktika und Lehrstellen, davon profitiert oder Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit erhalten (The World Bank, 2022).

Im Zuge der Recherche für diese Zielmarktanalyse wurden zahlreiche Gespräche mit Akteuren geführt, die derzeit ETFP-Projekte in Côte d'Ivoire planen. Beispielsweise ist ein Projekt im Bereich der digitalen Ausbildung unter Federführung der EU geplant, das den Fokus auf IKT und Industrielle Mechanik legt. Dieses und weitere Vorhaben befinden sich zum aktuellen Zeitpunkt (Mai 2022) allerdings in den frühen Phasen der Planung, daher sind noch keine näheren Informationen öffentlich zugänglich. Es ist anzunehmen, dass in den kommenden Monaten neue Projekte ausgeschrieben werden. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf den einschlägigen Portalen, welche am Ende der vorliegenden Analyse aufgeführt werden.

3.2.7. Status, Entwicklung, sowie Bedarf an Aus- und Weiterbildung

Ivorische Regierungsinstitutionen im Berufsbildungssektor

Federführend verantwortlich für Aus- und Weiterbildung auf institutioneller Ebene ist das *Secrétariat d'Etat chargé de l'Enseignement Technique et de la Formation Professionnelle* (SE-ETFP), welches für die Umsetzung und Überwachung der Regierungspolitik im Bereich der technischen und kaufmännischen Bildung verantwortlich ist. Dabei gehören zu seinen Aufgabenbereichen unter anderem die Planung und Evaluierung von Strategien und Programmen im ETFP-Bereich, die Festlegung des ordnungspolitischen Rahmens sowie die Unterstützung der dezentralen Behörden. Dem SE-ETFP sind verschiedene Direktionen unterstellt, die das Sekretariat bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen. Des Weiteren überwacht das SE-ETFP weitere Institutionen, deren Aufgabenbereiche gesetzlich geregelt sind. Unterstützt wird das SE-ETFP von 15 Regionaldirektionen, welche für die Umsetzung seiner Politik auf lokaler Ebene zuständig sind. (DPS, 2021)

Im Folgenden findet sich ein Überblick über die wichtigsten Behörden und Institutionen im Bereich der technischen und kaufmännischen Bildung in Côte d'Ivoire:

Zentrale ivorische Behörden für die technische und berufliche Ausbildung

- Das ***Ministère de l'Enseignement Technique, de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage*** (METFPA), Ministerium für technische und berufliche Aus- und Weiterbildung. http://metfpa.gouv.ci/
- Die ***Agence Nationale de la Formation Professionnelle*** (AGEFOP), die nationale Agentur für berufliche Bildung, analysiert den Bedarf an beruflicher Bildung und unterstützt durch Berufsbildungsprojekte. https://agefop.ci/
- Das ***Centre Ivoirien pour le Développement de la Formation Professionnelle*** (CIDFOR), entwickelt die berufliche Bildung weiter, nimmt Anpassungen vor und bewirbt sie durch den Aufbau eines Informationszentrums. Auch für die internationale Zusammenarbeit ist das Zentrum ein wichtiger Ansprechpartner. https://cidfor.org/
- Das ***Centre de Promotion des Nouvelles Technologies de l'Information et de la Communication*** (CPNTIC), verantwortet die Entwicklung von IKT-Lösungen für die technische und berufliche Bildung. CPNTIC bietet Aus- und Weiterbildungskurse aller Abschlüsse (siehe Tabelle 3) in zahlreichen Branchen und Fachrichtungen an. (ILO, 2019) http://maformationenligne.cpntic.ci/moodle30/course/index.php
- Das ***Institut Pédagogique National de l'Enseignement Technique et Professionnel*** (IPNETP) ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. http://ipnetp.ci/
- Der ***Fonds de Développement de la Formation Professionnelle*** (FDFP) ist zuständig für die Finanzierung der beruflichen Bildung und Weiterbildung und verwaltet die Einnahmen aus der Lehrlings- und der Zusatzsteuer für berufliche Weiterbildung https://www.fdfp.ci/ https://www.facebook.com/fdfp.ci (nähere Information unter Kapitel 4.2.1)
- Das ***Centre de Promotion des Investissements en Côte d'Ivoire*** (CEPICI) ist für Neugründungen von Niederlassungen die zentrale Anlaufstelle und erleichtert die Kommunikation mit lokalen Behörden. https://www.cepici.gouv.ci/

Status

Der Ausbildungssektor ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen und hat einen Überhang an privaten Bildungseinrichtungen, welche die große Mehrheit an Angeboten für Aus- und Weiterbildung stellen. Dennoch führt die unzureichende Evaluierung an wirtschaftlich nachgefragten und benötigten Fachkräften zu einer **Diskrepanz zwischen angebotenen Ausbildungen und der Nachfrage**. Eine engere Verzahnung der Ausbildungsprogramme in private Arbeitgeberstrukturen ist ein Ziel der ivorischen Regierung, das bisher noch unzureichend umgesetzt wird. Hier können deutsche Aus- und Weiterbilder auf Grund ihrer Erfahrung mit dem einzigartigen deutschen dualen Ausbildungssystem authentisch unterstützen und Beratungsdienstleistungen anbieten.

Eine weitere Problematik des ivorischen Berufsbildungssystems (ETFP) liegt in der starken **Konzentration von Ausbildungseinrichtungen in den Städten**. Dies führt zu einer geringen Einbindung der ländlichen Bevölkerung, die insbesondere in den Bereichen der Landwirtschaft sowie der Lebensmittelverarbeitung Interesse und Bedarf an Aus- und Weiterbildungen hat. Der jährlichen Statistik des ETFP-Bereichs zufolge befanden sich über die Hälfte aller Ausbildungseinrichtungen in den beiden urbanen Regionen um Abidjan (inkl. Dabou) und Yamoussoukro, die somit über 60 Prozent aller Auszubildenden im Jahr 2020-21 ausgebildet haben. (DPS, 2021) Der hohe Anteil an privaten Einrichtungen erschwert zwar den Zugang zu Ausbildungsplätzen für junge Menschen aus einkommensschwachen Familien, die sich die

Kosten für die Ausbildung nicht leisten können. Dennoch gelten Ivorer:innen im regionalen Vergleich als einkommensstark und sind es gewohnt, für ihre Ausbildung zu zahlen. Es gibt daher bei großen Teilen der Bevölkerung die Bereitschaft, für gute Bildungsangebote entsprechend finanziell aufzukommen.

Eine weitere Herausforderung sind die **unzureichenden Kapazitäten** von öffentlichen Ausbildungsinstitutionen, die jährlich bei einer Nachfrage von 120.000 Plätzen nur ca. 20.000 Ausbildungsplätze anbieten können (ILO, 2019). Nicht zuletzt aus diesem Grund übernimmt der **informelle Sektor** in Côte d'Ivoire derzeit noch einen großen Teil der technischen und beruflichen Bildung. Die Weltbank schätzt, dass 130.000 von 240.000 jungen Menschen Praktika im informellen Sektor absolvieren. Diese sind wenig bis gar nicht reguliert oder standardisiert (Busson, 2020, S. 25) Dabei arbeiten die Lehrlinge häufig bei Meister:innen oder in Unternehmen und bekommen praktisches Wissen vermittelt, ohne jedoch theoretisches Hintergrundwissen zu erlangen. Derzeit wird die Anzahl von Erwerbstätigen mit einer anerkannten Ausbildung auf 80.000 geschätzt. (Business France, 2021) Côte d'Ivoire bietet daher einen großen Markt, in dem der Bedarf an formellen Aus- und Weiterbildungsangeboten stetig wächst.

Der bereitgestellte staatliche **Finanzierungsbetrag** für das ETFP-System (ca. elf Prozent der Gesamtbildungsausgaben und 1,7 Prozent des Gesamtbudgets des Jahres 2022) (Ministère du Buget et du Portefeuille de d'État, 2021) ist angesichts des hohen Bedarfs nicht ausreichend, um das System umfassend zu reformieren. Auch wenn nur wenige anerkannte Bildungsunternehmen ihre gesetzlich zugesicherten Finanzierungsansprüche geltend machen. Hier können deutsche Bildungsanbieter mit Finanzierungsbegleitung beispielsweise im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit ivorischen Partnern ihre Angebote vor Ort implementieren. Die vergangenen Jahre waren zudem geprägt von institutioneller Instabilität und diversen Wechsel der zuständigen Ministerien sowie von Umstrukturierungen der zuständigen Behörden (Busson, 2020), (ILO, 2019). Hinsichtlich der **Qualitätssicherung** können deutsche Anbieter bei der mangelhaften Ausstattung von Ausbildungseinrichtungen, der niedrigen Anzahl an ausgebildeten Lehrkräften und veralteten Curricula gezielt bei der Reformierung des ivorischen ETFP-Systems mitwirken.

Entwicklungen und Ausblick im Ausbildungswesen

Die ivorische Regierung ist sich der besonderen Bedeutung eines guten Ausbildungswesens bewusst, insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die ersten Reformpläne für den Sektor wurden 2009 verabschiedet. Ziel war es, die Lehrpläne zu erneuern und die Trainingszentren besser auf die **Nachfrage der Wirtschaft** abzustimmen. Die Wirtschaftszweige wurden in dreizehn Bereiche/Sektoren unterteilt und es wurde für sie je ein Komitee gebildet. Zu den jeweiligen Bereichen gehören unter anderem die Landwirtschaft, Banken, das Bauwesen, Tourismus, die Lebensmittelindustrie sowie die Verkehrs- und Logistikbranche. (Busson, 2020) Im Rahmen der vorherigen nationalen Entwicklungspläne (PND 2012-2016 und PND 2016-2020) wurden bereits umfangreiche Investitionen im Schul-, Hochschul- und Ausbildungssektor getätigt, die der ivorischen Jugend einen deutlich besseren Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglichte. Neben dem Bau und der Ausstattung von Primär- und Sekundarstufen sowie *Collèges* wurde auch das nationale Lehrpersonal signifikant aufgestockt und ein Großteil aller Lehrpläne wurde unter Beteiligung von Aus- und Weiterbildern entsprechend der Bedürfnisse der Wirtschaft überarbeitet. Unterstützt wird die ivorische Regierung bei ihren Reformen von dem *Partenariat mondial pour l'éducation*, dem sie seit dem Jahr 2010 angehört. (GPE, 2018) Folglich erhöhte sich die Bruttoaufnahmequote in Grundschulen von 73,4 Prozent im Jahre 2008 auf 97,8 Prozent im Jahr 2014 und beträgt nun rund 99 Prozent. (Ministère du Plan et du Développement, o.D.) Weitere Investitionen im Bildungs- und Ausbildungssektor folgen laut aktuellem Nationalen Entwicklungsplan (PND) 2021-2025. So sollen über 21.000 neue Klassenzimmer gebaut und mit Unterrichtsmaterialien ausgestattet werden, davon 1600 in der Vorschule, 12.827 in der Primärstufe und 7.286 in der Sekundarstufe. Ebenso soll das Lehrpersonal der Primär- und Sekundarstufe massiv aufgestockt werden (Ministère du Plan et du Développement, 2021)

Einige **Erfolge**, die im Rahmen des PND in den letzten Jahren erzielt wurden, betreffen unter anderem den weiteren Bau sowie die Sanierung bestehender Ausbildungszentren. So wurden bis 2020 zwanzig Berufsbildungszentren saniert und ausgestattet, das multisektorale Berufsausbildungszentrum *Mohammed VI. in Yopougon/Abidjan* eröffnet, vier weitere Baumaßnahmen an Bildungseinrichtungen abgeschlossen und zudem weitere Baumaßnahmen an elf Zentren begonnen. (MENETFP, MESRS, 2019) Während in den Pandemiejahren 2020 und 2021 vergleichsweise wenig neue Projekte begonnen werden konnten, wurde mit dem Abklingen der Pandemie zu Beginn des Jahres 2022 Vielversprechendes in Angriff genommen. Dazu zählen sieben neue ETFP-Zentren verschiedener Ausbildungsprägung und dreizehn neue Handwerksausbildungszentren und -programme, deren Bau in ganz Côte d'Ivoire bereits begonnen hat (siehe 3.1.2).

Im Jahr 2016 haben die Ministerien *Ministère de l'Education Nationale, de l'Enseignement Technique et la Formation Professionelle* (MENETFP)[8] zusammen mit dem *Ministère de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche Scientifique* (MESRS) bereits einen weiteren Reformplan ausgearbeitet, den *Plan Sectoriel Education/Formation (PSE) 2016 – 2025.* Generelle Ziele für den Bildungsbereich sind unter anderem die Verbesserung des Zugangs zu Bildung und der Chancengleichheit, die Verbesserung der Qualität von Bildungsangeboten sowie die Verwaltung des Systems zu verbessern und effizienter zu gestalten (MENETFP, 2017) Insbesondere in den genannten Bereichen dürften daher **deutsche Bildungsangebote von großem Interesse** sein. Um die Infrastruktur in der Berufsausbildung zu verbessern werden 17 Berufsschulen saniert sowie zehn neue Zentren der *Agence Nationale de la Formation Professionelle* (AGEFOP) und sechs

[8] Seit der Umstrukturierung des Kabinetts im Jahr 2021 existiert das MENETFP unter diesem Namen nicht mehr. Seither sind das *Ministrère de l'Education Nationale et de l'Alphabétisation* und das *Ministère de l'Enseignement Technique, de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage* zwei gesonderte Ministerien. Für mehr Informationen zu den Zuständigkeiten den verschiedenen Bildungsministerien siehe Kapitel 3.1.

Ateliers d'Application et de Production (APP) gebaut. Darüber hinaus sollen vier Zentren für die Sektoren Bergbau, Landwirtschaft, Transport und Automobil, eine Hotelfachschule in Yamoussoukro und ein Ausbildungszentrum für Lehrlinge in den Bauhandwerksberufen in Bouaké folgen. (Ministère du Plan et du Développement, o.D.) Durch zahlreiche Maßnahmen soll überdies die Anzahl der Auszubildenden pro 100.000 Einwohner von 415 in 2019 auf 828 in 2025 steigen. Ebenso sind die Einführung von Alphabetisierungsprogrammen und ein Ausbau der Hochschulbildung vorgesehen. In der Hochschulbildung und der Forschung wird nicht nur eine Steigerung der Studierendenzahlen, sondern auch ein Anstieg der Einschreibungen in naturwissenschaftlichen Fächern von 28,64 auf 40 Prozent aller Studierenden angestrebt. Dies soll zum allgemein verfolgten Ziel der Nationalen und Bildungs-Entwicklungspläne PND und PSE beitragen, das Aus- und Weiterbildungsangebot entsprechend der Entwicklungen und Bedarfe der ivorischen Wirtschaft und Märkte weiterzuentwickeln. (Ministère du Plan et du Développement, 2021) Allgemein ist zu erwähnen, dass die häufigen Wechsel von Zuständigkeiten und die damit einhergehende **institutionelle Instabilität** den Reformprozess und damit auch die langfristige Entwicklung des Ausbildungssektors verlangsamen. Durch **mangelnde Transparenz**, auf Grund einer lückenhaften Kommunikation über die Trainingsangebote und Zertifizierungsmöglichkeiten, lassen sich die Verbesserungen im ETFP-Bereich nicht immer benennen und büßen so auch an Wirksamkeit ein (ILO, 2019)

Das **Tourismusgewerbe** ist eine der Branchen, die großes Potential aufweist, um die ivorische Wirtschaft voranzutreiben und Beschäftigung zu schaffen. Die ivorische Regierung hat kürzlich bekanntgegeben, dass sie über Millionen Euro in die Entwicklung des ivorischen Tourismus investieren werde. In Bezug auf Aus- und Weiterbildung sind hier u.a. die Eröffnung der Hochschule für Tourismus und Hotellerie in Daoukro und die Errichtung von sieben neuen Ausbildungszentren im Tourismussektor vorgesehen. So soll der Anteil des Tourismussektors am BIP auf zehn Prozent bis 2025 gesteigert werden. (Agence Ecofin, 2022)

Im Punkt Digitalisierung und **E-Learning** hat sich besonders auch vor dem Hintergrund der Pandemie in den vergangenen Jahren viel entwickelt. Im April 2020, mit Beginn der pandemiebedingten Schulschließungen in Côte d'Ivoire, hat das MENETFP kostenlose Online-Bildungskurse ins Leben gerufen, bei denen Schüler:innen über spezielle Websites sowie über Facebook und YouTube Zugang zu Lernmaterialien haben. Eine der speziellen Plattformen wird von *Etudesk* verwaltet. Das in Abidjan ansässige Start-up, das akademischen Einrichtungen und Unternehmen die Erstellung und Durchführung von Online-Schulungen ermöglicht, war bei seinem Start im Jahr 2016 eine der ersten Online-Lernplattformen in Afrika. Der Anbieter arbeitet mit dem Ministerium zusammen, um 15 Einrichtungen zu bedienen, darunter eine Grundschule, eine Business School, eine Managementschule und eine Immobilienschule. (Oxford Business Group, 2020)

Ein Bericht von *eLearning Africa* und *EdTech Hub* gibt hier wertvolle Einblicke. Der Bericht bezieht sich zwar auf ganz Afrika, gibt jedoch auch regional- und länderspezifische Einblicke. Basierend auf einer Umfrage, dessen Befragten zum Großteil direkt im Bildungssektor tätig sind (darunter ca. 40 Prozent Lehrkräfte und 13 Prozent IKT Expert:innen) formuliert der Bericht als **Schlussfolgerung der Pandemie** Folgendes: dass **Technologie in der Zukunft der Bildung** in Afrika eine wichtige Rolle spielen wird, und dass das Virus nicht als Ausnahmesituation, sondern als Weckruf gesehen werden müsse, um sich mit dieser Zukunft ernsthaft auseinanderzusetzen. Man müsse jedoch bei Entwicklungen in diese Richtung mitdenken, dass verstärkter Einsatz von Technologien im Bildungswesen zu erheblichen Herausforderungen für die marginalisiertesten Bevölkerungsgruppen (besonders in ländlichen Gebieten) führen und die Ungleichheit verstärken könnte. (eLearning Africa, 2020)

Die Weiterentwicklung von innovativer digitalisierter Bildung in Afrika wird jährlich auf der pan-afrikanischen Fachmesse *eLearning Africa* behandelt. Im Jahr 2022 fand die Messe im Mai in Kigali, Ruanda statt – zuvor war im Jahr 2019 Côte d'Ivoire ihr Gastgeberland. Sie bietet die Möglichkeit mehr als 900 Bildungsexpert:innen aus rund 72 Ländern zu treffen und bringt somit nicht nur viele ivorische, sondern auch diverse **regionale Stakeholder** zusammen.[9] Die Messe bietet sich so für das Kennenlernen relevanter Akteure vor Ort und zur Einschätzung der Marktchance an. (eLearning Africa, 2022)

Darüber hinaus hat der Ausbruch der Covid-19-Pandemie weitere Entwicklungen angestoßen, die sowohl die Zusammenarbeit der zuständigen Bildungsbehörden sowie die Implementierung ergänzender Bildungskonzepte verbessert und beschleunigt haben. So wurde etwa die Koordinierung zwischen den Arbeitsgruppen auf nationaler und regionaler Ebene zum Erhalt der Kontinuität der Bildungs- und Ausbildungsangebote landesweit verstärkt. Des Weiteren wurden Vereinbarungen mit Mobilfunkanbietern geschlossen, welche einen besseren und günstigeren Zugang zu **Online-Lernangeboten** ermöglichen. Für Schulkinder wurde der Unterricht teilweise über das Radio, das Fernsehprogramm sowie über Videos (teilweise barrierefrei) auf der Internetseite des Bildungsministeriums weitergeführt. Diese Angebote werden von Lehrmaterialen begleitet, die kostenlos auf der Plattform *eneza education* zur Verfügung gestellt werden und in Zukunft interaktiver gestaltet werden sollen. Auch über die Pandemie hinaus bietet *eneza education* Lehrmaterialen zu einem angemessenen Preis an. Die üblichen Raten der Plattform betragen umgerechnet 0,09 Euro am Tag, 1,80 Euro im Monat und etwa 15 Euro im Jahr. Die Regierung bemüht sich, die derzeitigen Entwicklungen in ihre langfristige Bildungsstrategie zu integrieren und diese nicht lediglich als Notlösungen in Zeiten der Pandemie zu betrachten. (ADEA, 2021) Wie zuvor erwähnt müssen E-Learning Angebote deutlich diversifiziert werden, um dies zu erreichen. Dies ist eine wichtige Schnittstelle, an der Kompetenzen deutscher Anbieter und der Bedarf in Côte d'Ivoire Chancen für Synergien bieten.

Einen weiteren Ausblick gibt ein im März 2020 vorgestelltes großangelegtes **Digitalisierungsprojekt**, welches von dem

[9] Weitere Informationen gibt es unter https://www.elearning-africa.com/

ivorischen Ministerium für nationale Bildung und Berufsbildung (MENETFP)[10] und unter anderem dem chinesischen Konzern Huawei (Details siehe 3.2.6) durchgeführt wird. Dabei soll ein spezielles Datenübertragungsnetz innerhalb des Ministeriums sowie ein Datenzentrum entstehen. Die **Kommunikationsinfrastruktur** soll verbessert werden und durch ein zentrales Management die Betriebskosten der einzelnen Bildungseinheiten senken. (News Abidjan, 2020)

Insgesamt investiert die Regierung kontinuierlich in die **Digitalisierung sowie in die Modernisierung von Strukturen im Bildungsbereich** und arbeitet dabei eng mit der Privatwirtschaft sowie mit Bildungsanbietern zusammen. Internationale Kooperationsprojekte wie beispielsweise mit der AfDB, *Johnson und Johnson*, Huawei und zahlreiche weitere leisten einen wichtigen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele (siehe 3.2.2 bis 3.2.6). Derzeit werden zwar noch mehr als 90 Prozent der autorisierten Bildungsangebote in Präsenzform angeboten. Dennoch zeichnet sich ein Wandel hin zu *blended learning* Formaten ab, welcher angesichts eines rasanten Anstiegs an Inkubatoren und Startups rund um digitale Bildungsangebote im Laufe der letzten Jahre zu beobachten ist. Rückenwind bekommen diese durch konkrete Maßnahmen des ivorischen Bildungsministeriums, welche beispielsweise eine Ausstattung und digitale Vernetzung der sechs Universitäten des Landes für E-learning-Angebote umfassen und darüber hinaus etwa die Anpassung der Rahmenlehrpläne in den Schulen sowie die Einführung in IKT für Bildung in den Klassenstufen 1 bis 9 einschließen. (Business France, 2021) Weitere Initiativen zielen auf die berufliche Integration von Zugewanderten sowie auf das Recht von Frauen auf Bildung ab. (Atoo.ci, 2020) Bisher gibt es mit dem Startup *Etudesk* lediglich einen nennenswerten ivorischen Anbieter (Etudesk, 2022) und mit *Oo2 Formations & Consulting* einen französischen Anbieter, die beide ausschließlich Formate im Bereich des E-Learnings anbieten. Diese werden unter anderem mit weiteren privaten Bildungsanbietern erarbeitet und über die jeweiligen Plattformen zur Verfügung gestellt. *Oo2*-Aus- und Weiterbildungen sind zum Teil ISO-zertifiziert und umfassen insbesondere die Bereiche Sicherheit, Qualitätsmanagement, Informatik, Transportwesen/Logistik, Banken, Finanzen, Versicherungen, Buchhaltung, Gesundheit und Umwelt. (Oo2, 2022)

Im Bereich der digitalen **Fernlehre** hat das METFPA mit dem *Institut de la Francophonie pour l'education et la formation* (IFEF) und dem *Institut Pédagogique National de l'Enseignement Technique et Professionnel* (IPNETP) eine Fernlehre-Plattform für die Ausbildung von Lehrkräften für technische und berufliche Bildung gegründet. Die Plattform bietet digital umfassende und zertifizierte Aus- und Weiterbildungsprogramme an für die *formation des formateurs de l'ETFP en Côte d'Ivoire*. Gut ausgebildetes Lehrpersonal im ETFP-Bereich und mehr digitale Lern- und Lehrangebote sind wichtige Bausteine für die Verbesserung des ETFP-Systems. Die Plattform ist ein gutes Beispiel, an dem sich die Weiterentwicklung der ivorischen ETFP-Formate der Zukunft orientieren können. Vergleichbare Formate könnten dazu beitragen, dass technische und berufliche Ausbildung in Côte d'Ivoire attraktiver wird, um mehr junge Menschen davon zu überzeugen, eine Ausbildung zu beginnen. Dafür ist insbesondere auch flächendeckende Öffentlichkeitsarbeit nötig. (IPNETP & IFEF, o.D.)

Dennoch bleiben **digitale Bildungsangebote** marginal, auch wenn bspw. die Entstehung von Startups in diesem Bereich grundsätzlich zunimmt. Zu nennen sei hier beispielsweise *Actinobis*, ein ivorisches Startup, das *blended learning* zur Entwicklung von Soft Skills anbietet (Actinobis, o.J.), sowie internationale Anbieter wie *eneza education, Udemy, OpenClassrooms* und *Edacy* (Business France, 2020).

Bedarf an Aus- und Weiterbildungsleistungen in Côte d'Ivoire

Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften ist im dynamisch wachsenden ivorischen Markt besonders groß. Insbesondere in großen Städten wie Abidjan gibt es viel Potenzial in der Industrie und im Bauwesen. Viele Unternehmen suchen nach gut ausgebildeten **Bauingenieur:innen, technischen Ingenieur:innen, Business Development Manager:innen, Wirtschaftsexpert:innen** oder betrieblich ausgebildeten Fachkräften in den Bereichen **Elektrik, Klempnerei** oder **Energietechnik.** (Sadallah, 2018) Auch im **Hotel- und Tourismusgewerbe, im Baugewerbe und in der Energiewirtschaft** sowie im Dienstleistungsbereich für **Banken**, **Telekommunikations- und IT-Dienstleister** steigt die Nachfrage nach Auszubildenden. Darüber hinaus wurde in den vergangenen Jahren insbesondere in der **öffentlichen Verwaltung** ein wachsender Bedarf identifiziert. (Business France, 2021) Es besteht daher in nahezu allen Branchen eine außerordentlich hohe Nachfrage. Denn trotz der herausragenden Bedeutung der Landwirtschaft für die Wirtschaftsleistung von Côte d'Ivoire ist die Wirtschaft, insbesondere im Vergleich mit anderen westafrikanischen Ländern, breit aufgestellt (GTAI, 2021) (Weltbank, 2021) Auch im **Agrarsektor** bleibt die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften weiter hoch, da diese die Produktivität und somit die Entwicklung des Sektors vorantreiben sollen. Die Anzahl an öffentlichen Ausbildungsstellen im Agrarsektor ist jedoch sehr gering, sodass besonders für private Anbieter hohes Potenzial besteht.

Basierend auf den Erkenntnissen über die aktuelle Situation, die Bedarfe und den jüngsten Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildung in Côte d'Ivoire wird im Folgenden dargestellt, was für deutsche Unternehmen, die in Côte d'Ivoire aktiv werden möchten, daraus zu schlussfolgern ist. Insbesondere mit Blick auf wichtige Schnittstellen, an denen der ivorische Bedarf mit den Kompetenzen deutscher Bildungsanbieter zusammenkommen können und so einen wertvollen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Nationalen Entwicklungsplans (PND) und des Sektorplans für Aus- und Weiterbildung (PSE) der Côte d'Ivoire leisten können.

[10] Zum Zeitpunkt des Projektstartes war das MENETFP noch das zuständige Ministerium für ETFP. Das MENETFP existiert in nicht mehr. Seit 2021 unterliegt der Bereich ETFP einem eigenständigen Ministerium, dem *Ministre de l'Enseignement Technique, de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage* (METFPA). Näher Informationen bei 3.2.1.

Schnittstellen im Fokus:
Kompetenzen deutscher Unternehmen, die den Bedarf in Aus- und Weiterbildung in Côte d'Ivoire decken

- **Duale Ausbildung:** Wie wiederholt erwähnt (u.a. 3.1.2, 3.2.4, 3.2.7) soll in Côte d'Ivoire ab diesem Jahr die punktuelle Einführung dualer Ausbildungsformen beginnen. Das BMZ plant seine finanzielle Zusage für die Implementierung dualer Ausbildung mit dem METFPA. Deutsche Unternehmer:innen oder Expert:innen, die Erfahrung und Expertise im einzigartigen deutschen dualen Ausbildungssystem haben, können für die Implementierung dessen in Côte d'Ivoire wertvolle Beratungsleistungen anbieten und die erfolgreiche Einführung dualer Ausbildungsangebote fördern.
- **Digitale Bildungsangebote:** Die Entwicklung und schnelle Umsetzung effizienter E-Learning-Angebote wurden mit dem Beginn der Covid-19-Pandemie essenziell. So konnten in Côte d'Ivoire bereits wichtige Plattformen für digitale Bildung geschaffen werden, allerdings sind diese noch stark ausbaufähig. Bei der Umsetzung digitaler Bildungsangebote und der Schaffung von chancengleichem Zugang zu diesen (u.a. durch flächendeckende Internetanschlüsse) ist in Côte d'Ivoire noch viel zu tun. Besonders da E-Learning nach der Rückkehr zur post-pandemischen Normalität nicht mehr als Notfalllösung angesehen wird, sonders als Chance, die Aus- und Weiterbildungswege zu modernisieren und zukunftsweisend weiterzuentwickeln. In diesem Punkt können deutsche Unternehmen beraten und in Zusammenarbeit mit ivorischen Anbietern neue Wege und diversifizierte digitale Angebote entwickeln. (siehe 3.2, 3.2.7)
- **Finanzierungsbegleitung:** Die ivorische Regierung erhöht im Rahmen des PND und des PSE die Investitionen in Aus- und Weiterbildung weiter. Jedoch machen noch zu wenige anerkannte Bildungsunternehmen ihre gesetzlich zugesicherten Finanzierungsansprüche geltend. Hier können deutsche Bildungsanbieter mit Finanzierungsbegleitung Chancen nutzen und beispielsweise im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit ivorischen Partnern ihre Angebote vor Ort implementieren.
- **Bedarfsbranchen: Bauwesen, Industrie, IKT, Energietechnik, Landwirtschaft, Qualitätsmanagement, Wirtschaft, Finanzen und Management.** Vor allem in diesen Bereichen besteht großer Bedarf an mehr EFTP-Angeboten und -zentren. Auch die Aus- und Weiterbildung von Ausbilder:innen selbst ist nicht außer Acht zu lassen, um nachhaltig Personal für ETFP zu schulen. An all diesen Punkten können deutsche Anbieter und Unternehmen ausbilden und beraten, sowie mit modernisierter Ausstattung und Investitionen viel bewirken.

4. Rahmenbedingungen für den Markteintritt

4.1. Politische Rahmenbedingungen

Im nationalen Entwicklungsplan der Cote d'Ivoire (PND), der für den Zeitraum 2016-2020 entwickelt wurde, formulierte die ivorische Regierung ambitionierte Ziele, um den Bildungsgrad der Bevölkerung weiterhin zu erhöhen. Tiefgreifende Reformen in der Bildungs- und Schulpolitik sollen die Beschäftigungsfähigkeit der Bevölkerung sowie das Qualifikationsniveau steigern. Oberste Priorität der Bildungsreformen haben die universelle Einschulung aller Kinder im Schulalter sowie die Anpassung des Bildungsangebots an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes. Zuvor hatte die Republik Côte d'Ivoire mit ihrem Beitritt zum *Partenariat mondial pour l'éducation* im Jahr 2010 bereits wichtige Reformen im Rahmen der drei konsekutiven sektoralen Entwicklungspläne *Plan Séctoriel de l'Éducation* (PSE) angestoßen. So wurden etwa schrittweise die staatlichen Ausgaben für Bildung erhöht (um 85 Prozent zwischen 2011 und 2015), wobei jede Zielmarke – je 20 Prozent der staatlichen Einnahmen – eingehalten wurde. (Rapport Final du GPE, 2018) Im Jahr 2020 evaluierte die ivorische Regierung die Erfolge sowie die Herausforderungen der gesetzten Ziele des PND, um die Weiterführung des Programms in die Wege zu leiten. Es wurden drei Schlüsselpunkte definiert, die bis 2025 in den Fokus rücken sollen, um die ursprünglichen Ziele zu erreichen. Die Erreichung dieser Etappen ist auch für die weiterführende Finanzierung der oben genannten Bildungsziele zentral. Generell müsse die positive Dynamik, die die Wirtschaft in den letzten Jahren (vor dem temporären Pandemie-Abfall) verzeichnete, beschleunigt werden und es müsse sichergestellt werden, dass die Erträge des Wachstums gerecht verteilt werden. Eine weitere Herausforderung sei die Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen. Um den Prozess des strukturellen Wandels und des Aufschwungs zu beschleunigen, müsse weiter an der Verbesserung der wichtigsten Indikatoren gearbeitet werden, um mehr Investitionen anzuziehen und die Entwicklung des ivorischen Privatsektors voranzutreiben. Außerdem müsse die Finanzierung der ivorischen Wirtschaft gestärkt werden, um ihren Strukturwandel zu gewährleisten. So könne das PND 2021-2025 in einem nachhaltigen Rahmen finanziert werden und externe Investitionen ermöglichen. (Ministère de l'Economie et des Finances, 2020)

4.1.1. Regionale Handelsabkommen

Wie eingangs dargestellt (siehe S.4) gehört Côte d'Ivoire zu den wichtigsten Märkten in der **Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten** (ECOWAS) sowie der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion UEMOA.

Seit dem Jahr 2015 wenden die ECOWAS-Länder einen gemeinsamen Außenzoll für Wareneinfuhren aus Drittländern an, den *tarif extérieur commun* (TEC). Côte d'Ivoire war unter den ersten Ländern, die den TEC erfolgreich implementierten. Nach einer fünfjährigen Übergangszeit ist die verpflichtende Anwendung der einheitlichen ECOWAS-Außenzölle ab dem Jahr 2020 vorgesehen gewesen. Dennoch findet der TEC noch nicht flächendeckend in Westafrika Anwendung. Innerhalb der ECOWAS sieht das *Schéma de libéralisation des échanges commerciaux* (SLEC) den weitgehend zollfreien Warenverkehr für Ursprungserzeugnisse der Mitgliedstaaten vor, wenn als Nachweis ein ECOWAS-Ursprungszeugnis eines national zugelassenen Herstellers vorgelegt wird. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die Mitgliedsländer das zweistufige langwierige Registrierungsverfahren des SLEC für verarbeitete und industrielle Waren nicht immer anwenden, sodass die bereits für das Jahr 2000 vorgesehene Freihandelszone in der Praxis noch nicht vollständig realisiert ist. (GTAI, 2018)

4.1.2. Internationale Handelsabkommen

Seit 2014 besteht formell ein **Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) zwischen der EU und ECOWAS**, das abgesehen von Nigeria inzwischen von allen Parteien unterzeichnet wurde. Mit Inkrafttreten des Abkommens gewährt die EU ihren westafrikanischen Vertragsstaaten weiterhin zoll- und kontingentfreien Zugang zu ihrem Markt. Im Gegenzug verpflichtet sich Westafrika, in den nächsten 20 Jahren seine Zölle auf 75 Prozent der EU-Ursprungswaren stufenweise abzubauen. Den westafrikanischen Staaten wird darüber hinaus ermöglicht, sensible landwirtschaftliche Erzeugnisse und Verarbeitungserzeugnisse gegenüber der europäischen Konkurrenz durch Beibehaltung von Zöllen zu schützen und, sollte es erforderlich sein, Schutzmaßnahmen einzuleiten. Aufgrund der Verzögerungen bei der Unterzeichnung des regionalen WPA hat Côte d'Ivoire im August 2016 das bereits im Jahre 2008 mit der EU geschlossene bilaterale **Interim-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen** ratifiziert, um den zollfreien Zugang zum EU-Markt aufrecht erhalten zu können. (GTAI, 2021) „Das Abkommen sieht vor, dass [Côte d'Ivoire] binnen 15 Jahren 81 Prozent der Einfuhren aus der EU liberalisiert und für bestimmte Waren, die nicht vor Ort hergestellt werden, wie **Pumpen, Generatoren, bestimmte Fahrzeuge und Chemikalien**, ihren Markt unverzüglich öffnet." Es „sieht ferner Unterstützung bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der [Côte d'Ivoire] sowie Maßnahmen vor, die afrikanischen Ausfuhren helfen sollen, die EU-Einfuhrvorschriften im Bereich des Gesundheits- und Pflanzenschutzes zu erfüllen (SPS-Maßnahmen). [Darüber hinaus] enthält das Abkommen Bestimmungen zur Zusammenarbeit im Hinblick auf effizientere Zollverfahren sowie Zusammenarbeit im Bereich der Steueranpassung." (WKÖ, 2022)

Das **panafrikanische Freihandelsabkommen (AfCFTA)**, das im März 2018 von den Mitgliedsstaaten der Afrikanischen

Union (AU) nach nur zweijährigen Verhandlungen unterzeichnet und mittlerweile von 37 der 54 Staaten ratifiziert wurde, ist im Mai 2019 in Kraft getreten. Mit in Kraft treten ist hier nicht die reale ökonomische Wirkung gemeint. Bis diese spürbar wird, sind noch weitere Verhandlungen nötig, die fortlaufend geführt werden. Wenn es so weit ist, soll die *African Continental Free Trade Area* (AfCFTA) 90 Prozent der im Handel zwischen den afrikanischen Staaten erhobenen Zölle eliminieren und innerafrikanischen Handel perspektivisch um 50 Prozent steigern. (GIZ, 2021) (Stiftung Wissenschaft und Politik, 2020). Dies würde auch den Weg internationaler und ivorischer Bildungsanbieter in die Nachbarländer erleichtern.

Im Rahmen des **Allgemeinen Präferenzsystems (APS/GSP) der EU** zugunsten der Entwicklungsländer haben ivorische Ursprungswaren Zollpräferenzen. Côte d'Ivoire profitiert darüber hinaus auch von Zollbegünstigungen im Rahmen des US-**amerikanischen *African Growth and Opportunity Act* (AGOA).** Die einseitig von den USA gewährten Zollerleichterungen für die rund vierzig südlich der Sahara gelegenen Länder Afrikas wurden kurz vor ihrem Ablauftermin 2015 um zehn Jahre bis 2025 verlängert. Die Liste der AGOA-Produkte umfasst neben **Rohstoffen und industriellen Vorprodukten auch diverse Textilerzeugnisse und Kleidung**. (GTAI, 2018)

4.2. Rechtliche Rahmenbedingungen

Côte d'Ivoire ist Teil des **harmonisierten Rechtsraums für Wirtschafts- und Handelsrecht** *Organisation pour l'Harmonisation en Afrique du Droit des Affaires* (OHADA). Die 1993 gegründete Organisation vereint mittlerweile 17 Staaten aus West- und Zentralafrika, mit dem Ziel ein einheitliches Wirtschaftsrecht für einen gemeinsamen Wirtschaftsraum zu etablieren. Auf diesem Wege soll die Rechtssicherheit in den Mitgliedsstaaten für Investor:innen und Unternehmen gewährleistet und innerafrikanischer Handel erleichtert werden. Seit dem Jahr 2016 sind die offiziellen Gesetzestexte auch auf Englisch verfügbar. Deutschsprachige Informationen über die Organisation und dessen Gesetzgebung bieten unter anderem *Baker & McKenzie* (2015) in der Publikation *Das Handelsrecht der OHADA. Rahmenbedingungen für Investitionen in West- und Zentralafrika*.[11] Eine Auflistung relevanter Einheitsgesetze über Schiedsgerichtbarkeit und Mediation findet sich in dem GTAI-Artikel Afrika - Neue OHADA-Einheitsgesetze über Schiedsgerichtsbarkeit und Mediation (Freyer, 2018).[12]

Für Neugründungen von Niederlassungen ist das *Centre de Promotion des Investissements en Côte d'Ivoire* (CEPICI) die zentrale Anlaufstelle und erleichtert die Kommunikation mit lokalen Behörden.

Seit 1968 besteht **ein Investitionsschutz- und Fördervertrag** mit Deutschland, auch ein **Doppelbesteuerungsabkommen** gibt es bereits seit 1979. Detaillierte Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Import- und Zollbestimmungen sowie Handelsabkommen findet man auf der WKÖ-Webseite Recht und Steuern in der Côte d'Ivoire (2022). Gängige Gesellschaftsformen in Côte d'Ivoire sind die *Société à Responsabilité Limitée* (SARL), vergleichbar mit einer GmbH; die *Société Anonyme* (SA), vergleichbar mit einer AG oder PLC; sowie die *Entreprise Individuelle* (Einzelunternehmen), welche die Geschäftsregistrierung einer natürlichen Person repräsentiert. (Eckhard, 2019) Auf der Internetseite der Investitionsförderbehörde CEPICI werden administrative Voraussetzungen für die einzelnen Gesellschaftsformen angegeben, um den Unternehmern:innen Verwaltungsformalitäten zu erleichtern.[13] (CEPICI, 2022)

Auch der Indikator für **Investitionseffizienz** ICOR bestätigt ein gutes Geschäftsklima für Côte d'Ivoire: So musste das Land etwa nur zwei Prozent des BIP für Investitionen ausgeben, um ein Prozent Wachstum zu liefern. Dies entspricht einer besseren Effizienz als der von China in den wachstumsreichsten Jahren. (Allianz Trade, 2022)

Mit Blick auf die Förderung von privater Aus- und Weiterbildung hat die ivorische Regierung besondere **Anreize** geschaffen. So ist etwa der Rückgriff auf lokale Dienstleister und lokales Personal zum reziproken Vorteil vorzuziehen und Investor:innen und Gründer:innen werden angehalten, zur Stärkung der Expertise des lokalen Personals durch Technologietransfer und Weiterbildungen beizutragen. Darüber hinaus sind bei der Rekrutierung von Personal lokale Fachkräfte grundsätzlich zu bevorzugen. Auch hier soll ihre Qualifikation mittels Aus- und Weiterbildungen kontinuierlich erhöht werden. Es gelten außerdem strikte Vorgaben für Unternehmen, die zur besseren Berufseingliederung von Auszubildenden und Studierenden beitragen sollen. Beispielsweise muss die Quote der Berufspraktikanten pro Unternehmen mindestens zwei Prozent der ständigen Belegschaft ausmachen und die Praktikant:innen müssen mindestens gemäß des nationalen Mindestlohns vergütet werden. Der Mindestlohn (*Salaire Minimum Interprofessionnel Garanti* (SMIG)) wurde auf 60.000 FCFA erhöht. Außerdem ist geregelt, dass mindestens eine Person mit Behinderung angestellt sein muss bzw. mindestens zwei Prozent bei über 100 ständigen Mitarbeiter:innen. (Ministère de l'Emploi et de la Protection Sociale, 2022) Für einzelne Branchen gibt es sogar **bindende Vorgaben**, welche zu Beginn der Aktivitäten zu belegen sind. Dies gilt etwa für die Förderung von **Erdöl** sowie für alle involvierten **Subunternehmen**. Diese müssen prioritär Personen mit ivorischer Nationalität einstellen und darüber hinaus nachweisen, dass sie Weiterbildungsprogramme für ihre Angestellten sowie für die zuständigen ivorischen Verwaltungsbeamt:innen einführen und finanzieren. (Agence Emploi Jeunes, 2021)

4.2.1. Zertifizierung, Normen und Standarts

Um als **autorisierter Bildungsanbieter** auf die Liste des ivorischen Berufsbildungsfonds FDFP aufgenommen zu werden, ist ein Antrag an den FDFP zu stellen. Dieser kann online heruntergeladen und innerhalb vorgegebener Fristen eingereicht

[11] Aufrufbar unter http://www.ohada.com
[12] Weitere Informationen zu OHADA finden sich auf der Website www.ohada.org
[13] Aufrufbar unter http://www.cepici.gouv.ci

werden. In der Regel sind zwei Bewerbungsrunden pro Jahr zugelassen. Die Zulassung ist nicht nur Voraussetzung für den Erhalt öffentlicher Zuschüsse, sondern hat auch den Vorteil, dass die FDFP-Auflistung aufgrund der entsprechenden Prüfung der Bildungsanbieter als Qualitätssiegel gilt. Unter Umständen lehnen Interessierte eine Zusammenarbeit mit nicht-registrierten Bildungsanbietern ab. Die Autorisierung wird durch das *Comité de Gestion* oder durch die *Commission Permanente* genehmigt und gilt für die Dauer eines Jahres. Autorisieren lassen darf sich jeder private Bildungsanbieter, inklusive firmeninterne Bildungsanbieter, wenn dieser den Vorgaben hinsichtlich des rechtlichen Status, der Qualität sowie der Referenzen genügt. Neben dem Gründungsnachweis ist die Eintragung in das Handelsregister, eine Steuerbescheinigung, ein Nachweis der Sozialversicherungsbehörde *Caisse Nationale de Prévoyance Sociale* (CNPS) sowie eine Bescheinigung der Firmenbank einzureichen. Nach Erhalt dieser Unterlagen macht sich der FDFP ein Bild von den Räumlichkeiten, in denen ausgebildet werden soll, und prüft dabei, ob vor Ort ausreichend Kapazitäten vorhanden sind, ob das Ausbildungsmaterial angemessen ist, und ob mindestens eine minimale administrative Struktur vorhanden ist. Erst in einem dritten Schritt werden Nachweise über die Qualifizierung der Lehrkräfte, der Funktionalität der Ausbildungsstätte und der vorhandenen Ausrüstung verlangt. Von einer Autorisierung ausgeschlossen sind Bildungsanbieter mit Sitz im Ausland sowie Bildungsangebote, welche über öffentliche Stellen verwaltet werden. Derzeit finden sich auf der Liste des FDFP rund 800 Ausbildungszentren und etwa 80 digitale Bildungsanbieter. Der FDFP verfügt überdies über sieben Zweigstellen in ganz Côte d'Ivoire. (FDFP, o.D.)

Bei dem **Import von Waren in Côte d'Ivoire** ist folgendes zu beachten: Bis auf wenige Ausnahmen unterliegen Warenimporte ab einem *Free On Board* (FOB) Wert von einer Million FCFA seit 2018 einem Konformitätsprogramm. Vor dem Versand prüfen autorisierte Inspektionsfirmen[14], ob die regulierten Produkte geltenden Normen entsprechen, und bestätigen dies durch ein Konformitätszertifikat. Sie orientieren sich dabei an der nationalen Normenorganisation *Côte d'Ivoire Normalisation* (Codinorm). Verboten ist unter anderem die Einfuhr von gefälschten und pornografischen Erzeugnissen, Drogen, Narkotika und Halluzinogenen, Kunststoffbeuteln, Waffen und Munition, Asbest und asbesthaltigen Produkten, Glyphenol und damit behandeltes Holz, Tiermehl, ozonschädigende Substanzen, analoge Fernsehgeräte, alkoholische Getränke in Kunststoffverpackungen sowie ältere Gebrauchtfahrzeuge. (Ministère du Commerce, de l'Industrie et de la Promotion des PME, 2022)

4.2.2 Steuern

Mit seinem reformierten Steuersystem steht Côte d'Ivoire qualitativ an der Spitze der westafrikanischen Märkte. Für importierte Waren und Dienstleistungen gilt in Côte d'Ivoire die Mehrwertsteuer von 18 Prozent, welche auch auf Produktionsaktivitäten, der Verteilung von Gütern und der Bereitstellung von Dienstleistungen in Côte d'Ivoire anfällt. (Ministère du Buget et du Portefeuille de l'Etat, 2020) Für Ausbilder:innen in Côte d'Ivoire gilt eine **Lehrlingssteuer** von 0,4 Prozent sowie eine zusätzliche **Ausbildungssteuer** für fortlaufende Ausbildungen in Höhe von 1,2 Prozent. Diese richtet sich nach der Höhe der Lohn- und Gehaltszahlungen und wird über den *Fonds de Développement de la Formation Professionnelle* (FDFP) verwaltet. Sie ist überdies eine Voraussetzung, um durch den FDFP gefördert zu werden. So soll eine fortlaufende Unterstützung von Ausbildungsangeboten ermöglicht werden. (Oo2 Training & Consulting, 2022)

Seit Beginn des Jahres 2022 bietet die Ivorische Regierung im Rahmen der Umsetzung des PND 2021-2025 Unternehmen, die an der Ausbildung von Schüler:innen und Student:innen beteiligt sind, einen sogenannten **Steuerkredit** an, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen zu erleichtern. Diese Bestimmung wurde im Steuergesetz 2022 angepasst. Der Steueranhang des Haushaltsgesetzes für das Jahr 2022 sieht die Anpassung der Bestimmungen des Allgemeinen Steuergesetzbuchs in Bezug auf Ausbildung, Lehre und Beschäftigung durch die Einführung eines steuerlichen Anreizsystems für die Berufsausbildung und Beschäftigung vor. Das Instrument soll Unternehmen dazu bewegen, sich stärker in der Personalbeschaffung und Ausbildung zu engagieren. Zu diesem Zweck sieht es eine eigene Regelung für Unternehmen vor, die Schüler:innen oder Student:innen Qualifizierungspraktika oder Berufserfahrung anbieten, um ihre Abschlüsse zu bestätigen. Es wird erwartet, dass diese Erleichterung die Situation der jungen Ivorer:innen nach der Ausbildung verbessert, indem sie ihnen erste Berufserfahrungen verschafft. Der Steuerkredit wird außerdem erhöht, wenn Unternehmen jungen Menschen mit Behinderung Zugang zu ihren Angeboten verschaffen und somit einen möglichen Einstieg ins Berufsleben. Präsident Ouattara erläuterte:

> *„Diese Steuergutschrift, die 500.000 FCFA pro Jahr und pro ausgebildete Person beträgt, wird für Unternehmen, die einer Realsteuerregelung unterliegen, auf 750.000 FCFA erhöht, wenn das Praktikum zur Qualifizierung oder Berufserfahrung eine Person mit Behinderung einschließt. Dieser Betrag wird für Unternehmen, die unter die staatliche Steuer für Entrepreneure oder die Steuer für Kleinstunternehmen fallen, auf 100.000 FCFA pro Jahr gesenkt bzw. auf 150.000 FCFA, wenn die Ausbildung eine Person mit Behinderung betrifft."* (Agence Ecofin, 2022) (Ministère de l'Emploi et de la Protection Sociale, 2022)

Nachfolgend findet sich eine Übersicht weiterer Steuern und Abgaben, wie diese zu zahlen sind, sowie Angaben zur Bearbeitungszeit.

[14] Eine Liste der zugelassenen der autorisierten Inspektionsfirmen findet sich unter http://www.douanes.ci/professionnel/declarants

Details – Paying Taxes in Côte d'Ivoire

Tax or mandatory contribution	Payments (number)	Notes on Payments	Time (hours)	Statutory tax rate	Tax base	Total tax and contribution rate (% of profit)	Notes on TTCR
Social security contributions	12.0		120.0	17.35%	gross salaries	20.81	
Business license tax	1.0	online		50% of (0.5% on turnover + 18.5% on rental value)	Turnover and rental value of professional premises	10.41	
Corporate income tax	1.0	online	13.0	25%	taxable profit	8.84	
Payroll tax	1.0	online		2.8%	gross salaries	2.53	
Real estate transfer tax	1.0	online		4%	sale price	2.42	
Special tax on equipment	1.0	online		0.1%	turnover	1.77	
Tax on real estate patrimony on developed land	1.0	online		75% of 15%	rental value	1.27	
Tax on real estate patrimony on undeveloped land	1.0	online		75% of 1.5%	property value	0.76	
Advertising tax	1.0			3%	advertising expenses	0.53	
Tax on interest	1.0	online		various rates: 16,5%, 10%, 5%, 1%	interest income	0.42	
Tax on insurance premium	1.0	online		25% and 14.5%	insurance premium	0.33	
Value added tax (VAT)	1.0	online	54.0	18%	value added	0.00	not included
Stamp duty	1.0			XOF 500	number of pages	0.00	small amount
Employee paid - Social security contributions	0.0	jointly		3.2%	gross salaries	0.00	withheld
Fuel tax	1.0				included in the fuel price	0.00	
Totals	25		187			50.1	

Tabelle 5: Gängige Steuerarten in Côte d'Ivoire; Quelle: Doing Business 2020 Côte d'Ivoire (Doing Business, 2020)

4.3. Finanzierungsmöglichkeiten für Bildungsprojekte

Neben den Finanzierungsmöglichkeiten über den bereits erwähnten FDFP gibt es weitere Finanzierungs- und Förderprogramme für die Begleitung von Bildungsangeboten in Côte d'Ivoire. So bietet etwa *Invest for Jobs*, als Marke der deutschen *Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung* im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Beratungsmöglichkeiten beispielsweise für die Etablierung überbetrieblicher Ausbildungen oder die Stärkung lokaler Fachkräfte an, im Rahmen derer Bildungsvorhaben geprüft und Unternehmen individuell zu Fördermöglichkeiten beraten werden. An der Schnittstelle von Wirtschaft und internationaler Zusammenarbeit werden dann langfristige Strategien entwickelt und begleitende Finanzierungen identifiziert. (Invest for Jobs, 2022)

Auch im Rahmen der *develoPPP for Jobs* Entwicklungspartnerschaften können begleitende Projektfinanzierungen beantragt werden. Gefördert werden Projekte mit einem öffentlichen Beitrag von 100.000 bis zwei Millionen Euro. Hierbei beträgt der Eigenbeitrag in der Regel 50 Prozent. Das Programm zeichnet sich durch hohe Flexibilität aus und ist für europäische und afrikanische Unternehmen nahezu aller Branchen offen. (develoPPP, 2022)

Die Allianz für Produktqualität in Afrika unterstützt bei der Verbesserung der Produktqualität in Côte d'Ivoire und begleitet Unternehmen bei der Umsetzung, der Einhaltung und dem Nachweis internationaler Qualitätsanforderungen. Um diese zu fördern, werden gemeinsam mit europäischen Unternehmen Projekte vor Ort umgesetzt. Ziel ist es darüber hinaus, langfristige Austauschmöglichkeiten und den Wissenstransfer zu ermöglichen. (GIZ, 2022)

Seit der ersten Jahreshälfte 2020 stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen der *Sonderinitiative Investitionen für Beschäftigung* Fördermittel zur Verfügung. Dies gilt insbesondere für Bau und Ausstattung von Ausbildungszentren, Investitionen in IT, Zufahrtsstraßen, die Verbesserung der Stromversorgung sowie für die Verbesserung der lokalen Zulieferindustrie. Die Förderhöhe reicht je Projekt von einer Million Euro bis zehn Millionen Euro und erfolgt auf Grundlage von Förderkriterien über Wettbewerbsausschreibungen. (Invest for Jobs, 2022)

Darüber hinaus bietet die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), als Teil der KfW-Bankengruppe, insbesondere für mittelständische Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern auf sie zugeschnittene Finanzierungs- sowie Förderprogramme an. Nachfolgend findet sich eine Übersicht ihrer Förder- und Finanzierungsinstrumente.

Übersicht der Förder- und Finanzierungsinstrumente der DEG

Förderung	Wie viel und für wen?	Für was und mit welchem Ziel?
Machbarkeitsstudien	Max. 50 Prozent der Kosten bis zu 200.000 EUR für deutsche/europäische Unternehmen mit bis zu 500 Mio. EUR Umsatz	Prüfung der wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Machbarkeit von Investitionsvorhaben (Marktanalysen, Rechtsgutachten, Umweltstudien, etc.) zur Vorbereitung einer konkreten Investition
Up-Scaling	Max. 50 Prozent der Gesamtinvestition bis zu 500.000 EUR als im Erfolgsfall rückzahlender Zuschuss für deutsche/ europäische und lokale KMU in Entwicklungsländern	Innovative Pionierinvestitionen von KMU an der Schwelle zur Kommerzialisierung (Aufbauphase)
Business Support Service	Max. 50 Prozent der Kosten bis zu 200.000 EUR für deutsche/europäische und lokale Unternehmen	Projektvorbereitende oder -begleitende Maßnahmen in Zusammenhang mit einer DEG-Finanzierung, z.B. Erstellung von Businessplänen
develoPPP.de	100.000 bis 2 Mio. EUR öffentliche Mittel zusätzlich zum Unternehmensbeitrag (≥ 50 Prozent); Für Unternehmen mit: ≥ 800.000 EUR Jahresumsatz ≥ 8 Mitarbeitende ≥ 2 testierte Jahresabschlüsse	Unternehmen mit entwicklungswirksamen Projektideen, die über Investitionen ihres Kerngeschäfts hinausgehen.
Africa Connect	Darlehen von 750.000 bis 4 Mio. EUR; Laufzeit bis zu 7 Jahre, bedarfsgerechte Tilgungsfreijahre; Risikoorientierter Eigenmittelbeitrag von 20 Prozent bis 50 Prozent; 1 Prozent bis 7 Prozent EUR-Zins p.a.	Tochtergesellschaften europäischer Unternehmen, die bereits in Afrika aktiv sind oder den Markteintritt planen; afrikanische Unternehmen mit einer langfristigen Geschäftsbeziehung zu einem europäischen Unternehmen, die nachhaltig profitabel sind und einen entwicklungspolitischen Mehrwert generieren

Tabelle 6: Übersicht der Förder- und Finanzierungsinstrumente der DEG; Quelle: Eigene Darstellung nach (DEG, 2022)

Ein weiterer wichtiger Akteur, der Bildungsangebote in Côte d'Ivoire finanziell begleitet, ist die französische *Agence Française de Développement* (AFD), welche unter anderem den Schwerpunkt auf eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Bildungsbereich und dem Privatsektor, insbesondere im Bauwesen, der Agrarindustrie und der Instandhaltung, anstrebt. Die Programme der AFD werden größtenteils im Rahmen von Schuldenerlass- und Entwicklungsvereinbarungen zwischen Frankreich und Côte d'Ivoire finanziert. (AFD, 2022)

Eine herausragende Rolle bei der Finanzierung von Bildungsprojekten spielen darüber hinaus UNICEF mittels des *Partenariat mondial pour l'édcuation* (UNICEF, 2020), unter anderem durch die Unterstützung von digitalen Bildungsangeboten, sowie die Weltbank (Weltbank, 2022), insbesondere mit einem Fokus auf Hochschulbildung und auf die öffentliche Verwaltung. Hinzu kommt die *Banque Islamique de Développement* (IsDB) – die islamische Entwicklungsbank – welche unter anderem Mittel für den Bau und die Ausstattung von Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellt (Abidjan.net, 2022) sowie die AfDB, welche nicht nur wertvolle Information über den Bildungssektor erhebt und zur Verfügung stellt, sondern auch konkrete Bildungsangebote wie beispielsweise die *Initiative Coding for Employment* mitfinanziert. (AfDB, 2021)

Weitere Hinweise

Ausschreibungen finden Sie auf den folgenden Internetportalen:
GTAI – https://www.gtai.de/de/trade/ausschreibungen-projekte
Appels d'offres – https://www.appeloffres.net
BCEAO – https://www.bceao.int/fr/appels-offres/appels-offres-marches-publics-achats
Jeune Afrique – https://www.jeuneafrique.com/annonces/appels-doffres

Weitere Informationen rund um den Markteinstieg in Côte d'Ivoire:
Zusammengefasst von der AHK Ghana, GIZ & GTAI in „Neue Märkte – Neue Chancen. Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer" (2019) unter: https://www.giz.de/de/downloads/neue-maerkte-neue-chancen_cote-d-ivoire_web.pdf

Länderrisikoeinschätzung 2022 der Allianz Trade (früher Euler Hermes):
https://www.allianz-trade.com/en_global/economic-research/country-reports/Cote-Ivoire.html#link_internal_3

Praktische Tipps zu Land und Leuten:
Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer WKÖ in dem *Länderreport Côte d'Ivoire – Los geht's* (2020)
https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/cote-d-ivoire-laenderreport.pdf

Online-Investitionsguide *Investir en Côte d'Ivoire* der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Invest for Jobs und dem Global Business Network:
Seit Dezember 2020 verfügbar unter http://www.reaci.ci/

Anhang

Adressteil

Deutsche Institutionen und Verbände

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Tara Méité, Regionalverantwortliche Westafrika
Friedrichstrasse 206, 10969 Berlin
Tel: 030 20 60 719 53
meite@afrikaverein.de
www.afrikaverein.de

Agentur für Wirtschaft & Entwicklung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Tel.: +49 30 7262 5680
info@wirtschaft-entwicklung.de
www.wirtschaft-entwicklung.de

Allianz Trade (früher Euler Hermes)
Selin Ozyurt, Senior Economist for France and Africa
selin.ozyurt@allianz-trade.com
www.allianz-trade.com

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Johanna Hauf, Länderreferentin für Côte d'Ivoire
Johanna.Hauf@bmz.bund.de
www.bmz.de

Botschaft der Republik Côte d'Ivoire
Schinkelstraße 10 14193 Berlin
Tel.: +49 30 890696-0
contact@ambaci.de
www.ambaci.de

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)
www.deginvest.de

develoPPP.de
www.develoPPP.de

Förderberatung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)
foerderberatung@bmwi.bund.de
www.foerderdatenbank.de

Germany Trade and Invest – GTAI
Villemombler Str. 76, 53123 Bonn
Michael Monnerjahn, Wirtschaftsexperte Afrika/Nahost
+49 228 24 993 215
Michael.monnerjahn@gtai.de
Martin Kalhöfer, Bereichsleiter Afrika/Nahost
Tel: +49 228 24993 217
martin.kalhoefer@gtai.de
Corinna Päffgen, Korrespondentin für West- und Zentralafrika
Corinna.pfaeffgen@gtai.de
www.gtai.de/de/trade/welt/afrika/cote-d-ivoire-118414

iXPOS – Das Außenwirtschaftsportal der Bundesregierung
www.ixpos.de

Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft (SAFRI)
Tel.: +49 30 20308 2314
info@safri.de

www.safri.de

Wirtschaftsnetzwerk Afrika
Potsdamer Straße 199, 10783 Berlin
Tel.: +49 30 2757 5760
www.africa-business-guide.de/abg-de/unterstuetzung/erstberatung

Deutsche und EU-Institutionen vor Ort

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Côte d'Ivoire
Herr Ingo Herbert, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
39, Boulevard Hassan II
B.P. 1900, Abidjan
Tel.: +225 22 44 20 30
E-Mail: l@abid.auswaertiges-amt.de
www.abidjan.diplo.de

Business Scouts for Development Programm
Herr Rene Megela, Business & Cooperation Desk Côte d'Ivoire
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Bureau à Riviera 3 / Cap Nord
(non loin de la Paroisse Sainte Famille)
Abidjan, Côte d'Ivoire
Tel.: +225 88 17 54 81
E-Mail: Rene.megela@giz.de
www.bmz.de/de/business-scouts-for-development

DAAD Lektorat in Côte d'Ivoire
Deutschabteilung – Universität Cocody
daad.cocody@yahoo.fr
www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/elfenbeinkueste/

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana
Frau Rebecca Tanoh, Regionalkoordinatorin frankophones Westafrika
Octagon Building Unit no. B207
Barnes Road, Accra Central Ghana
Tel.: +233 263 777-320, -322
E-Mail: info@ghana.ahk.de
www.ghana.ahk.de/services/regional-coordination-west-africa

Europäische Handelskammer in der Côte d'Ivoire / Eurocham
Chambre de Commerce Européenne en Côte D'Ivoire
Frau Oddveig Aarhus, Delegierte
Herr Julien Delcourt, Delegierter
Immeuble N'Zarama-plateau 01 BP 11829 01, Abidjan, Côte d'Ivoire
Tel.: +225 20 32 81 00
Email: info@eurochamci.com
www.eurochamci.com

GIZ-Büro Côte d'Ivoire
Herr Jörg Maxin, Landesdirektor GIZ-Büro Côte d'Ivoire
01 BP 7172
Abidjan 01
Tel.: +225 22434392
E-Mail: giz-cote-ivoire@giz.de; joerg.maxin@giz.de
www.giz.de

Goethe-Institut Abidjan
Herr Rainer Hauswirth, Institutsleiter
Cocody, Rue C 27
08 B.P. 982 Abidjan 08
Tel.: + 225 22 400160
E-Mail: info@abidjan.goethe.org
www.goethe.de

KfW Office Abidjan
Dr. Jürgen Fechter, Direktor KfW-Büro Abidjan

Cocody, II Plateaux
Rue des Jardins, Abidjan
Tel.: +225 2251 0830
E-Mail: kfw.abidjan@kfw.de
www.kfw-entwicklungsbank.de

Relevante Ministerien und Behörden

Agence Nationale de la Formation Professionnelle (AGEFOP)
Herr Bamoudien Traore, Generaldirektor
Abidjan-Marcory (Zone 4C). Angle Rue Pierre et Marie Curie. Rue du canal de Biétry
Abidjan
Tel.: +225 21 21 26 26
E-Mail: info@agefop.ci
www.agefop.ci

Centre Ivoirien pour le Développement de la Formation professionnelle (CIDFOR)
Frau Brigitte Agnissan, Direktorin
Abidjan Cocody, entre le Lycée Technique et le CBCG de Cocody
08 BP 847 Abidjan 08
Tel.: +225 22 44 10 18
E-Mail:
www.cidfor.org

Centre de Promotion des Investissements en Côte D'ivoire (CEPICI)
Herr Esmel Emmanuel Essis, Generaldirektor
2e étage Immeuble MEMANOU Boulevard Clozel
Plateau, Abidjan – Côte d'Ivoire
Tel : +225 20 31 14 00
E-Mail: infos.cepici@cepici.ci
emmanuel.essis@cepici.ci
www.cepici.gouv.ci

Centre de Promotion des Nouvelles Technologies de l'information et de la communication (CPNTIC)
Herr Yvan Serge Krabe, Direktor
Rue du lycée Technique face à l'AGEFOP
Tel.: +225 22 44 81 43
E-Mail: formation@cpntic.com
www.cpntic.com

Chambre de Commerce et d'Industrie de Côte d'Ivoire
Industrie- und Handelskammer
Herr Faman Toure, Präsident
6, Avenue Joseph Anoma, Plateau 01 BP 1399 Abidjan 01
Abidjan – Côte d'Ivoire.
Tel : +225 20 33 16 00
Fax : +225 20 30 43 42
E-Mail: info@cci.ci
www.cci.ci

Confédération Générale des Entreprises de Côte d'Ivoire (CGECI)
Arbeitgeberverband
Herr Serge Konan-Allany, Directeur des Service d'Appuis aux Entreprlses (DSAE)
La Maison de l'Entreprise, Plateau, Abidjan
01 BP 8666 Abidjan 01
Abidjan – Côte d'Ivoire
Tel.: +225 203 00820
E-Mail: cgeci@cgeci.org
www.cgeci.org

Fonds de Développement de la Formation Professionnelle (FDFP)
Frau Françoise Vallet, Präsidentin
Herr N'dri Kouakou Philippe, Generalsekretär
20 BP 1068 Abidjan 20 - Maison de la formation Boulevard VGE
Tel.: +225 21 75 05 05 /+225 21 75 05 92
E-Mail: info@fdfp.ci

www.fdfp.ci
www.facebook.com/fdfp.ci

Institut Pédagogique National de l'Enseignement Technique et Professionnel (IPNETP)
Herr Berte Zakaria, Generaldirektor
Rue du Lycée Technique
Abidjan 08 B.P 2098 Abidjan 08 – Côte d'Ivoire
Tel.: +225 22 44 67 69

Ministerium für Handel, Handwerk und KMU-Förderung
Ministère du Commerce, de l'Artisanat et de la promotion des PME
Herr Souleymane Diarrassouba
Tel. : +225 20 22 95 28
Abidjan-Plateau, Immeuble Postel 2001, 18è étage
BP V 142/143 Abidjan
E-Mail: info@commerce.gouv.ci
www.commerce.gouv.ci

Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung
Ministère de l'Enseignement supérieur et de la Recherche scientifique (MESRS)
Herr Adama Diawara, Minister
Tel.: (+225) 20 33 54 64
BPV 151 Abidjan – Côte d 'Ivoire
www.enseignement.gouv.ci

Ministerium für technische und berufliche Aus- und Weiterbildung
Ministre de l'Enseignement Technique et de la Formation Professionnelle et de l'Apprentissage (METFPA)
Herr Koffi N'Guessan
Tel.: +225 20 21 02 75
BPV 120 Abidjan – Côte d 'Ivoire
E-Mail: infoline@menci.org
www.formation-professionnelle.gouv.ci
Herr Brahima Sangare, 1. Conseiller Technique, Chargé de la coopération internationale
Tel: +225 02 03 19 39 / +33 7 58 55 19 56
WhatsApp: +225 07 01 69 98
Email: bsangson@yahoo.fr
M. Amara Kamate, Coordinateur du PQIP-DCTP, Conseiller Technique
Tel: +225 20 21 40 61 / 02 00 43 59
Mobil : +225 02 00 43 59
Email: amarakamate25@yahoo.fr

OHADA – Organisation pour l'Harmonisation en Afrique du droit des affaires
Charles de Gaulle Avenue, located at Hippodrome opposite the MINREX
P.O.BOX: 10071 Yaoundé, Cameroon
Tel: (+237) 222 21 09 05 / 222 21 26 12
E-Mail: secretariat@ohada.org
www.ohada.org

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte der Côte d'Ivoire.....2
Abbildung 2: Währungsräume des FCFA.....3
Abbildung 3: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren.....7
Abbildung 4: Ivorische Handelsstruktur nach Produktgruppe.....7
Abbildung 5: Einschulungsrate in Côte d'Ivoire.....10
Abbildung 6: *Centre des Métiers de l'Electricité* (CME).....15
Abbildung 7: Auszubildende der *Agitel-Formation*.....15
Abbildung 8: Auszubildende im CME.....15
Abbildung 9: Auszubildende bei JA Delmas.....17
Abbildung 10: Saar-Lor-Lux-Initiative.....19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Länderdaten Côte d'Ivoire.....4
Tabelle 2: Außenhandel CIV & Deutschland 2018 – 2021.....10
Tabelle 3: Übersicht der beruflichen Abschlüsse.....12
Tabelle 4: Auszubildende nach Sektor und Geschlecht 2020/21.....13
Tabelle 5: Gängige Steuerarten in Côte d'Ivoire.....31
Tabelle 6: Übersicht der Förder- und Finanzierungsinstrumente der DEG.....32

Literaturverzeichnis

Abidjan.net. (2022). Von https://news.abidjan.net/articles/694263/la-banque-islamique-de-developpement-finance-20-projets-en-cote-divoire abgerufen

Academietransit. (2022). Von http://www.academietransit.net/ abgerufen

Actinobis. (o.J.). Von http://actinobis.com/ abgerufen

ADEA. (2021). *Association for the Development of Education in Africa*. Von https://www.adeanet.org/en/about-us abgerufen

AFD. (2022). Von https://www.afd.fr/fr/page-region-pays/cote-divoire abgerufen

AfDB. (2020). Von https://www.afdb.org/fr/news-and-events/how-rwanda-spurring-generation-women-technology-36462 abgerufen

AfDB. (22. 12 2021). *Codage pour l'emploi*. Von https://www.afdb.org/fr/news-and-events/press-releases/codage-pour-lemploi-le-programme-des-ambassadeurs-du-numerique-de-la-banque-africaine-de-developpement-enregistre-plus-de-19-000-candidatures-48248 abgerufen

AFP. (15. 09 2020). Présidentielle en Côte d'Ivoire : la candidature du président Ouattara acceptée, celles de Soro et Gbagbo rejetées. *Le Monde*.

Africa Business Guide. (2021). *Länderprofil: Wirtschaft in Côte d'Ivoire*. Von https://www.africa-business-guide.de/abg-de/maerkte/cote-d-ivoire abgerufen

African Development Bank. (2020). *Côte d'Ivoire - Economic Outlook*. Von https://www.afdb.org/en/countries/west-africa/cote-d'ivoire/cote-divoire-economic-outlook abgerufen

Aga Khan University. (Juni 2020). *New Partnership to support frontline healthcare workers*. Von https://www.aku.edu/news/Pages/News_Details.aspx?nid=NEWS-002218 abgerufen

Agence Ecofin. (2020). Von https://www.agenceecofin.com/homepage/2909-80769-en-partenariat-avec-google-orange-met-un-nouveau-mobile-a-petit-prix-sur-les-marches-africains abgerufen

Agence Ecofin. (2021). Von https://www.afrikaverein.de/fr/insight-africa/news/ausbildung-orange-cote-divoire-und-die-deutsche-giz-buendeln-ihre-kraefte-um-die-beschaeftigungsfaehigkeit-junger-menschen-und-innovationen-zu-foerdern/ abgerufen

Agence Ecofin. (24. Juni 2021). *Erneuerbare Energie: Côte d'Ivoire erhält Afrikas erstes netzgekoppeltes Biomasse-Kraftwerk*. Von https://www.afrikaverein.de/insight-africa/news/erneuerbare-energie-cote-divoire-erhaelt-afrikas-erstes-netzgekoppeltes-biomasse-kraftwerk/ abgerufen

Agence Ecofin. (2022). Von https://www.agenceecofin.com/operateur/1401-94366-orange-ci-inaugure-orange-village-son-nouveau-siege-a-abidjan-et-confirme-ses-ambitions-pour-la-cote-d-ivoire abgerufen

Agence Ecofin. (13. April 2022). *Côte d'Ivoire : l'Etat prévoit d'investir près de 826 millions $ d'ici 2025 pour booster le secteur du tourisme*. Von die Eröffnung der Hochschule für Tourismus und Hotellerie in Daoukro. abgerufen

Agence Ecofin. (25. Februar 2022). *Côte d'Ivoire : le ministère des Télécoms annonce la mise en service de la 5G en 2023*. Von https://www.agenceecofin.com/telecom/2502-95383-cote-d-ivoire-le-ministere-des-telecoms-annonce-la-mise-en-service-de-la-5g-en-2023 abgerufen

Agence Ecofin. (23. März 2022). *Côte d'Ivoire is the happiest country in West Africa, according to the WHR 2022*. Von https://www.ecofinagency.com/public-management/2303-43479-cote-divoire-is-the-happiest-country-in-west-africa-according-to-the-whr-2022 abgerufen

Agence Ecofin. (10. 01 2022). *La Côte d'Ivoire met en place un dispositif fiscal d'incitation à la formation professionnelle*. Von https://www.agenceecofin.com/formation/1001-94254-la-cote-d-ivoire-met-en-place-un-dispositif-fiscal-d-incitation-a-la-formation-professionnelle abgerufen

Agence Emploi Jeunes. (2019). Von https://www.agenceemploijeunes.ci/site/storage/app/media/uploaded-files/APPEL_A_CANDIDATURE.pdf abgerufen

Agence Emploi Jeunes. (2021). Von https://agenceemploijeunes.ci/site/presentation/aej/mission abgerufen

AGEPE. (2020). Von http://directiongeneralemploi.ci/wp-content/uploads/2016/09/Situation-de-lemploi-en-2012.pdf abgerufen

Aktion Tagwerk. (2019). Von https://www.aktion-tagwerk.de/projekte/elfenbeinkueste/jugendzentrum-village-don-bosco/ abgerufen

Allianz. (18. Februar 2022). *Allianz partners with DynExcAfrica*. Von https://www.allianz-africa.com/en_GB/press-and-media/allianz-partners-with-dynexcafrica-.html abgerufen

Allianz für Produktqualität. (2022). Von https://www.allianceforproductquality.de/ueber-uns/ abgerufen

Allianz Trade. (2022). Von https://www.allianz-trade.com/en_global/economic-research/country-reports/Cote-Ivoire.html?msclkid=cf420bf0d03a11ec85e34ba4eaa9cbd3 abgerufen

Allianz Trade. (2022). *Côte d'Ivoire*. Von https://www.allianz-trade.com/en_global/economic-research/country-reports/Cote-Ivoire.html#link_internal_3 abgerufen

API Performance. (2022). *API Performance - Our Training*. Von https://apiperformance.net/formations/ abgerufen

atoo.ci. (2018). *Formation professionnelle: Mamadou Touré veut porter le taux d'employabilité à 50% d'ici 2020*. Von http://www.atoo.ci/2018/01/18/formation-professionnelle-mamadou-toure-veut-porter-taux-demployabilite-a-50-dici-2020/ abgerufen

Atoo.ci. (18. 03 2020). *Démarrage à grande échelle du projet "Education numérique" en Côte d'Ivoire*. Von http://www.atoo.ci/2020/03/16/demarrage-a-grande-echelle-du-projet-education-numerique-en-cote-divoire/ abgerufen

Atoo.ci. (18. Juni 2020). *L'insertion professionnelle et entrepreneuriale de la diaspora en Afrique au menu d'une formation*. Von http://www.atoo.ci/2020/06/18/linsertion-professionnelle-et-entrepreneuriale-de-la-diaspora-en-afrique-au-

menu-dune-formation/ abgerufen
Binaté, C. (11. Oktober 2021). *IvoireSoir*. Von https://www.ivoiresoir.net/cote-divoire-fonds-secteur-education-formation-en-2020/ abgerufen
BMWK. (2021). *Projektentwicklung in Côte d'Ivoire - GTW im Rahmen des PEP*. Von https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Veranstaltungen/Intern/2021/German-Training-Week/gtw-cote-d-ivoire.html abgerufen
BMWK. (2022). *Projektentwicklung in Côte d'Ivoire - GTW im Rahmen des PEP*. Von https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Veranstaltungen/Intern/2022/German-Training-Week/gtw-elfenbeink%C3%BCste.html abgerufen
BMZ. (2020). Von Mit einem Marktanteil von mehr als 35 Prozent ist die Côte d'Ivoire der weltweit größte Produzent und Exporteur von Kakaobohnen abgerufen
BMZ. (10 2020). *Gemeinsam für nachhaltiges* . Von https://www.sequa.de/fileadmin/user_upload/03_Projekttypen/03_PartnerAfrika/GIZ_Sonderinitiative_Factsheet_Inland_Cote_ivoire_DE_011020.pdf abgerufen
BMZ. (2022). *Côte d'Ivoire - Reformpartner in Westafrika*. Von https://www.bmz.de/de/laender/cote-divoire/erneuerbare-energien-und-energieeffizienz-67484 abgerufen
Bolloré T & L. (25. 2 2020). *Bolloré Transport & Logistics*. Von https://www.bollore-transport-logistics.com/medias/communiques-de-presse/bollore-transport-logistics-cote-divoire-obtient-la-note-a-attribuee-par-lagence-de-notation-wara.html abgerufen
Business France. (2020). Von https://www.businessfrance.fr/education-numerique-et-formation-professionnelle-en-cote-d-ivoire abgerufen
Business France. (2021). *ÉDUCATION NUMÉRIQUE ET FORMATION PROFESSIONNELLE.* Von https://www.businessfrance.fr/Contents/Item/Display/128232 abgerufen
Busson, S. (2020). *Skills Development &Youth Employability in West Africa.* Von http://www.adeanet.org/sites/default/files/resources/report_africavf_compressed.pdf abgerufen
Caslin, O. (27. 12 2012). *jeuneafrique* . Von https://www.jeuneafrique.com/23514/economie/c-te-d-ivoire-l-cole-de-bollor/ abgerufen
CCI Côte d'Ivoire. (03 2022). Informationen aus Telefongespräch PA.
CCI-Côte d'Ivoire. (2020). *Chambre de Commerce & d'Industrie de Côte d'Ivoire*. Von http://www.cci.ci/3.0/vous-etes-2/prestataire-de-services/formalites/convention-solas/root/se-former/centre-de-formation-professionnelle-continue abgerufen
CEPICI. (2022). Von https://www.cepici.gouv.ci/ abgerufen
CEPICI. (o.D.). Von https://www.cepici.gouv.ci/index.php?tmp=reforme&p=reforme abgerufen
CIA. (2020). *The World Factbook*. Von https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/iv.html abgerufen
COMFORDEV - Agence de communication en Côte d'Ivoire. (2021). *Statistiques 2021 du Numérique en Côte d'Ivoire*. Von https://comfordev.com/statistiques2021dunumeriqueencotedivoire/ abgerufen
COMFORDEV - Agence de communication en Côte d'Ivoire. (2021). *Statistiques 2021 du Numérique en Côte d'Ivoire*. Von https://comfordev.com/digital-report-2021-etat-des-lieux-du-numerique-dans-le-monde/ abgerufen
Comoé Capital. (2019). Von https://treccprogram.org/wp-content/uploads/2019/03/190122_Rapport-Comoe_-Etude-sectorielle_Version-fran%C3%A7aise.pdf abgerufen
Construction Review Online. (2021). *Singrobo-Ahouaty Wasserkraftprojekt in Côte d'Ivoire erhält Darlehen in Höhe von 29.6 Millionen US-Dollar*. Von https://de.constructionreviewonline.com/Online/Wasserkraftwerk-singrobo-ahouaty-an-der-cote-divoire/ abgerufen
Côte d'Ivoire : « Refondre l'enseignement est une solution durable au chômage des jeunes ». (2019).
DAAD. (2019). *DAAD - Datenblatt - Elfenbeinküste.* Bonn.
DAAD. (2021). *Côte d'Ivoire*. Von https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/elfenbeinkueste/ abgerufen
DEG. (2022). Von https://www.deginvest.de/ abgerufen
DESTATIS. (8 2021). *Côte d'Ivoire - Destatis - Statistisches Bundesamt.* Von https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Laenderprofile/cote-divoire.html abgerufen
DESTATIS. (2021). *Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel 2020*. Von https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/_inhalt.html#sprg236150 abgerufen
DESTATIS. (2022). *GENESIS Datenbank*. Von https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=statistikTabellen&selectionname=51000#abreadcrumb abgerufen
DESTATIS. (2022). *Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschlands 2021.* Von https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile abgerufen
Deutsche Botschaft Abidjan. (27. Januar 2020). *Deutsche Botschaft Abidjan*. Von https://abidjan.diplo.de/ci-de/themen/06-Entwicklungszusammenarbeit/-/2296138 abgerufen
Deutsche Welle Akademie. (2021). *DW Akademie in der Côte d'Ivoire*. Von https://www.dw.com/de/dw-akademie-in-der-c%C3%B4te-divoire/a-48718665 abgerufen
develoPPP. (2022). Von https://www.developpp.de/ abgerufen
DGBF. (2020). *Budget Citoyen 2020.* Abidjan. Von http://budget.gouv.ci/uploads/docs/Budget%20Citoyen_2020_30-04-20_new.pdf abgerufen
Doing Business. (2020). *Doing Business Côte d'Ivoire 2020.* Von https://www.doingbusiness.org/content/dam/doingBusiness/country/c/cote-divoire/CIV.pdf abgerufen
Don Bosco AFO. (November 2016). Von http://donboscoafo.org/la-communaute-duekoue/ abgerufen
Don Bosco AFO. (2020). *Salesians of Don Bosco* . Von https://www.sdbaon.org/ abgerufen

DPS. (2017). *Annuaire Statistique de l'Enseignement Technique et de la Fromation Professionnelle 2016-2017.* Abidjan. Von http://cifpro.org/fichiers/articles/annuaire20162017.pdf abgerufen
DPS. (2021). *ANNUAIRE STATISTIQUE DE LA FORMATION PROFESSIONELLE 2020-2021.* Von https://cifpro.org/fichiers/articles/ANNUAIRE-STATISTIQUE-DE-LA-FP-2020-2021_22-11-2021.pdf abgerufen
Duhem, V. (2020). Alassane Ouattara candidat à la présidentielle du 31 octobre. *Jeune Afrqiue*.
DW Akademie. (Mai 2019). *DW Akademie in der Côte d'Ivoire*. Von https://www.dw.com/de/dw-akademie-in-der-côte-divoire/a-48718665 abgerufen
Eckhard, M. (2019). *Zielmarktanalyse Senegal und Côte d'Ivoire. Bau und Bauwirtschaft, Transport- und Bauinfrastruktur inkl. leitungsgebundenem Bau / Wasserwirtschaft.* Hamburg: Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH.
École Polytechnique. (2017). Von https://www.polytechnique.edu/fondation/content/lancement-officiel-de-la-chaire-data-science-institute-en-c%C3%B4te-d%E2%80%99ivoire abgerufen
École Polytechnique. (2017). Von https://www.polytechnique.edu/fondation/content/lancement-officiel-de-la-chaire-data-science-institute-en-c%C3%B4te-d%E2%80%99ivoire abgerufen
EHB. (2018). Von https://www.ehb.swiss/das-ehb-unterstuetzt-die-republik-cote-divoire-der-berufsbildung abgerufen
eLearning Africa. (September 2020). *The Effect of Covid-19 on Education in Africa and its Implications for the Use of Technology - A Survey of the Experience and Opinions of Educators and Technology Specialists.* Von https://www.elearning-africa.com/conference2022/ressources/pdfs/surveys/The_effect_of_Covid-19_on_Education_in_Africa.pdf abgerufen
eLearning Africa. (2022). *15th International Conference & Exhibition on ICT for Education, Training & Skills Development*. Von https://www.elearning-africa.com/conference2022/#:~:text=The%2015th%20Edition%20of%20eLearning%20Africa%20will%20be,initiatives%20in%20a%20variety%20of%20sectors%20and%20services. abgerufen
Engineering Facebook. (28. September 2021). *2Africa Pearls subsea cable connects Africa, Europe, and Asia to bring affordable, high-speed internet to 3 billion people*. Von https://engineering.fb.com/2021/09/28/connectivity/2africa-pearls/ abgerufen
Etudesk. (2022). Von https://www.etudesk.com/ abgerufen
Euler Hermes. (19. 04. 2019). *Country Report Côte d'Ivoire*. Von https://www.eulerhermes.com/en_global/economic-research/country-reports/Cote-Ivoire1.html abgerufen
FDFP. (o.D.). Von https://www.fdfp.ci/ abgerufen
Financial Afrik. (11. Dezember 2019). *Be Ready, le programme d'Excellence de LafargeHolcim déployé en Afrique de l'ouest*. Von https://www.financialafrik.com/2019/12/11/be-ready-le-programme-dexcellence-de-lafargeholcim-deploye-en-afrique-de-louest/ abgerufen
Financial Afrik. (20. April 2022). *La Banque africaine de développement fait la promotion de son plan d'action pour une main-d'œuvre africaine convoitée sur le marché de l'emploi*. Von https://www.financialafrik.com/2022/04/20/la-banque-africaine-de-developpement-fait-la-promotion-de-son-plan-daction-pour-une-main-doeuvre-africaine-convoitee-sur-le-marche-de-lemploi/ abgerufen
Fortes, V. (4. Dezember 2021). *IvoireSoir*. Von https://www.ivoiresoir.net/cote-divoire-quel-budget-2022-pour-leducation-nationale/ abgerufen
France 24. (2022). Von https://www.france24.com/fr/afrique/20220419-c%C3%B4te-d-ivoire-le-premier-ministre-patrick-achi-reconduit-dans-ses-fonctions abgerufen
Freyer, H. (2018). *Côte d´Ivoire - Rechtliche Rahmenbedingungen in a Nutshell.* GTAI.
Friedrich-Ebert-Stiftung . (7. März 2022). Von https://www.ipg-journal.de/rubriken/demokratie-und-gesellschaft/artikel/verlorene-generation-1-5771/?msclkid=6e4f5a87cf8111ec9325f4c0be49f7d9 abgerufen
GAUFF. (2019). *G20-CwA Summit - Großprojekte in der Côte d'Ivoire*. Von https://www.gauff.net/news-aktuelles/alle-neuigkeiten/detail/g20-cwa-summit-grossprojekte-in-der-cote-divoire.html abgerufen
GAUFF. (21. April 2022). *Elfenbeinküste – Ausbildung von Baugeräteführern und Mechanikern erfolgreich gestartet*. Von https://www.gauff.net/news-aktuelles/alle-neuigkeiten/detail/elfenbeinkueste-ausbildung-von-baugeraetefuehrern-und-mechanikern-erfolgreich-gestartet.html abgerufen
GIZ. (2019). *Berufliche Bildung im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz*. Von https://www.giz.de/de/weltweit/79018.html abgerufen
GIZ. (2019). *Neue Märkte Neue Chancen - Ein Wegweiser für Deutsche Unternehmen - Côte d'Ivoire* . Von https://www.giz.de/de/downloads/neue-maerkte-neue-chancen_cote-d-ivoire_web.pdf abgerufen
GIZ. (2020). Von https://www.giz.de/de/weltweit/82281.html abgerufen
GIZ. (05 2021). *Berufsausbildung für erneuerbare Energien modernisieren*. Von https://www.giz.de/de/weltweit/79018.html abgerufen
GIZ. (2021). *The African Continental Free Trade Area.* Von https://www.giz.de/de/downloads/giz2021-en-the-african-continental-free-trade-area.pdf abgerufen
GIZ. (2022). Von https://www.giz.de/de/weltweit/82281.html abgerufen
GIZ. (2022). *Allianz für Projektqualität in Afrika*. Von https://www.giz.de/de/weltweit/82281.html?msclkid=78d8ddf2c21d11ec8da72a77bc4c0bf1 abgerufen
GIZ. (2022). *Grüne Innovationszentren in Agrar- und Ernährungswirtschaft*. Von https://www.giz.de/de/weltweit/78984.html?msclkid=eb9b0f0ac22611ec8c54ff0dde0712bb abgerufen
Goethe-Institut. (2020). *Goethe-Institut Côte d'Ivoire*. Von https://www.goethe.de/ins/ci/de/ueb/auf.html abgerufen
Goethe-Institut. (2022). *Goethe-Insitut in Côte d'Ivoire*. Von https://www.goethe.de/ins/ci/de/index.html abgerufen
Gouvernement de Côte d'Ivoire. (2018). Von http://www.plan.gouv.ci/accueil/actualite/476 abgerufen
GOVET. (2020). *Datenbank für Berufsbildungszusammenarbeit*. Von https://www.bibb.de/govet/de/2358.php/project/detail/1092 abgerufen

GOVET. (2022). *ALCHIPALAGO*. Von https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/165 abgerufen
GOVET. (2022). *Ausbildung der Ausbilder für eine Welt mit Zukunft durch berufliche Bildung*. Von https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/166 abgerufen
GOVET. (2022). *Ausbildungsinitative für Afrika (überregional)*. Von https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/623 abgerufen
GOVET. (2022). *Entwicklung des afrikaweiten Netzwerks (DBTA) zur Verbesserung Beruflicher Bildung in 35 Ländern Subsahara-Afrikas*. Von https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/933 abgerufen
GPE. (2018). Von https://www.globalpartnership.org/sites/default/files/cote_divoire_gpe-evaluation-final_report_.pdf abgerufen
GTAI. (2018). *Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren, 02.08.2018.*
GTAI. (2018b). Von https://www.gtai.de/gtai-de/trade/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt/c%C3%B4te-d-ivoire/merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuhren-cote-d-ivoire-10084 abgerufen
GTAI. (2019a). *Wirtschaftsdaten kompakt - Côte d'Ivoire.* Von https://www.gtai.de/resource/blob/14890/6b8eef26a40e8e93f35ee095a5085a85/mkt201611222027-15652-wirtschaftsdaten-kompakt-côte-d-ivoire-data.pdf abgerufen
GTAI. (2019b). *Wirtschaftsausblik - Côte d'Ivoire*. Von https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/côte-d-ivoire/wirtschaftsausblick-cote-d-ivoire-mai-2019--99386 abgerufen
GTAI. (8 2021). *Einführung des Eco erst im Jahr 2027*. Von https://www.gtai.de/gtai-de/trade/ghana/wirtschaftsumfeld1/einfuehrung-des-eco-erst-im-jahr-2027-679104 abgerufen
GTAI. (4 2021). *Elfenbeinküste setzt Wachstumskurs fort*. Von https://www.gtai.de/gtai-de/trade/c%C3%B4te-d-ivoire/branchen/elfenbeinkueste-setzt-wachstumskurs-fort-228256 abgerufen
GTAI. (2021). *Fact Sheet: Handel mit Afrika - Erleichterungen und Hindernisse.* Von https://www.gtai.de/resource/blob/660720/d5fd3b3a20a067ff245b6ef38b1430f2/FS%20Handel%20mit%20Afrika%2021274.pdf abgerufen
GTAI. (2021). *Wirtschaftsdaten kompakt - Côte d'Ivoire.* GTAI. Von https://www.gtai.de/gtai-de/trade/c%C3%B4te-d-ivoire/wirtschaftsumfeld1/wirtschaftsdaten-kompakt-cote-d-ivoire-156624 abgerufen
GTAI. (2022). Von https://www.gtai.de/de/trade/welt/afrika/cote-d-ivoire-118414#zoll abgerufen
GTAI, AHK, GIZ. (2019). *Neue Märkte - Neue Chancen, Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer, Côte d'Ivoire.* Von https://www.giz.de/de/downloads/neue-maerkte-neue-chancen_cote-d-ivoire_web.pdf abgerufen
Hautes Performance. (2022). *Hautes Performance*. Von http://hautesperformances-rh.ci/formation/ abgerufen
HEC Paris. (o.J.). Von https://www.hec.edu/fr/executive-education/formez-vos-equipes abgerufen
Huawei. (2022). *Starting a New Journey in Intelligent Education: Côte d'Ivoire Partners with Huawei*. Von https://e.huawei.com/de/case-studies/industries/education/2021/smarter-education-in-the-lvory-coast abgerufen
IECD. (2017). *iecd - semeurs d'avenir*. Von https://www.iecd.org/en/projets/training-young-ivorians-for-careers-in-electricity/ abgerufen
IECD. (2017b). *iecd - semeurs d'avenir*. Von https://www.iecd.org/en/projets/family-farm-schools-ivory-coast/ abgerufen
IECD. (2020). *Careers in Agriculture - Ivory Coast.* Von https://www.iecd.org/en/projets/agricultural-training-ivory-coast/ abgerufen
IECD. (2020). *Careers in Industry, Energy & Maintanence - Ivory Coast* . Von https://www.iecd.org/en/projets/training-young-ivorians-for-careers-in-electricity/ abgerufen
ILO. (2019). *State of Skills - Côte d'Ivoire.* Von https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_emp/---ifp_skills/documents/genericdocument/wcms_742222.pdf abgerufen
Institut National de la Statistique. (2015). *Enquete sur le niveau de vie des menages en Côte d'Ivoire.* Von http://ins.ci/templates/docss/env2015.pdf abgerufen
Invest for Jobs. (2022). Von https://invest-for-jobs.com/leistungen/fuer-unternehmen abgerufen
IPNETP & IFEF. (o.D.). Von https://ipnetp-ifef.com/?lang=en abgerufen
IWF. (2022). *Côte d'Ivoire*. Von https://www.imf.org/en/Countries/CIV abgerufen
JA Delmas. (2022). *Manutention Africaine Côte d'Ivoire.* Von http://www.manutafci.com/en/services-solutions/technical-training abgerufen
Jeune Afrique. (26. März 2021). Von https://www.jeuneafrique.com/1144168/politique/cote-divoire-patrick-achi-nomme-premier-ministre/ abgerufen
Johanna Hauf, B. (11. Mai 2022).
KAS. (2020). *KAS*. Von https://www.kas.de/de/kurzum/detail/-/content/cote-d-ivoire-vor-den-praesidentschaftswahlen-ein-sorgenvoller-ausblick abgerufen
KFW. (2022). *KFW Entwicklungsbank - Côte d'Ivoire*. Von https://www.kfw-entwicklungsbank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-Entwicklungsbank/Weltweite-Pr%C3%A4senz/Subsahara-Afrika/C%C3%B4te-d%C2%B4Ivoire/ abgerufen
Knoema. (2018). *Knoema - Weltdatenatlas*. Von https://knoema.de/atlas/C%c3%b4te-dIvoire abgerufen
Knoema. (2021). *Côte d'Ivoire - Städtische Bevölkerung (% der Gesamtbevölkerung)*. Von https://knoema.de/atlas/C%c3%b4te-dIvoire/St%c3%a4dtische-Bev%c3%b6lkerung-percent-der-Gesamtbev%c3%b6lkerung abgerufen
MarocHebdo. (27. November 2017). *SM le roi inaugure le centre multisectoriel de formation professionnelle «Mohammed VI» de Yopougon à Abidjan*. Von https://www.maroc-hebdo.press.ma/sm-roi-inaugure-centre-multisectoriel-de-formation-professionnelle-mohammed-vi-de-yopougon-a-abidjan/ abgerufen
MarocHebdo. (2017). *SM le roi inaugure le centre multisectoriel de formation professionnelle «Mohammed VI» de Yopougon à Abidjan*. Von https://www.maroc-hebdo.press.ma/sm-roi-inaugure-centre-multisectoriel-de-formation-

professionnelle-mohammed-vi-de-yopougon-a-abidjan/ abgerufen
MENETFP. (2017). *Plan Sectoriel Education/Formation 2016 - 2025.*
MENETFP, MESRS. (2019). *Performance du Secteur Éducation/Formation - Rapport de suivi au titre de l'année 2018.* Von https://www.globalpartnership.org/sites/default/files/document/file/2020-05-Cote%20d%27Ivoire-ESP-IR.pdf abgerufen
MENETPF & MESRS. (2017). *PLAN SECTORIEL EDUCATION/FORMATION.* Von https://www.globalpartnership.org/sites/default/files/plan_sectoriel_de_leducation_-_cote_divoire.pdf abgerufen
METFPA. (2021). Von http://formation-professionnelle.gouv.ci/?page_id=128 abgerufen
Millenium Challenge Corporation. (2021). *Côte d'Ivoire Compact*. Von https://www.mcc.gov/where-we-work/program/cote-divoire-compact abgerufen
Millennium Challange Corporation. (2017). *Millennium Challange Corporation USA*. Von https://www.mcc.gov/where-we-work/program/cote-divoire-compact abgerufen
Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères. (2021). *Ministère de l'Europe et des Affaires étrangères*. Von https://www.tresor.economie.gouv.fr/Pays/CI/situation-economique-et-financiere abgerufen
Ministère de l'Economie et des Finances. (2020). *PND 2021-2025 : Les grands défis exposés au cours d'un atelier*. Von https://finances.gouv.ci/actualites/65-contenu-dynamique/actualite/749-pnd-2021-2025-les-grands-defis-exposes-au-cours-d-un-atelier abgerufen
Ministère de l'Économie, des Finances et de la Relance. (2021). Von https://www.tresor.economie.gouv.fr/Pays/CI/situation-economique-et-financiere abgerufen
Ministère de l'Emploi et de la Protection Sociale. (2022). Von https://directiongeneraleemploi.ci/uploads/document/Repertoire _2022 _.pdf abgerufen
Ministère de l'Enseignement Supérieur et de La recherche Scientifique. (o.D.). *Universités Ivoiriennes*. Von https://www.enseignement.gouv.ci/index.php?open=recherche&rec=uivoiro abgerufen
Ministère de l'Europe et des Affaires Étrangères . (2019). *Présentation de la Côte d'Ivoire*. Von https://www.diplomatie.gouv.fr/fr/dossiers-pays/cote-d-ivoire/presentation-de-la-cote-d-ivoire/ abgerufen
Ministère des Mines et de la Géologie. (2019). Von https://www.gouv.ci/_actualite-article.php?recordID=10655 abgerufen
Ministère des Mines et de la Géologie. (2020). *FORMALISATON DU SECTEUR MINIER ARTISANALE ET SEMI-INDUSTRIEL.* Von http://mines.gouv.ci/?p=953 abgerufen
Ministère des Mines et de las Géologie. (2021). Von http://mines.gouv.ci/?p=1140 abgerufen
Ministère du Buget et du Portefeuille de d'État. (21. 12 2021). *LOI DE FINANCES N° 2021-898 du 21/12/2021 PORTANT BUDGET DE L'ETAT POUR L'ANNEE 2022.* Von https://www.budget.gouv.ci/doc/loi/00%20LOI%20DE%20FINANCES.pdf abgerufen
Ministère du Buget et du Portefeuille de l'Etat. (2020). *ANNEXE FISCALE A LA LOI DE FINANCES N° 2020-972 PORTANT BUDGET DE L'ETAT POUR L'ANNEE 2021.* Von https://dgi.gouv.ci/images/PDF/annexe_fiscale_2021.pdf abgerufen
Ministère du Commerce et de l'Industrie. (2022). *Ministère du Commerce et de l'Industrie de Côte d'Ivoire*. Von http://www.commerce.gouv.ci/pme.php?id=4 abgerufen
Ministère du Commerce, de l'Industrie et de la Promotion des PME. (2022). Von http://www.industrie.gouv.ci/commerce.php?id=24&cod=2&idcom=6 abgerufen
Ministère du Plan et du Développement. (2021). *Plan Nantional de Développement. PND 2021-2025. Orientations Strategiques.* https://www.gouv.ci/doc/1646222099PLAN-NATIONAL-DE-DEVELOPPEMENT-PND-2021-2025-ORIENTATIONS-STRATEGIQUES-TOME-2.pdf.
Ministère du Plan et du Développement. (2021). *Plan National de Developpement - PND 2021-2025 - Diagnostique stratégique - Tome 1*. Von https://www.gouv.ci/doc/1646221977PLAN-NATIONAL-DE-DEVELOPPEMENT-PND-2021-2025-DIAGNOSTIQUE-STRATEGIQUE-TOME-1.pdf abgerufen
Ministère du Plan et du Développement. (o.D.). *Plan Nantional de Développement. PND 2016-2020. Orientations Strategiques.* Von http://www.gcpnd.gouv.ci/fichier/doc/TOME2_compresse.pdf abgerufen
Nestlé. (Juli 2014). *Helping Côte d'Ivoire's women in cocoa communities*. Von https://www.nestle.com/media/news/cote-ivoire-women-cocoa abgerufen
Nestlé. (27. Januar 2022). *Nestlé announces innovative plan to tackle child labor risks, increase farmer income and achieve full traceability in cocoa*. Von https://www.nestle.com/media/pressreleases/allpressreleases/tackle-child-labor-risks-farmer-income-cocoa-traceability abgerufen
Nestlé CWA. (Dezember 2013). *Nestlé inaugurates experimental farm in Côte d'Ivoire* . Von https://www.nestle-cwa.com/en/nestl-inaugurates-experimental-farm-in-cte-divoire abgerufen
Nestlé CWA. (April 2020). *Nestlé joins public-private coalition to boost quality education in cocoa communities* . Von https://www.nestle-cwa.com/en/media/news/nestlé-joins-public-private-coalition-boost-quality-education-cocoa-communities abgerufen
Neue Zürcher Zeitung. (2020). Von https://www.nzz.ch/wirtschaft/westafrika-angekuendigte-waehrung-eco-bleibt-nur-warme-luft-ld.1578890 abgerufen
Neue Zürcher Zeitung. (9 2020). *NZZ - Neue Zürcher Zeitung*. Von https://www.nzz.ch/wirtschaft/westafrika-angekuendigte-waehrung-eco-bleibt-nur-warme-luft-ld.1578890 abgerufen
News Abidjan. (17. März 2020). *Démarrage à grande échelle du projet « Education numérique » en Côte d'Ivoire*. Von https://news.abidjan.net/h/670464.html abgerufen
OEC. (2022). *OEC - Côte d'Ivoire*. Von https://oec.world/en/profile/country/civ/?depthSelector1=HS4Depth&tradeScaleSelector2=tradeScale0#section-614 abgerufen
OEC. (2022). *OEC World - Côte d'Ivoire*. Von

https://oec.world/en/profile/country/civ/#:~:text=In%202019%2C%20Cote%20d%27Ivoire%20exported%20a%20total%20of,from%20%2413.9B%20in%202014%20to%20%2413.7B%20in%202019. abgerufen
OECD. (2016). *Multi-dimensional Review of Côte d'Ivoire: Volume 3. From Analysis to Action.* Paris: OECD. doi:https://doi.org/10.1787/9789264258501-en
OECD. (2017). *Key Issues affecting Youth in Côte d'Ivoire*. Von https://www.oecd.org/development/inclusive-societies-development/youth-issues-in-cote-ivoire.htm abgerufen
OFPPT. (2017). *Office de la Formation Professionelle et de la Promotion du Travail*. Von https://www.ofppt.ma/index.php/en/news/signing-multilateral-framework-agreement-has-establisheb-african-alliance-vocational-training abgerufen
OFPPT. (2017). *Signing the multilateral framework agreement that has establisheb the African Alliance for Vocational Training Development.* Von https://www.ofppt.ma/index.php/en/news/signing-multilateral-framework-agreement-has-establisheb-african-alliance-vocational-training abgerufen
ONUDI (UNIDO). (2021). *Catégorie : La Formation Professionnelle et Emploi jeunes*. Von https://onudi.ci/category/la-formation-professionnelle-et-emploi-jeunes/ abgerufen
Oo2. (2022). Von https://www.oo2.fr/ abgerufen
Oo2 Training & Consulting. (2022). *FDFP of Côte d'Ivoire*. Von https://www.oo2.fr/fdfp-la-cote-d-ivoire abgerufen
Orange. (2021). Von https://www.orange.ci/media-room/resources/other/CP_Orange_Summer_challenge_VMAJODC.pdf abgerufen
Orange. (2022). *Le Programme Invest for Jobs de la GIZ et Orange Côte d'Ivoire s'engagent aux côtés des jeunes à travers l'Ecole de la Fibre !* Von https://www.orange.ci/media-room/fr/giz-et-oci-s-engagent-aux-cote-des-jeunes-a-travers-l-ecole-de-la-fibre.html# abgerufen
Orange. (2022). *Orange*. Von https://www.orange.ci/fr/orange-education.html abgerufen
Organiiz. (2019). Von https://www.organiiz.com/quisommesnous.php abgerufen
Organiiz. (2022). *Organiiz*. Von https://www.organiiz.com/particulier.php abgerufen
Oxford Business Group. (2018). *The Report: Côte d'Ivoire 2018.* Von https://oxfordbusinessgroup.com/overview/access-granted-increased-interest-private-sector-and-continued-efforts-state-level-broaden abgerufen
Oxford Business Group. (2019). *The Report: Côte d'Iviore 2019.* Von https://oxfordbusinessgroup.com/overview/hands-youth-rising-recognition-role-solid-education-system-plays-attaining-broader-economic-goals abgerufen
Oxford Business Group. (2020). *The Report: Côte d'Ivoire 2020.* Von https://www.oxfordbusinessgroup.com/overview/class-investment-national-development-plans-seek-prepare-large-young-population-labour-market abgerufen
Performances. (2020). *Le Cabinet Performances*. Von http://www.cabinetperformances.com/index.php?parcours=presentation abgerufen
PERFORMANCES. (2022). *PERFORMANCES*. Von http://www.cabinetperformances.com/index.php?parcours=fdqc abgerufen
Plan Directeur CACAO. (2020). *UEMOA*. Von http://www.uemoa.int/fr/plan_directeur-de-l-amenagement-des-corridors-pour-l-anneau-de-croissance-en-afrique-de-l-ouest abgerufen
Portail officiel du gouvernement de Côte d'Ivoire. (2018). *Technologies de l'information et de la communication: Les Ivoiriens Connectes*. Von http://www.gouv.ci/_actualite-article.php?d=1&recordID=8938 abgerufen
Portail officiel du Gouvernement de Côte d'Ivoire. (2021). Von https://www.gouv.ci/_actualite-article.php?recordID=12373 abgerufen
Portail Officiel du Gouvernement de Côte d'Ivoire. (2022). *Le Gouvernement*. Von https://www.gouv.ci/_legouvernement.php?recordID=27 abgerufen
Présidence de la Republique de Côte d'Ivoire. (2019). *Decret No. 2019-118 - Relatif à la Formation Professionelle par l'Apprentissage.* Von https://pefop.iiep.unesco.org/fr/system/files/resources/pef000398_cote_divoire_decret_ndeg2019-118_fp_par_lapprentissage_fev_2019.pdf abgerufen
Rapport Final du GPE. (2018). Von https://www.globalpartnership.org/sites/default/files/cote_divoire_gpe-evaluation-final_report_.pdf abgerufen
Reuters. (2020). Von https://www.reuters.com/article/idUSKBN26H0V1 abgerufen
Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH. (2021). *Côte d'Ivoire - Afrika* . Von https://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de/projekte/internationale-projekte/cote-divoire-afrika/ abgerufen
Sadallah, F. (2018). *jeuneafrique*. Von https://www.jeuneafrique.com/emploi-formation/691591/cote-divoire-les-filieres-qui-recrutent-a-abidjan/ abgerufen
Schneider Electric. (2020). *Schneider Electric*. Von https://www.se.com/fr/fr/about-us/newsroom/assets/schneider-electric-inaugurates-its-first-energy-training-centre-in-ivory-coast-pdf-press-release-c458-636ff.html abgerufen
Scholaro Pro. (o.D.). *Education System in Côte d'Ivoire*. Von https://www.scholaro.com/pro/countries/Cote-d-Ivoire/Education-System abgerufen
Sika Finance. (15. März 2022). *Côte d'Ivoire : 52 milliards FCFA annoncés pour bâtir 13 centres de formation artisanale*. Von https://www.sikafinance.com/marches/cote-divoire-52-milliards-fcfa-annonces-pour-batir-13-centres-de-formation-artisanale_33407 abgerufen
Sika Finance. (2022). *Côte d'Ivoire: CFAF 146.5 billion for 7 vocational training centres.* Von https://www.sikafinance.com/marches/cote-divoire-146-5-milliards-fcfa-pour-7-centres-de-formation-professionnelle_32505 abgerufen
Stiftung Wissenschaft und Politik. (2011). Von https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2011A27_lsw_ks.pdf abgerufen
Stiftung Wissenschaft und Politik. (2020). Von https://www.swp-berlin.org/10.18449/2020A12/ abgerufen
The Conversation. (2019). *In Côte d'Ivoire, overqualified workers earn less than skilled workers*. Von

https://theconversation.com/en-cote-divoire-les-travailleurs-surqualifies-gagnent-moins-que-les-travailleurs-qualifies-101689 abgerufen
The East African. (21. Juli 2021). Von https://www.theeastafrican.co.ke/tea/news/east-africa/covid-19-nightmare-of-out-of-school-adolescent-parents-in-kenya-3481034 abgerufen
The World Bank . (2020). *The World Bank - Data*. Von https://data.worldbank.org/country/cote-divoire abgerufen
The World Bank. (2020). *Database: World Development Indicators*. Von https://databank.worldbank.org/source/world-development-indicators/Type/TABLE/preview/on# abgerufen
The World Bank. (März 2020b). Von http://documents.worldbank.org/curated/en/820641584730271963/pdf/Disclosable-Version-of-the-ISR-COTE-DIVOIRE-Emergency-Youth-Employment-and-Skills-Development-Project-P122546-Sequence-No-15.pdf abgerufen
The World Bank. (2021). *Agriculture, forestry, and fishing, value added (% of GDP) - Cote d'Ivoire*. Von https://data.worldbank.org/indicator/NV.AGR.ToTL.ZS?locations=CI abgerufen
The World Bank. (2021). *Côte d'ivoire*. Von https://data.worldbank.org/country/cote-divoire abgerufen
The World Bank. (2021). *Imports of goods and services (annual % growth) - Cote d'Ivoire*. Von https://data.worldbank.org/indicator/NE.IMP.GNFS.KD.ZG?locations=CI abgerufen
The World Bank. (2021). *Industry (including construction), value added (% of GDP) - Cote d'Ivoire*. Von Industry (including construction), value added (annual % growth) - Cote d'Ivoire: https://data.worldbank.org/indicator/NV.IND.TOTL.KD.ZG?locations=CI abgerufen
The World Bank. (2021). *School enrollment, primary (% gross) - Cote d'Ivoire*. Von https://data.worldbank.org/indicator/SE.PRM.ENRR?locations=CI abgerufen
The World Bank. (2021). *Services, value added (% of GDP) - Cote d'Ivoire*. Von https://data.worldbank.org/indicator/NV.SRV.TOTL.ZS?locations=CI abgerufen
The World Bank. (2022). *COTE D'IVOIRE - Emergency Youth Employment and Skills Development Project*. Von https://projects.worldbank.org/en/projects-operations/project-detail/P122546 abgerufen
Thomaser, T. (2019). Unterstützung für Handwerker an der Elfenbeinküste. *Saarbrücker Zeitung*. Von https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/merzig-wadern/mettlach/mettlach-vundb-macht-handwerker-an-der-cote-d-ivoire-fit-fuer-die-zukunft_aid-47715857 abgerufen
TRECC Program. (2021). *The OECD launched in Côte d'Ivoire a study to unpack the links between gender norms and educational outcomes.* Von https://treccprogram.org/en/blog-post/knowing-more-about-the-sigi-in-cote-divoire/ abgerufen
UN Development Program. (2019). *Côte d'Ivoire. Human Development Indicators*. Von http://hdr.undp.org/en/countries/profiles/CIV abgerufen
UNDP. (2020). *UNDP - Human Development Report*. Von http://www.hdr.undp.org/en/countries/profiles/CIV# abgerufen
UNESCO Institute for Statistics. (2022). *Côte d'Ivoire*. Von http://uis.unesco.org/en/country/ci abgerufen
UNESCO Institute of Statistics. (2022). *Côte d'Ivoire*. Von http://uis.unesco.org/en/country/ci abgerufen
UNESCO; IIEP Pôle de Dakar et al. (2016). *Rapport d'état du système éducatif national de la Côte d'Ivoire: pour une politique éducative plus inclusive et plus efficace.* Senegal.
UNESCO; IIEP Pôle de Dakar et al. (2016). *Rapport d'état du système éducatif national de la Côte d'Ivoire: pour une politique éducative plus inclusive et plus efficace.* Senegal.
UNICEF. (2020). Von https://www.globalpartnership.org/where-we-work/cote-divoire abgerufen
UNSTATS. (2019). Von https://unstats.un.org/unsd/publications/statistical-yearbook/files/syb62/syb62.pdf abgerufen
Velleut, Q. (2019). *jeuneafrique.* Abgerufen am 05. 06 2020 von https://www.jeuneafrique.com/emploi-formation/781672/cote-divoire-refondre-lenseignement-est-une-solution-durable-au-chomage-des-jeunes/
Wade, A. (19. Januar 2018). *LafargeHolcim Côte d'Ivoire soutient la formation des jeunes au métier de la maçonnerie*. Von Financial Afrik: https://www.financialafrik.com/2018/01/19/lafargeholcim-cote-divoire-soutient-la-formation-des-jeunes-au-metier-de-la-maconnerie/ abgerufen
WDHK. (2022). *INITIATIVEN DES WHKT*. Von https://www.whkt.de/initiativen abgerufen
Welbank. (2021). *School enrollment, primary (% gross) - Cote d'Ivoire*. Von https://data.worldbank.org/indicator/SE.PRM.ENRR?locations=CI abgerufen
Weltbank. (2019b). Von https://data.worldbank.org/indicator/SE.ADT.1524.LT.ZS?locations=CI abgerufen
Weltbank. (2020). *Le secret du succès électrique de la Côte d'Ivoire*. Von https://www.banquemondiale.org/fr/news/feature/2020/07/23/the-secret-to-cote-divoires-electric-success abgerufen
Weltbank. (2020). *Secondary education, vocational pupils - Cote d'Ivoire.* Von https://data.worldbank.org/indicator/SE.SEC.ENRL.VO?locations=CI abgerufen
Weltbank. (2020). *The secret to Côte d'Ivoire's electric success*. Von https://www.worldbank.org/en/news/feature/2020/07/23/the-secret-to-cote-divoires-electric-success abgerufen
Weltbank. (2021). *Côte d'Ivoire.* Von https://data.worldbank.org/country/cote-divoire abgerufen
Weltbank. (2021). *Literacy rate, youth total (% of people ages 15-24) - Cote d'Ivoire*. Von https://data.worldbank.org/indicator/SE.ADT.1524.LT.ZS?locations=CI abgerufen
Weltbank. (2022). Von https://projects.worldbank.org/en/projects-operations/project-detail/P163218?lang=en&tab=financial abgerufen
WHKT. (2020). *Westdeutscher Handwerkskammertag*. Von https://www.whkt.de/initiativen/ abgerufen
WKO. (10 2021). *WKO* . Von https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-ivorische-wirtschaft.html#heading_statistik_laenderprofil abgerufen
WKÖ. (2022). *Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EU – Westafrika*. Von https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/EPA_EU-Westafrika.html abgerufen
Worldbank. (2018). Von https://projects.worldbank.org/en/projects-operations/project-detail/P163218?lang=en&tab=financial

abgerufen

www.ixpos.de/markterschliessung